

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.
Verantwortl. Haupt-Redakteur
Dr. Hünner in Reichenbach.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Pöhl in Leipzig.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an bedeutenden bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen bis 1½ Uhr.
In den Filialen für Int. Ausgabe:
Louis Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Höhne, Katharinenstr. 15, v.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsviertel.

Nº 313.

Mittwoch den 8. November

1876.

Im Monat October 1876 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Heussi, Paul Friedr. Richard, Kaufmann.
Hildebrandt, Johann Gottfried, Lohn-
fuchser und Bützauhändler.
Richter, Johann Ernst, Tapetier.
Trillhaase, Johann Theodor Otto,
Tapetier.
Cohn, Hermann, Privatmann.
Vehmann, Friedrich Adolph, Schuhmann.
Selzner, Friedr. August, Schulaußwärter.
Schiedt, Carl Gustav, Schulaußwärter.
Richter, Julius, Kaufmann.
Busch, Julius Gustav Richard, Kaufmann.

Herr Bödler, Georg Theodor, Kaufm. Agent.
Wackerlin, Heinr. Aug., Schlosserstr.
Frauenlob, Emil Franz Robert, Gi-
garrenhändler.
Jahr, Johann August, Schriftsteller.
Hohmann, Ferdinand Franz, Inhaber
eines Gutshofs.
Heinrich, Friedrich Wilhelm, Schlosser.
Fisch, Julius Hermann, Polizeiamts-
registerator.
Dornseif, Heinrich Franz, Diener am
pathologischen Institut.

Bekanntmachung.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Finanz-Gesetz vom 2. Juli d. J. erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 14. ders. Mon. mit zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuereinheit zu entrichten und werden die hiesigen Grundsteuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 2½ Pf. von jeder Steuereinheit von genannten Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-
Ginnahe hier — Ritterstraße 15, Georgenhalle 1 Treppe rechts — zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Stämmigen eintreten müssen.

Leipzig, den 28. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Laube.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten Pfand-
scheine Lit. G. 94229 und Lit. H. Nr. 5695. 8387. 13240. 18234. 21006. 21317. 21318. 22558.
31328. 41008. 42380. 43827. 45109. 45140. 48672. 48710. 49041. 56437. 65319. 68200.
70774. 72394. 77281. 77295. 77300. 77301. 77560. 78124. 80572. 82709. 83380. 83381.
83625. 85728. 85780. 88359. 89557. 90476. 91135. 93687. 95156. 96526 werden hierdurch auf-
gefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichnetem Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu be-
weisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, wodurchfalls der Leihhaus-Ordnung gemäß
den Anzeigern die Pläne werden ausgelöst werden.

Leipzig, den 6. November 1876.

Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparcasse.

Neues Theater.

Leipzig, 7. November. Die gestrige Aufführung von Shakespeare's "Was Ihr wollt" drängte uns eine Bewertung auf, die wir schon mehrfach bei der Darstellung Shakespeare'scher Lustspiele machen mussten. Die Bühneneinrichtung derselben giebt uns durchaus kein volles Bild der Dichtung, am wenigsten der einzelnen Charaktere; sie ist mehr eine Sammlung von Szenen, welche für besonders bühnenwirksam gelten. Daher werden die komischen und burlesken Auftritte mit Vorliebe aufgenommen, während alle diejenigen, in denen ein Hauch poetischer Stimmung weht, soweit als möglich bestimmt werden. Wir meinen indes, daß es geeigneter wäre, einzelne Szenen des Narrus zu streichen und vieles von dem, was Olivia und der Herzog sprechen, wieder herzustellen. Der überwiegende Eindruck des Posenbasten würde dadurch eingeschränkt, die harmonische Wirkung des dichterischen Gesamtbildes hergestellt werden. Was sollen bei Einrichtungen wie die gestriges, mag sie auch an noch so vielen Bühnen ähnlich sein, Olivia und der Herzog mit den dichterischen Verstrümmern machen, welche von dem Schiffbruch der Shakespeare'schen Dichtung übrig bleiben? Hr. Wester und Herr Grube hatten Mühe, daraus ein einigermaßen nist- und nadelstiel Charakterbild zu zimmern. Diese Idealgestalten verblaßten so sehr, nicht durch die Schuld der Darsteller, sondern durch diejenige der Bühneneinrichtung, welche ihnen durch allzuhäufige Aderlässe das poetische Lebenblut abgesaugt hatte. Auch die Motivierung leidet bei den üblichen Bühnendürzungen, was bei Shakespeare um so empfindlicher ist, als er überhaupt den äußerlichen Zusammenhang der Handlung nur mit wenigen Strichen zu motivieren pflegt. Bei Berwidelungen von etwas absonderlicher Romantik, die auf einem Naturspiel, auf der Lehnlichkeit zweier Handlungen beruhen, verwandeln sich dadurch leicht die szenischen Bilder in diejenigen einer laterna magica, die in buntem Wechsel, aber ohne innern Zusammenhang vorüberfließen.

So ist in der Doppelrolle Viola-Sebastian die letztere Partie in der Bühneneinrichtung wesentlich zu kurz gekommen und Hr. Stein hatte bei Weitem weniger Gelegenheit, als die Shakespeare'sche Dichtung selbst ihr bietet, die Charaktere von Bruder und Schwester mit wirkfamer Schattierung einander gegenüberzustellen. Den Sebastian, der etwas vom Wildfeuer hat, triebte sie in der Raufscene mit der wünschenswerthen Energie; auch der sanftesten Viola gab sie die angemessene Färbung und nur einmal, in der Scene mit Olivia im ersten Act, erinnerte sie durch ihr teles Wehen gegenüber der Maria etwas zu lebhaft an den Bruder. Im Ganzen zeigt Hr. Stein ein besonderes Talent für Doppelrollen; auch ihre gestriges Leistung verdiente wie diejenige des "Wildeniers" volles Lob.

Im Mittelpunkte des Lustspiels nach seiner Bühneneinrichtung stehen die burlesken Szenen,

deren Helden Malvolio und die Junker Tobias und Bleichenwang sind. Herr Eichenwald spielte die keineswegs leichte Rolle des Malvolio mit einer angemessenen, nicht über das rechte Maß hinausgehenden Komik; die verliebte Einbildung des gedenkhaften steifen Haushofmeisters machte die von dem Dichter beachtigte Wirkung. Der Junker Tobias des Herrn Hänseler war ein Trunkenbold von frischer Jovialität; auch der Bleichenwang des Herrn Boher hatte einige komische Züge, die ergötzlich wirkten; doch erlöste uns das Colorit für die Rolle noch zu lebhaft; der Junker muss noch zimmerlicher auftreten. Die Maria des Hr. Räder war eine muntere Intrigantin; der Narr des Herrn Conried zeigte volles geistiges Verständniß der Lebensweisheit, die er vorzutragen hat; doch ein leichter Anflug von Humor darf dieser nürrischen Weisheit nicht fehlen, und diesen Anflug vermochten wir.

Bon den übrigen Mitwirkenden beben wir noch

Rudolf Gottschall.

Musikalischer Bericht.

Concert zum Besten der Kranken- und Unterstüzungscasse des Leipziger Musiker-Vereins.

Das diesjährige Concert zum Besten der Kranken- und Unterstüzungscasse des Leipziger Musiker-Vereins wurde zum größten Theile vom hiesigen Chorgesangverein unter Leitung des Herrn Dr. Stade ausgeführt.

Das Programm derselben bestand aus 4 Nummern: Befreiungsgeklänge des verbannten Israel nach Worten des 126. Psalms, für Chor, Soli, Orchester und Clavier von Schulz-Beuthen, Clavierconcert von Joseph Rheinberger, Lieder von Brahms, Reinecke und Kirchner und die erste Walpurgisnacht für Chor, Soli und Orchester von Mendelssohn und war also halb weltlicher, halb geistlicher Natur.

Wir haben schon früher Gelegenheit genommen, darauf hinzuweisen, wie dieser letztere Umstand niets eine Art Zwitterstimmung erzeugen muß, unter welcher Publicum und Ausführende in gleichem Maße zu leiden haben. Das Publicum, weil es sich in die gewünschte Stimmung in der Regel nicht hineinzufinden vermag und die Ausführenden, indem sie um ihren Erfolg kommen, welchen Künstler wie Dilettanten im Concertsaale gleich ungern entbehren. Wozu das! Haben wir nicht Kirchenchoren genug, denen wir die Pflege geistlicher Tonkunst überlassen dürfen, oder steht es etwa an guter weltlicher Muß? So interessant uns speciell die Bekanntschaft mit dem Psalm von Schulz-Beuthen gewesen ist, der größere Theil des Publicums hätte eine andere Wahl jedenfalls lieber gesehen, und wir können ihn barum nicht tadeln.

Die Ausführung der beiden Chorwerke konnte

Ausgabepreis wird 45 Pf.
incl. Beigabe 5 Pf.
durch die Post bezogen 6 Pf.
jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablagen
sowie Postbeförderung 36 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Jahresabonnement 20 Pf.
Ordinary Edition laut unserer
Preisverordnung — Tabellarisch
Sobald höherem Tarif
Rechnungen unter dem Redaktionstisch
die Spaltzeit 40 Pf.
Ausgabe und Preis an d. Empfänger
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerata
oder durch Postversand.

Ausgabe 14,600.

Bekanntmachung.

Im Monat October 1. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:

a) an Vermächtnissen:
1500 £ — f von dem am 25. Juli d. J. verstorbenem Kaufmann Herrn Julius

Georg Wappeler;

300 — — — in einem 4% lgl. fächs. Staatschuldcheine von 1852 von dem am 30. Juli

d. J. verst. Privatmann Herrn Johann Friedrich Winkelmann.

b) an Geschenken:

1 — 13 — Rechnungsdifferenz bei Einlösung eines Pfandes am 29. September d. J.
von A. V.

8 — — Rest der Casse „von einer fröhlichen Zechgesellschaft“;

c) an der Armenanstalt gesetzlich zufallenden Geldern:

898 — 26 — für ertheilte Musterlaubnis, sowie für Concession zu Aufstellung von

Schau- und Schankbuden;

164 — 75 — für ausgefertigte Auskarten, durch das Polizeiamt;

53 — — diverse Strafgelder, Sonntagsentheiligung betr. durch den Rath;

579 — 7 — für verausgabte Jagdkarten, durch das Polizeiamt;

— 90 — Erlass für ein versteigertes konfisziertes Reckhuhn, durch das Königl. Bezirksgericht;

5 — — Drittthal einer wegen Doppelversicherung zuerkannten Strafe, durch den Rath.

3510 £ 11 f.

Für die der Armenanstalt zugewendeten Vermächtnisse und Geschenke sprechen wir hierdurch

unsere aufrichtigsten Dank aus.

Leipzig, den 4. November 1876.

Das Armentdirectoriun.

Schleigner. Lange.

Bekanntmachung.

Die Sandsteinstufen der südlichen Treppe der Georgenhalle sollen mit eichenen Posten belegt se. und diese Arbeiten in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Rathausamt aus, woselbst auch die Preissorten bis

Freitag den 10. dss. Wts. Abends 5 Uhr

versiegelt und unterschrieben, sowie mit der Aufschrift „Georgenhalle“ verlesen, abzugeben sind.

Leipzig, den 4. November 1876.

Des Raths Baudeputation.

Türschmann's zweite und dritte Recitation.

Die Recitation des zweiten Abends „Oedipus in Kolono“ stellte jedenfalls an die Kräfte des Künstlers die größten Anforderungen. Die Leistung war denn auch, als Ganzes betrachtet, eine wahrhaft großartige; im Einzelnen freilich geriet sie mit unserem ästhetischen Gewissen mehrfach in Conflict. Die Bühne war diesmal vollständig in den Saal verpflanzt, der Recitator hatte sich geradezu in den Schauspieler verwandelt; mit geschlossenen Augen hätte man meinen können, im Theater zu sitzen. Schon das war eine Gränzüberschreitung. Aber auch die Schranken, die der schauspielerischen Kunst gesetzt sind, vor Allem der Höhe eines altrömischen Dramas gegenüber gesetzt sind, wurden in der Wiedergabe des Hauptstücks vom Künstler mehr als einmal durchbrochen. So durchaus richtig die Auffassung des Oedipus im Ganzen erschien — denn es ist entschieden verkehrt, wie es so oft geschehen ist, die Wuthausrüche des Oedipus für Nichts als fromme Rechtfertigung zu halten — so um so mehr wirkte sie in Einzelheiten. Sie war nicht ausgeglichen genug, sondern zu sehr mit Nuancen überladen; von Zeit zu Zeit busceten die Geister des Lear, des Mephisto, des Narziss und wer weiß was sonst noch für ungebetene Gesellen an unserer Seele vorüber, und gerade diese waren es, die sich mit häßlichem schauspielerischen Realismus gebedeuten. Doch das waren eben Einzelheiten, die uns die Freude am Ganzen nicht verklammern konnten. Das Publicum dankte dem Künstler durch reichen Beifall und rief ihn bei jeder Pause in den Saal zurück.

Eine durchaus edle, wohlthuende, erfreuliche Leistung, die sich vom Anfang bis zu Ende in den machtvollsten Grenzen hielt, bot uns Türschmann am dritten Abend mit der „Antigone“. Zu Übertreibungen bietet dies Stück allerdings nicht so verlockende Gelegenheit wie der „Oedipus in Kolono“, höchstens in den Weherufen des Kreon am Schluß, denen man denn auch noch einen kleinen Dämpfer aufgesetzt gewünscht hätte. Die einzelnen Gestalten wurden vom Künstler fein und sicher auseinandergehalten; die Ausgiebigkeit seines schönen Organs zeigte sich hier im vollen Nichte. Meisterhaft waren namentlich die Charaktere der beiden Schwestern von einander abgehoben, Antigone's große, mutige Seele und die zährende Jagdhaftigkeit Ismene's; von hinreichender Wirkung war der Moment, da Kreon seinen harten, unbegannen Trost endlich bricht. Das Publicum war in voller Begeisterung und dankte dem Künstler am Schluß durch rauschenden Beifall und wiederholten Herworts.

Noch einmal sei es verstattet, auf die Art zurückzukommen, in welcher Türschmann die Chöre der antiken Tragödie vorführt. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß bei wiederholtem Anhören derselben man doch etwas den Eindruck der „Manier“ empfängt; sie wirken zum fünften und

schönen Male nicht mehr so bestridend, wie zum ersten und zweiten. Die eigenhümliche Mitter zwischen Rede und Gefang, die Fürschmann für den Vortrag der Chöre sich konstruiert hat, ist keine dynamische, sondern eine rein mechanische. Wenn die Strophe beginnt, so hört man ein paar Silben lang entschieden Gefang, man könnte die Noten sofort niederschreiben. Plötzlich bricht er ab, und nun kommen eine Anzahl gesprochenen Worte, dann wieder Gefang, dann wieder Rede; dabei oft nach längerer Monotonie plötzlich ein unmittelbarer Hinausprung in einem Intervall, der bald an die Octave hinaufreicht, bald sie sogar überschreitet — kurz, wir glauben, daß namentlich ein musikalisch gebildetes Ohr nach einiger Zeit und nachdem es einmal hinter die Manier gekommen ist, sich stets durch dies Konglomerat von gesungenen und gesprochenen Worten abgestoßen fühlen wird. Dürften wir dem trefflichen Künstler einen Rath geben, so wäre es der, jeden Versuch einer musikalischen Wirkung bei den Chören in Zukunft zu vermeiden und sich nur an die Mittel der Rede zu halten.

In der Einleitung, welche Fürschmann auch diesmal seiner Recitation vorausgeschickt, nahm er Belegenheit zu einem kleinen Streifzug auf literarisch-ästhetisches Gebiet und verschaffte es zu rechtzeitigem, weshalb er die drei Sophosleischen Dramen, trotzdem daß die Wissenschaft sie als nicht zusammengehörig zu betrachten pflege, sie doch als "Trilogie" auffaßte und demgemäß angeordnet habe. Die Andeutungen, die er hier über den inneren Zusammenhang der drei Stücke, so wie derselbe sich ihm darstelle, gab, waren kein und nicht ohne Originalität. Leider ist die Frage nicht bloß eine ästhetische, sondern auch eine philologische, und wer sie zu lösen sucht, will, der hat sich nicht bloß mit seinem natürlichen ästhetischen Gefühl, sondern auch mit der historischen Überlieferung auszumachen. Dass Sophokles, ebenso wie Aeschylus, auch Trilogien oder vielmehr Tetralogien — Trilogien mit nachfolgendem Satyrspiel — gewidmet habe, hat die philologische Wissenschaft nie gelehret und nie leugnen können. Ob "König Oedipus", "Oedipus in Kolonoß" und "Antigone" zusammen eine solche Trilogie bilden, ist jedoch zum Mindesten zweifelhaft, so selbstverständlich dies auch dem Leser erscheinen mag. Der Überlieferung nach — es gehören hierher namentlich die beiden bekannten Erzählungen, von denen die eine das Heldentum des Sophokles mit der ersten Aufführung der "Antigone", die andere die Entstehung des "Oedipus in Kolonoß" mit der Anlage wegen Unzurechnungsfähigkeit, die gegen den greisen Dichter der eigene Sohn erhoben haben soll, in Verbindung bringt — wären die drei Stücke unabhängig von einander, zu sehr verschiedenen Zeiten und in ganz anderer Reihenfolge entstanden sein. Diese Überlieferung ist zum Theil sicherlich falsch, zum Theil im höchsten Grade verdächtig, und doch reichen die Beweismittel nicht aus, um sie in Bauch und Bogen für absolut verwerflich zu erklären. Auf der andern Seite kann kein vernünftiger Mensch leugnen, daß zwischen den drei Stücken ein Zusammenhang besteht, welcher nicht bloß die natürliche Folge der dem Dichter vorliegenden gemeinschaftlichen Fabel zu sein, sondern über das vom Mythos Gegebene hinausgeht und zum tiefsten poetischen Zusammenhang zu werden scheint. Der "König Oedipus" sowohl, wie der "Oedipus in Kolonoß" enthalten, dieses Eindrucke kann man sich schwer erwähnen, unausgelöste Partien, die, über den Schluss des Stücks hinausdeutend, möglicherweise ein nachfolgendes Stück vorbereiten sollen. Zur objektiven Gewißheit läßt sich aber auch diese Beobachtung nicht erheben. Sollen wir unsere ehrliche Meinung aussprechen, so müssen wir bekennen, daß unser Zweifel an der Zusammengehörigkeit der drei Stücke allerdings noch nie so stark erschüttert worden ist, als durch die lebendige Vermittelung derselben, wie wir sie Fürschmann's geistvollen Künstlermunde verdanken, und wie sie ja durch seine Lectire, am wenigsten durch die in Schule und Universität gesetzte philologische Lecture erzielt werden kann. Was Goethe von der "Ilias" schrieb, als er, in seinem Homerabendglauben irrte geworden, wieder zu dem einen unheilbaren Homer sich zurückkehrte, daß möchte wie im vorliegenden Falle fast auf die "Oedipodie" beziehen; auch Fürschmann

wollt uns zu entzünden,
Dass wir sie lieber als Götzen denken,
Als Götze freudig sie empfinden."

Bumm Schluß die Notiz, daß die Besucher der Antigone-Recitation durch im Saale vertheilte Ankündigungen mit der freudigen Nachricht überreicht wurden, daß Fürschmann noch einen zweiten Cyclus zu eröffnen gedacht, der nur Shakespear'sche Stücke umfassen wird: "König Lear", "Cordiano", "Macbeth". Von diesen ist das zweitgenannte unseres Wissens noch nie von ihm öffentlich recitirt worden.

Erneuerungen und Verfehlungen : c. im öffentlichen Dienst.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Gedikt: die Ratschulhalle in Mulda. Collator: die obere Schulbüro. Einkommen neben freier Wohnung im neu erbauten Schulhaus 418 M 12 J vom 1. November 1876 vom Schulbeamten; hierzu die geleglichen Alterszulagen. Gehalte sind bis zum 20. November d. J. an den 1. Bezirksschulinspektor Kohle in Freiberg einzureichen; — die zweite händige Rechnungsliste in Mulda. Collator: die obere Schulbüro. Gehalt 1030 M und die geleglichen Alterszulagen, neben freier Wohnung im neu erbauten Schulhaus und Gartenanlage. Gehalte sind bis zum 20. November d. J. an den 1. Bezirksschulinspektor Kohle in Freiberg einzurichten.

Nachrichten der Armen-Anstalt zu Leipzig auf Monat October 1876.

	Zusam-		Wochenalmosen:		Umgang:		Wochenalmosen:	
	Personen-	Jahrs-	Geld	Brot	Personen-	Jahrs-	Geld	Brot
1) Empfänger laufenden Almosens	31	48 M 25 J	58 Kilo	22	36 M 25 J	32 1/4 Kilo.		
2) Mit Verpflegung im Ar-	1	—	—	1	—	—		

Außerdem wurde das wöchentliche Almosen erhöht bei 21 Personen um 20 M — J und 20 Kilo Brot. vermindert bei 2 Personen um — M 50 J und 2 1/4 Kilo Brot.

An Brot wurden vertheilt an die Armenhausbewohner 1551 1/4 Kilo, an die Wochenalmosen-Empfänger 21,137 1/4 Kilo.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung im Monat October Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus, 1. Trepp). Tägliche Expeditionshunden in der Zeit vom 1. October bis 31. März Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

1876	Rei-		Ge-		Ge-		Ge-	
	gen-	aus-	schaff-	nah-	schaff-	nah-	schaff-	nah-
	män-	sch-	män-	sch-	män-	sch-	män-	sch-
	nad.	sch-	män-	sch-	män-	sch-	män-	sch-
Som. 1. Januar bis 30. September	97	253	2698	8181	235	5426	222	5356
Som. 1.—31. Okt.	11	32	340	952	31	559	28	584
	108	285	3041	9133	266	6015	250	5940
	393	12174	6281	6190				

Von der Anstalt wurden nachgewiesen:

- a. an männlichen Personen: b. an weiblichen Personen:
- 12 zum Radfahren, 367 zum Schauen, 6 zu verschiedenen Handarbeiten, 173 - Radfahren, 23 - Aufwarten, 3 zum Vogelsäumen, 4 - Vogelsäumen, 1 - Gläsertragen, 4 - Aufwarten, 1 - Modestücken, 4 - Plätzen, 1 - Kleiderträgen, 3 zu verschiedenen Handarbeiten, 1 - Schenken, 1 - Obsttragen, 2 zu Gartenarbeit, 1 - zum Glasenspielen, 1 als Schreiber

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1876	Beschäftigungen		Zum Dienst an-		Erhaltene Dienste.	
	Dienstboten	auf Dienstboten.	Dienstboten	auf Dienstboten.	männl.	weibl.
Som. 1. Januar bis 30. September	29	126	52	93	10	49
Som. 1.—31. Okt.	2	3	17	28	2	2
	22	123	69	121	12	42
	145	190	54			

Silberne Medaille.

Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

aus der Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz

für Herren, Damen und Kinder

Detail-Geschäft:

Leipzig, Neumarkt 9 gegenüber dem Gewandhaus.

Eine Partie

gestickt. Oberhemden,

elegant gearbeitet und in allen Größen vorrätig, empfiehlt ich mit

4 Mark 50 Pf.

pro Stück.

H. Zander,

Peterstraße 7.

Ball-Handschuhe

für Herren 1 M 1 4 M 3 100

für Damen 2 M 1 25

3 M 1 75

4 M 2 50

6 M 3 —

A. Böhr,

Passage Steckner No. 20.

Teppich-Fabrik Gebr. Türck

Teppiche, Täfelzemente, Tischdecken, Wolldecken zu Fabrikpreisen, 31 Grimmaische Str. 31, 1. Etage.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Bureau: kleine Fleischergasse 4

Bettler's Hof, 1. Etage. Ummersdorff geöffnet.

Stadttheater-Büro im Gebäude am Eingange zu den Karlsbuden bei Görlitz. Zeit 9 bis 12 Uhr.

Reichs-Postamt: Grimmaische Str. 31, 1. Etage.

Reichs-Zeitung: Grimmaische Str. 31, 1. Etage.

Central-Halle.

Hente Mittwoch den 8. November

Grosses

Concert

von der

Capelle des Kgl. Sächs.
8. Infant.-Reg. „Prinz
Johann Georg“ No. 107.

Programm.

I. Theil.

Streichmusik.

- 1) Ouverture „Athalie“ von Mendelssohn.
- 2) Greisen-Gesang von Schubert.
- 3) Concert-Arie für Clarinette von Schreiner.
- 4) Gondelfahrten, Walzer von Walther.

II. Theil.

Streichmusik.

- 5) Ouverture „Die Zauberflöte“ von Mozart.
- 6) Sehnsucht nach der Heimath, Solo für Violoncello von Stahlknecht.
- 7) Ungarische Rhapsodie II. von Liszt.
- 8) Sylphen-Polka von Strauss. (Neu.)

III. Theil.

Militärmusik.

- 9) Phantasie aus „Aida“ von Verdi.
 - 10) Motive aus „Beethoven Cellini“ von Berlioz.
 - 11) Reminiszenzen aus „Cagliastro“ von Hönecke.
 - 12) Ungarischer Tanz No. 6 von Brahms.
- Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 Pf. Walther.

Winfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königlichen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. ft. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. B. — *5. 27. B. — 6. 20. B. — *9. 2. E. B. Nach Magdeburg via Berlin: *4. 15. ft. — 9. 25. B. — 2. 25. B. — 6. 20. B. (nur bis Berlin) — *6. 40. E. B. Dresdner Bahn via Wiesa: 1. 10. ft. — 7. 45. B. — 9. 10. B. — 11. 40. B. — 8. — B. — 6. 40. B. — 7. 10. B. — *9. 50. B. via Döbeln: 7. 30. ft. — 12. 20. Billets. — 2. 40. B. — 5. — B. — 8. 10. B. (nur bis Berlin). **Magdeburg-Dresden Bahn:** 6. 40. ft. — *7. 10. ft. — *10. 10. B. — 12. 50. B. — 1. — B. — 4. 50. B. — 6. 25. B. — *8. 45. B. — 10. — B. — 1. 10. B. — 6. 30. ft. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 20. B. — 6. 25. B. — 2. 35. B. (nur bis Erfurt). — *10. 45. B. — 10. 55. B. Eine Leipzig-Berlin-Gesellschaft: 6. 40. ft. — 12. — B. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (nur bis Gera). Eine Leipzig-Berlin-Gera-Mausen-Wetzlar: 6. 40. ft. — 12. B. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (nur bis Gera). **Meissner Bahnhof:** A. Einige Leipzig-Hof: *13. 8. — 4. 40. ft. — *6. 30. ft. — 9. 5. B. — 12. 20. B. — 5. 15. B. — *6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B. (bis Zwischen). B. Einige Leipzig-Horna-Chemnitz: 4. 45. ft. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 5. — B. — 7. 35. B. C. Einige Leipzig-Gotha-Wernigerode: 2. 1. B. — 12. 20. B. — 6. 15. B. D. Leipzig-Gleisburger Bahn: *8. 15. B. — 1. — B. — 7. 45. B.

Kunstfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königlichen Bahn: A. Von Berlin 8. 45. ft. — 10. 28. B. — *11. 45. B. — 4. 50. B. — *5. 15. B. — *11. 15. B. — B. Von Magdeburg via Berlin: 9. 4. B. — 10. 28. B. — 2. — B. — 5. 15. B. — 10. 45. B. **Dresden-Dresdner Bahn via Wiesa:** 1. 45. ft. — *6. 55. B. — 9. 1. B. — 12. 15. B. — 8. 6. B. — 6. 20. B. — 2. 25. B. — 10. 17. B. via Döbeln: 8. 4. ft. (mit Raffen). — 11. 57. B. — 4. 57. B. — 7. 16. B. — 9. 21. B. **Magdeburg-Leipziger Bahn:** 2. 54. ft. — 6. 55. ft. — 8. 50. B. — 10. 60. B. — 2. 25. B. — 5. 15. B. — 4. 45. B. — *7. 51. B. — *9. 20. B. **Zittiringen Bahn:** *1. 44. ft. — 5. 45. ft. — 10. 19. B. — 1. 15. B. — 1. 17. B. — 6. 9. B. — 2. 15. B. — 11. 6. B. Eine Görlitz-Berlin-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. B. — 9. 5. B. Eine Leipzig-Berlin-Gera-Mausen-Wetzlar: 11. 30. B. — 4. 45. B. — 9. 5. B. (Sommer und Winter 8. 4. ft.). **Meissner Bahnhof:** A. Einige Hof-Leipzig: 8. 41. ft. — 8. 20. B. — *8. 42. B. — 9. 55. B. — 12. 40. B. — 4. 20. B. — 6. 55. B. — *8. 8. B. — 10. 15. B. B. Einige Chemnitz-Horna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 15. B. — 6. 55. B. — 5. 15. B. — 11. 35. B. C. Einige Leipzig-Gotha-Wernigerode: 8. 20. B. — 11. 40. B. — 7. — B. D. Leipzig-Gleisburger Bahn: 7. 15. B. — 12. 18. B.

Von 10 Minuten bis längst.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig.

Concurs-Eröffnung

zu dem Vermögen des Kaufm. Aug. Carl Eduard Bruno Brandt hier, alleinigen Inhabers der Firma Adolf Geyh Nachfolger. Anmeldung bis 16. Decr., Verhandlungstermin 5. Decr., Fälligkeit, Publicationstermin 5. März.

Vorträge aus Fritz Reuter's Dichtungen von Carl Kräpelin.

III. Cyklus.

Freitag den 10. und Sonnabend den 11. November,

Abends 8 Uhr,

Im Saale der Buchhändlerbörse.

Eintrittskarten für 1 Abend zu 1. — 50 Pf sind in der Buchhandlung von C. F. Fleischer, Universitätsstrasse No. 1, sowie Abends an der Casse zu haben. Eintrittskarten für Studirende 1 Pf für 1 Abend bei Herrn Castellan Vieweg.

Concert polyglotte.

Das mit einer Vorlesung („Ueber das ungarische Volkslied“) verbundene polyglotte Volkslieder-Concert, welches Arpad Török v. Ponor in Prag mit glänzendem Erfolg gegeben hat, wird nicht im laufenden Monat, sondern erst im December hier wiederholt werden. Näheres seiner Zeit das Programm.

Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Die diesjährige 5. ordentliche General-Versammlung der obriüberreichten Actiengesellschaft, zu welcher die Herren Actionäre hierzu eingeladen werden, soll

Montag den 11. December 1876, Nachmittags 4 Uhr, im kleinen Saale der Buchhändlerbörse in Leipzig stattfinden.

Das Vocal wird 3 Uhr geöffnet und 4 Uhr geschlossen.

Tagesordnung.

1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und der Bilance und Justification derselben.

2) Declarertheilung.

3) Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende.

4) Geschäftliche Mittheilungen.

5) Eine nach §. 14 des Statuts noch eingehende Anträge von Actionären.

6) Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes an Stelle der durch das Los ausscheidenden, nach dem Statut wieder wählbaren Herren Hermann Götjes in Neudorf und Richard Koch in Leipzig.

Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 1. December 1876 ab im Comptoir der Gesellschaft, sowie im Bureau der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig in Empfang genommen werden.

Gohlis bei Leipzig, den 8. November 1876.

Der Aufsichtsrath

der Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

A. H. Burekas I. Vorst. H. Götjes. Stellvert.

Die Musikalien-Handlung von P. Pabst, Neumarkt 13, empfiehlt in billiger Ausgabe und prachtvoller Ausstattung:

Schumann, Rob., Op. 68. Erstes Album für die Jugend. 43 kleine Clavierstücke, progr. geordnet u. mit Fingersatz versehen von K. Klausner.

———, Octav-Ausgabe, broch. mit Schumann's Bildnis 2. 3.—

———, do. eleg. gebunden do. 4. 50

Field, John. (Liszt-Ausgabe) 18 Notturnos für Pianoforte. Octav-Ausgabe (broch. Mit Field's Bildnis) 2.—

Dr. Niemeyer's

Poliiklinik für Brustkranke,

unentgeltlich jetzt: Markt Nr. 11 (Kellerlein's Haus), Hof 2. Etage, Nachm. 3 Uhr.

In allen Krankheitsfällen

ausführliche Beratung als auch thätige Hilfe, am sichersten zur Heilung führend durch H. A. Meltzer, Lebter der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Dasselbst auch die besten Bücher über naturgemäße Heilwissenschaft.

Sammet-Garderobe

durch Druck u. Regen beschädigt, wird im Rahmen, ohne zu zerren, sammelt deren Pelz, oder durch Sonne Garnitur unter Garantie in kürzester Zeit wie neu vorbereitet Dresden Kunst-Wäscherei u. Färberei von Rob. Voigt, Leipzig, Thomaskirchhof 16 (Steckner's Passage).

Meyer's Möbel-Transport- u. Verpack.-Geschäft,

Bahnhofstrasse 14, neben Hotel de Rome,

empfiehlt seine vorzüglichen Möbelwagen bei Umräumen für hier und namentlich auswärts. Möbeltransporte per Bahn

werden unter Garantie

bis an Bestimmungsort

bestellt und die

soldesten Preise in An-

rechnung gebracht.

Zur Verpackung verleihe

Kisten u. Körbe gratis.



Für Kalt-, Nass- Heiz- und Rheumatismus-Füße

find die Huf'schen

Patent-Gesundheitssohlen

beste Hautschuhmittel, sowohl in trocken wie feucht und nasser Jahreszeit.

Alleinverkauf für Leipzig bei Max Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15.

Julius Liebert, Auctionator.

Rgl. Handelsgericht Leipzig.

eingetragen: Firma H. A. Sieglitz & Co (Brauhausmühle). Inhaber die Herren Carl Friedrich Adolph Sieglitz, Johann Friedr. Gottlob Erler und Ernst Otto Reinhard Erler hier.

Firma Gustav Klemann (Kupfergäßchen Nr. 10). Inhaber Herr Gustav Julius Klemann hier.

Herr Paul Oscar Gruner hier als Mitinhaber der hies. Firma Com. Mansfeld.

Herr August aus'm Weerde hier als Mitinhaber der hiesigen Firma Ernst Hoffmann.

das Erbschaften der hiesigen Firma Dreher & Co.

Bersteigerungen.

Am 30. Novbr. Vormittag 9 Uhr im Hof Brandenburger Straße Nr. 80 120 Städ. Rüstkämme und 9 Schod neue Breter.

T. O. Waigel's Bücher-Auction

Königstrasse 1.

Hente von 9—12 u. 2½—4½ Uhr: Sprachwissenschaft. Pädagogik. Lehr- und Wörterbücher. Geschichte. Geographie. Militaria.

Grosse

Oelgemälde-Auction.

Schulstrasse 6, part,

an der Promenade.

Morgen Donnerstag 9. Nov.

von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr,

soll in obengenannten Localen eine reichhaltige Sammlung von

ca. 150 feinen Oelgemälden

in prachtvollen Goldrahmen, als: Landschaften, Genrebilder, Jagdstücke, Porträts etc. meistbietend versteigert werden. In dieser Sammlung befinden sich Originalgemälde von Lanckow, Delker, Jungheim, Müntze, Brandenburg, Heyn, Bode, Chevalier und anderen Künstlern und dürfen selbige zu schönem wertvollem Salons- und Zimmerschmuck, sowie als Weihnachtsgeschenk bestens empfohlen werden.

Pohle, Auctionator.

NB. Die Gemälde sind täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends zur Besichtigung ausgestellt.

Auction.

Wegzugschalten sollen Mittwoch, den 15. Nov. a. e., von früh 1½—10 Uhr an in der Niedermühle zu Pegas mehrere herrschaftliche Wagen, als: ein vierziger Kutschwagen, ein Jagdwagen, ein englisch Gig mit Gesicht, ein vierziger Glashswagen, eine Halbwaise, 4 Paar Kutschengeschieße, 8 Säumungen, verschiedene Sättel, 2 Jagdgewehre, Blundadel und Lefauzeur, ein großer Schreibstisch, ein Spielstisch von Rugbaum und mehrere andere Wirtschaftsgegenstände an den Weißbieter gegen fairen Bahng öffentlich versteigert werden.

Julius Liebert, Auctionator.

Connnewitz.

Auction.

Donnerstag, den 9. November von Vormittags 10 Uhr an sollen in Queck's Restauration verschiedene Möbel, Betten, Wäsche, Schreib- und Kleidersekretär, eine neue Nähmaschine, eine vollständige Laden-Einrichtung u. versch. andere Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert werden.

Auction.

Das Atelier für Portraitmalerei des Maler Krötzsch in Schönefeld-Leipzig, Neuer Anbau 3,

hat in neuerer Zeit wiederum eine Anzahl Portraits, namentlich von **Verstorbenen**, mit solch ausserordentlich glücklichem Erfolge hergestellt, dass es sich wohl die Freiheit nehmen darf, alle Herrschaften, welche durch den **unerträglichen Tod Familienmitglieder verloren** haben, auf diese specielle Art moderner Porträtmalerei ergebenst aufmerksam zu machen.

C Anerkennungen und Dankschreiben aus allen, auch den höchsten Ständen liegen, zur gef. Einsichtnahme resp. Einsendung bereit und wolle man vertraulich geneigte Aufträge ertheilen.

In den Räumen des Ateliers sind jederzeit eine entsprechende Anzahl Aquarell- und **Oelporträts ausgestellt**.

Auch lebende Personen werden (gewünschtenfalls „ohne ihr Wissen“) unter Garantie der Treue gemalt, wenn eine Photographie als Vorlage gegeben werden kann. Civile Preise nach Uebereinkommen.

Haydn, Schöpfung.

Kl. Auszug mit Text.
Liszt. Rhapsodie hongr. No. 2 à 2 ms.
do. do. erleichterte Ausgabe;
do. do. à 4 ms.
zu haben in der Musikalienhandlung von
Gustav Klemm,
Leipzig, Kupfergässchen 11 im Kramerhaus.

Im Verlag von **Emil Sauerleit** in Gotha ist erschienen:

Sänger-Marsch.

Comp. von **G. Scholz.**
Preis: Partitur 2 Mark, jede Stimme 25 Pf.
Gegen Einsendung des Betrags erfolgt freie Zusendung.
(H. 3803d.)

Berlag v. B. G. Voigt in Weimar.

Friedr. Wilh. Barfuss,
die Kunst des

Böttchers oder Küfers

in der Werkstatt wie im Keller,
enthaltend eine vollständige Anleitung, den Inhalt aller Arten von Gefüßen theils durch Berechnung, theils durch Tafeln zu finden und jedes Gefüß nach verlangtem Gehalt zu verfertigen, sowie eine vollständige Anleitung aller Mittel, Vortheile und Werthe, welche man bei Ausarbeitung der Dauben und Fertigung der Füßer, Bottiche, Bütteln, Wannen, Eimer u. s. w. anwendet, auch Tabellen über den Kubikinhalt des Rundholzes, und Anleitung über die Verrichtungen des Küfers im Bier- u. Weinbottler. Sehr verbessert. Ausgabe von Aug. Lange.
Mit einem Atlas von 12 Tafeln.
1876. 8. Geb. 4 Mark 50 Pf.
Vorrätig in der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung**, Grimmaische Straße 16 in Leipzig.

Soeben angekommen und zu haben:
Domann's Post- u. Eisenbahn-Bericht,
sowie auch die **Gourdbücher** von Deter, Kriessche und König, Winterausgabe bei
F. Hartwig, Coloratur, Dresden'scher Bahnhof.

Für Wiederverkäufer.
Holzdruckbilder in Rahmen von 1 £ 50 J. an (im Dutzend). **Stereoskopapparate** mit 1 Dutzend Bildern von 3 £ an bei
W. Zingewald, Leipzig, Lange Str. 44.

Die weltberühmten, deutschen
Bilderbogen
liefern, so lange Vorraht:
25 verschied. Numm. schwarz für nur 60 J.
25 colorirt - 1 £.
Unter 25 Bogen werden nicht abgegeben.

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Weihnachts-Präsent.

Zur Selbstübung
im **Portrait-, Landschafts-** u. Zeichnen
nach der Natur,
sowohl für Erwachsene zum ernsthaften Gebrauch,
als auch für Kinder zur unendlichen Belustigung
und gegenwärtigen Uebung im Tressen, ver-
mittelst eines von mir konstruirten einfachen
Apparats, welcher nach beliebiger Größe oder
Eleganz leicht selbst anzufertigen ist, sowie hundert-
fältige rasche Copirirung der Zeichnung (beides
durch jahrelangen Verstand und Selbstgebrauch
verbürgt) bietet ich gegen Einsendung von 3 £
franco eine ganz ausführliche Beschreibung und
eine so von mir copierte Zeichnung. Alles dar-
stellend.

Ein stud. phil. ertheilt latein., griech., engl., franz. Privatstunden. Langjähr. Erfahrung im Lehren. Vorjähr. Zeugn. u. Empfehl. bief. Prof. Ges. Off. sub F. L. 1 an die Expedition d. Bl.

Eine f. gebild. Dame, als Erzieherin im Aus-
lande thätig gewesen, sucht Sprach-, Zeichen- und
Arbeitsunterricht in f. Familien zu ertheilen.
Röhres unter C. W. 100 bief. Expedition d. Bl.

Englischen und französischen Unter-
richt ertheilt billig nach der neuesten Methode.
Röhres unter M. 22 durch die Expedition dieses
Blattes.

Ein stud. phil. et theor. im 6. Semester, der
sich vielfach mit Erfolg Unterricht gegeben, sucht
Privatstunden, event. Hauslehrstelle, innerhalb
der Stadt.

Ges. Offerten sub L. P. 233 durch die Buch-
handlung von Otto Klemm erdeten.

Englischen Unterricht
ertheilt D. Backer, elf Jahre Lehrer an der
biegsigen Handelschule. Zu sprechen v. 12-1 Uhr.
Local: 24 Neumarkt III.

Eine Lehrerin
erbietet sich, die Schularbeiten der Kinder zu über-
wachen resp. Nachhilfestunden zu ertheilen.
Gefäll. Offerten unter M. L. S. an die Expe-
dition dieses Blattes erdeten.

English.

A young lady wishes to meet with another,
who would join her in her lessons for Reading
and Conversation. Instruction given by an ex-
perienced teacher (lady) or moderate terms.
Weststr. 84, 1. Et. 1. Opposite Wiesenstr.

Ein geprüfter Lehrer, der als solcher bereit
in der franz. u. ital. Schweiz gewirkt und zum Zweck
weiterer Ausbildung die biegsige Universität besucht,
wird in einer Familie gegen freie Station

Nachhilfe- oder Privat-Unterricht
ertheilen, in allen Schulbüchern (incl. Sprachen
und Musik). Die besten Bezeugnisse können vor-
gewiesen werden.

Gefäll. Adressen sub B. T. 43. an die Filiale
dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein Student sucht Stunden zu geben. Adr.
unter B. 789. durch die Expedition d. Bl. erdt.

Deutsch, französisch und italienisch
wird gelehrt Mittelstraße 27, I. Auch wird ein
Teilnehmer für Italienisch gesucht.

Stenografie.

Mitte November ds. Js. Beginn eines neuen
Cursus in Gabelsberger Stenografie, wozu An-
meldungen entgegenommen werden

— **Schreib-Lehr-Institut** — von
E. Schneider, Turnerstr. 2, III.

Langue allemande. — Leçons de
grammaire et de conversation par un Allemand-
Spécialement pour les Etrangers.

S'adresser Elsterstraße 25, IV.
Dasselbst französische, italienische u. englische
Übersetzungen.

Une dame de Paris

desire donner des leçons de conservation et de
grammaire, à des personnes possédant déjà
quelques connaissances de la langue française.

S'adresser sous les initiales W. D. 540. au
bureau de ce journal.

Englisch.

Unterricht in der englischen Sprache ertheilt
grindl. **Julius Reuschke**, Erdmannstr. 17, I.

Eine junge Dame, conservatorisch gebildet,
hat noch einige Stunden zu befreien in Musik und
Harmonielehre, Berliner Straße 98, 4. Etage.

Clavierstunden à 75 J. ertheilt Anfängerin
als Vorgerüst eine tüchtige Clavierlehrerin.

Offerten sub V. 470. niedergelegen in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Zither-Unterricht ertheilt eine **Tirolerin**
Moritzstraße Nr. 13, 1. Treppe.

Reitbahn

Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

Diejenigen Herren, welche sich an den Qua-
drillen betheiligen wollen, werden gebeten, sich
so bald als möglich zu melden.

Heute Abend 8 Uhr erstes Manöver.

O. Bieler.

Reit-Unterricht

zu jeder Tagezeit, auch Abends,
Reitbahn, Lehmanns Garten.

Damen wird das Schneiderin, Maß-
nahmen und Zuschniden gründlich und
sicher nach gut bewährter Methode in
1 bis 6 Wochen gelehrt Promenaden-
straße Nr. 6, B. 3. Etage, neben der
Apotheke.

Junge Damen, welche Schneiderin schnell
und praktisch erlernen wollen, werden jederzeit an-
genommen. A. Greßler, Fleischerplatz 1, B. II.

Schneiderunterricht, Maschinennähern er-
theilt billig Kleine Windmühlenstraße 6, I.

Zur Beaufsichtigung der Schularbeiten und
1 Stunde Piano-forte-Unterricht abwechselnd für
3 Kinder, welche Leipziger Bürgerschulen besuchen
und in Neuschönfeld wohnen, habe einen hierzu
qualifizierten Lehrer

gesuchten Alters. Der Unterricht mügte zweitlich
jeden Nachmittag von 5½-8 Uhr währen, kann
dagegen Mittwochs und Sonnabends früher be-
ginnen. Honorar 7 £ 50 J. per Woche.

Hieraus Resultat, welche vollst. frei über ange-
gebene Zeit verfügen können, erfahren Röhres
Schiffenstraße 22, im Robervalengeschäft.

Gesanglehrer-Gesuch.

Für einen neu gegründeten Gesangverein wird
für Mittwoch Abend ein tüchtiger Dirigent ge-
sucht. Off. unter „Dirigent“ Expedition d. Bl.

Dr. med. Hölder,

pract. Arzt u. Geburtshelfer.

Dorotheenstraße Nr. 6, 2. Treppe.

Zahnarzt Kneisel,

früher Assistent des Herrn Zahnarzt Schwarze,
Centralstraße 3, I. Centralstraße 3, I.

Zahnarzt G. Freisleben.

Grimm. Steinweg 47, II.

Dietrich fünf Beilagen.

Bon Bistiner, Carlshäder, Emser, Friedrichshaller, Kissinger, Krankenheiler, Marienbäder, Neuenahr, Wich.

Pastillen.

ebenso von Dr. Gwich's Gicht- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unangefestigt direkte
Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Teifen,
Nacherne ic. Bäder, diverse Bademöore und Eisenmoosalze u. s. w. u. s. w. sind
ebenfalls stets vorrätig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die bevorstehende Wintersaison Lager
74 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichsten anerkannten Dr. Gwich'schen Gicht-,
Hämorrhoidal- und Bleichsuct-Mineralwässer.

Rohlsauers und Dr. Struve's Mineralwässer verlaufe ich zu Fabrikpreisen.

Leipzig. Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von Peterstraße Nr. 24,
Samuel Ritter, im Großen Reiter.

Mein gut assortiertes Lager in
Jacken, Jagdwesten, Camisölen, Flanelhemden, Strümpfen u.
Socken, Strumpflängen, Gamaschen, Cachenez in Wolle und
Seide, Kopfshawls, Kopf- u. Taillentücher, Westen, Kinder-
kleidchen u. -jäckchen, wollene Schleier, Wollpuppen etc., sowie
Zephyr- u. Castor-, Strick- u. Baumwolle
halte ich unter Zusicherung reller und billiger Bedienung bestens empfohlen.

August Markert.

Salzgässchen, nahe der Reichsstraße.

14. Nur auf kurze Zeit. 14.

14 Nürnberger Str. 14, 1 Treppe,

verlaufen werden:

Ein großer Posten **schottische Kleiderstoffe**, Elle von 3 £ an,
gestreift und carirten Bege-Poilin, Elle 3½ bis 4 £,
coul. englische Nipse in allen Farben, Elle 5 bis 6 £,
gestreift und □ **Wied Gord**, zu Haussleidern, Elle 3 bis 4 £,
Bege Warps, zu Haussleidern, Elle 3 bis 4 £,
¾ breite Plaidstoffe, auch reine Wolle, Elle 7 bis 10 £,
beste schwarze Double Alpacca, ¾ breite Nipse, Cashmere

zu noch nie dagewesenen Preisen.

Diese preiswerthe Offerte kann ich wirklich der geerbten Damenvelt zu Weihnachts-Ein-
käufen empfehlen, da diese günstige Gelegenheit nicht so leicht sich wieder darbieten wird.

14. 14 Nürnberger Str. 14, 1 Treppe. 14.

Der Verwalter.

Garnierte Damen Hüte von 4 Mark 50 Pf. an,

Filzhüte für Damen von 1 Mark 25 Pf. an,

Filzhüte für Kinder von 1 Mark 25 Pf. an,

Hutsägen, Federn, Blumen, Schleier, Seidenband, Chales,

Cachenez, Kragen u. Manchetten, Glacehandschuhe 1 Mark, Morgen-
häubchen, Corsets, Filzröcke, Regenschirme, Herrenhüte empfehlen

Thomas-
hirschhof, 1. Ecke der
Schulstrasse.

Rössner & Walther

Den älteren Theil

unserer Costume, Winter- u. Frühjahrs-Mäntel,
Kleiderstoffe, sowie div. Fantasie-Artikel empfehlen
wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herold & v. d. Wettern,
Grimma'sche Straße 21.

Filz-Schlaf-Röcke

für Damen für 12 Mf. das Stück.

1. Etage. 23. Grimm. Str. 23. Nur 1. Etage.

Da ich beabsichtige mein Möbel-Geschäft aufzugeben, so verlaufe ich von heute
ab alle am Lager befindlichen

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren

in großer Auswahl zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 313.

Mittwoch den 8. November

1876.

Leipzig, 7. November.

Die vaterländischen Interessen, der wiedereröffnete Reichstag und die Wirren im Osten, die ganz Europa in Aufregung halten, haben uns in der letzten Zeit so andauernd beschäftigt, daß wir den nicht minder bedeutsamen und tiefschreitenden Kämpfen, welche die überseeische Republik der Vereinigten Staaten durchwältigte, nicht die gebührende Aufmerksamkeit schenken könnten. Der heutige Tag, welcher diesen großen Wahlkampf abschließt und an dem die einzelnen Unionstaaten ihre Vertrauensmänner zur Vornahme der Präsidentenwahl zu bestimmen haben, mahnt uns an die Pflicht, uns auch einmal mit den Geschäften der großen Union zu beschäftigen, die unseres deutschen Reiches in vieler Beziehung so verwandt und sympathisch ist. Heute soll es sich entscheiden, ob der republikanischen Partei die Herrschaft bleibt, die sie seit 1860 inne hat, oder ob sie der demokratischen Partei, die schon seit langer Zeit mit ihr ringt, den Vortritt zu überlassen hat.

Für die zutreffende Beurteilung des noch nicht bekannten Resultats ist die Kenntnis des zu seiner Erreichung angewandten Verfahrens unerlässlich.

Ein anschauliches Bild von dem bei Wahl eines Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika geführten Verfahren geben wir daher in Folgendem nach der „Nord. Allg. Abg.“:

Nach der amerikanischen Bundesverfassung wird die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten der Republik durch die von den Einzelstaaten zu diesem Zwecke delegierten Vertrauensmänner vorzunehmen, und zwar muß die Zahl der von jedem Einzelstaat abzurufenden Delegirten der Zahl von Senats- und Repräsentantenhaus-Mitgliedern gleichkommen, welche er in die gesetzgebenden Körperschaften der Union entsendet. Ausgenommen von dem Rechte zur Teilnahme an der Wahl des Staatsoberhauptes und seines Stellvertreters sind nur die — zehn — Territorien, sowie der District von Columbia mit der gemeinsamen Hauptstadt Washington. Der bei Vornahme der ersten Präsidentenwahl nur 69 Mitglieder betragende Delegirtenkreis ist im Laufe eines Jahrhunderts zu der stetlichen Zahl von 369 herangewachsen, und in noch unverhältnismäßig größerem Umfang hat die Bevölkerung zugewonnen, deren Mandat dem Wahlkörper vertraut wird. Fast alle Staaten ernennen ihre Delegirten seit langen Jahren mit Hülfe des allgemeinen Stimmrechts; nur Südkarolina ist diesem Brauche erst in 1868 beigetreten, während der jüngste Staat, Colorado, das vorher üblich gewesene System der Ernennung der Delegirten von Seiten der Legislaturen für sich adoptirt hat. Den Wahltermin setzt der Congress fest; derselbe erfolgt unter dem 23. Januar 1845 ein Gesetz, kraft dessen die Delegirtenwahlen in sämtlichen Unionstaaten am Tage nach dem ersten Montag des November stattfinden sollen, ein Brauch, von dem bis auf den heutigen Tag nicht abgewichen worden ist, und in Gemäßigkeit dessen die Entscheidung diesmal auf den 7. November fiel.

Mit obigen Erläuterungen ist aber erst die eine Hälfte des Themas erschöpft. Es erübrigt nun noch die Darlegung des Verfahrens, daß bei Auseinandersetzung der Präsidentschafts- und Vizepräsidentschaftskandidaturen zur Anwendung gelangt. Der Gegensatz der beiden in den Vereinigten Staaten bestehenden Parteien, der Demokraten und Republikaner, zu welchen das englische Whigs und Tories ein entferntes Seitenbild bietet, ist uns hinreichend geläufig. Den ersten Act des Dramas bildet die Berufung der einzelnen Conventionen. In jedem Unionstaate treten nun die Vertrauensmänner der beiden Parteien, natürlich von jeder Partei gesondert, zusammen und verständigen sich hinsichtlich derjenigen Persönlichkeiten, welche zu Staatsdelegirten vom Parteistandpunkt sie am besten zu qualifizieren scheinen. Mit der nunmehr erfolgten Berufung der Nationalconventionen jeder Partei tritt die bis dahin rein private Bewegung in die Öffentlichkeit. In den Nationalconventionen wird über die wichtigsten auf der politischen Tagesordnung stehenden Streitfragen verhandelt, die Stellung der Partei zu jedem einzelnen Puncte bezeichnet und geregelt und endlich auf der so genommenen allgemeinen Basis das specielle Parteiprogramm, mit dem technischen Ausdruck „Platform“ benannt, aufgestellt; endlich auch werden die Namen der Kandidaten für den Präsidentschafts- und Vizepräsidentschaftskampf verhängt. Die Agitation zu Gunsten der vorgeschlagenen Kandidaten wird seitens der Nationalconventionen den eigens zu diesem Zwecke organisierten Centralcomités übertragen, welche den gesammelten Apparat in Bewegung setzen, mit dem man es in den Vereinigten Staaten so meisterhaft versteht, Stimmung zu machen. Sind alle im Interesse der Partei für ersprachlich und nothwendig erachtete Einleitungen getroffen, so begiebt sich eine Deputation zu den definitiv aufgestellten Kandidaten, verkündet ihnen die Beschlüsse der Nationalconvention, erfaßt sie, sich hinsichtlich der Annahme oder Ablehnung der angebotenen Kandidatur zu erklären und im zustimmenden Falle in offenen Briefen ihre Bestimmung zu der genehmigten „Platform“ der Nationalconvention funduzieren. Bei der im nordamerikanischen Parteileben mit tyrannischer Strenge gehandhabten Parteidiscipline ist ein Abweichen von seinen öffentlich dargelegten Grundsätzen seitens des Kandidaten undenkbar; der denksame moralische Zwang hindert ihn an jed-

weder Abweichung von den einmal gegebenen Versprechungen.

Dieser Gehalt sind die Factoren, welche bei der amerikanischen Präsidentenwahl mitzurechnen haben. Derselbe moralische Zwang, unter dem die Kandidaten stehen, bindet auch die Delegirten der Einzelstaaten, in deren Hand die Entscheidung gegeben ist. Der Ausfall des Delegirtenwahlschlages macht aus dem Wahlgange des Staatsoberhauptes selbst lediglich eine Formalität. Der Tag der Präsidentenwahl ist von der Verfassung dem Beilieben des Congresses anheimgestellt worden, indem erstere lediglich feststellt, daß sämtliche Delegirten die Wahlen sowohl des Präsidenten als auch des Vizepräsidenten an einem und demselben Tage vornehmen sollten. Der Congres seinerseits bestimmte durch Gesetz vom Jahre 1792 als Wahltermin den ersten Mittwoch im December desselben Jahres, in welchem die Delegirtenwahlen stattgefunden hätten. In Gemäßigkeit dieser Bestimmung ist heuer der 6. December der Tag, an welchem die offizielle Bekündigung des am 7. November erwarteten Sieges zu erfolgen haben wird.

Im Orient steht das Studium der Demarcationslinie noch immer im Bordergrunde. Am Freitag fand, wie der „Politischen Correspondenz“ telegraphisch aus Konstantinopel gemeldet wird, bei dem dortigen englischen Botschafter, Elliot, eine Konferenz der bei der Porte accrediteden Botschafter statt, in der es sich um die Feststellung der Demarcationslinie handelte. Nach Allem, was über den Verlauf der Konferenz von glänzender Seite verlautet, dürfte die Feststellung der Demarcationslinie nach den in solchen Fällen üblichen Prinzipien schwerlich besondere Schwierigkeiten begegnen. Am Sonnabend und Sonntag beschäftigte man sich abdann mit der Ausarbeitung der Details der Instructionen für die Militärrattachés, welche spätestens am Mittwoch nach Serbien abreisen sollen. Zu Commissaires für die Bezeichnung der Demarcationslinie sind designiert von Österreich Oberstleutnant Raab, von Frankreich Oberstleutnant Dorey, von England Campbell, von Russland Oberst Belosov. Für Italien und Deutschland (?) werden die Militärrattachés der betreffenden Botschaften in Wien eingesetzt. Für Montenegro sind Commissaires designiert von Österreich Oberstleutnant Thoemel und von Russland Oberst Bogolubow.

Guten Vernehmen nach bestätigt es sich, daß die englische Regierung den Zusammentritt einer Konferenz vorbereitet. Wie die „Agence Havas“ wissen will, wären von England Eröffnungen gemacht worden, die auf den Zusammentritt einer Konferenz der Botschafter in Konstantinopel, denen je ein weiterer Special bevollmächtigter beigegeben werden sollte, abzielen. — Der englische Botschafter am russischen Hofe, Lord Potto, hat aus Triest die Meldung nach London gelangen lassen, daß sich dort eine vorwaltend friedliche Strömung geltend mache.

Die offiziöse „Montagskrene“ berichtet in einem ziemlich rosig dargestellenden Artikel die jüngsten Ereignisse, welche sich in der orientalischen Angelegenheit vollzogen haben und constatirt hierbei, daß die Annahme des russischen Ultimatums seitens der Porte die Waffenstillstandsfrage zum Abschluß gebracht habe. Die Gefahren eines Winterfeldzuges seien nunmehr definitiv ausgeschlossen. Die Regelung der Frage wegen der Demarcationslinie sei bereits durch internationale Verhandlungen normirt worden, denen sich auch das Petersburger Cabinet nicht leicht zu entziehen vermag. Die Basis des territorialen status quo sei ebenso sehr dem Streite entzogen wie die prinzipiellen Punkte der Reformfragen. Die Reformnote des Grafen Andraš vom December 5. J. und das Berliner Memorandum hätten den Verhandlungen eine bestimmte Richtung angewiesen. So lange Russland die Gefahren einer Selbstisolierung sehe, sei eine erste Krise nicht zu befürchten. Noch habe sich Russland nicht von den übrigen Mächten getrennt; noch behauptet es eine war geforderte, aber von den übrigen Cabinetten nicht grundsätzlich geschiedene Stellung. Es seien gegenwärtig geprägte Aussichten auf Ausführbarkeit des Friedenswerkes vorhanden, als je zuvor.

Schlecht stimmt freilich zu dieser Hoffnung die aus Ragusa kommende Nachricht, daß die Türken von Syrak aus, trotz des Waffenstillstandes, eine Kanonade eröffnet hätten. Der Fürst von Montenegro beauftragte die montenegrinischen Commandanten, sich sofort durch Parlamentaire mit den betreffenden türkischen Befehlshabern in Verkehr zu setzen und sie einzuladen, bis auf Weiteres den militärischen status quo zu wahren.

In dem gestern in Rom verstorbene Cardinal Antonelli ist eine Säule der römischen Kirche gestürzt. Dieser schlaue Priester-Staatsmann verlor seine in sich das Prinzip des Definitivismus und Ultramontanismus, dessen Ausprägung bis zum Uniebbarkeitsdogma vor unseren Augen zu einem Kampf auf Leben und Tod zwischen Kirche und Staat geführt hat. Geboren am 2. April 1806 zu Sonnino an der neapolitanischen Grenze als Sohn eines Rinderhirten, schwang sich Antonelli durch seine Gewandtheit und Beweglichkeit unter Papst Gregor XVI. zu hohen Staatsämtern empor und ward 1847 von Pius IX. zum Cardinal und Minister ernannt. Die Bewegungen

der folgenden Jahre führten seinen Rücktritt herbei, doch blieb er trotzdem der geheime Ratgeber des Papstes und der eigentliche Leiter der römischen Politik. Im Jahre 1850 nahm er als Staatssekretär die Führung der vatikanischen Geschäfte offen in die Hand. Die beispiellose Consequenz, mit der er die Reaction im Kirchenstaat bis zu dessen Ende durchführte, und die Hartnäckigkeit, mit der er nach der Katastrophe die päpstlichen Machtkräfte trotz des zunehmenden Erfolges in der römischen Kirche zu halten suchte, sind nicht ohne Grossartigkeit, obwohl die Ziele, die er verfolgt, und die Mittel, deren sich der schlaue Mann bediente, von der Geschichte bereits gerichtet sind.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 7. November.

Kurfürst Bismarck wird Mitte dieses Monats wieder in Berlin eintreffen. Das Verhältnis des Reichskanzlers ist gut, nur leidet derselbe immer noch an andauernder Schlossigkeitskrankheit.

Die „Bürgerzeitung“ erzählt folgendes neue Brüderchen vom Deutschen Haushalt in Frankreich. Die Berliner Firma Brand & Kawrodi hatte einen eigenhändig und neu konstruirten Frühstückstisch vom Erfinder erworben und ein Exemplar der Erfindung an den Besitzer eines großen Pariser Frühstücksalons geschickt, mit dem Anhänger davon Gebrauch zu machen. Als Antwort auf diese Offerte hat die genannte Firma nun ein Schreiben erhalten, das in vorgetriebener Ueberzeugung lautet wie folgt: „Meine Herren, Sie müssen jeden Gefühl von Würde und Schamhaftigkeit entbehren, um als Preußen die Freiheit zu besiegen, und ein Product Ihrer Industrie anzubieten. Seien Sie denn voraus, daß man in Frankreich so leicht vergibt, und daß man sich nicht mehr erinnert aller jener Ausstreitungen der verschiedensten Art, deren sich Ihre Landsleute und Sie selbst vielleicht in unserem Vaterlande schuldig gemacht haben? Wissen Sie denn, daß jedes patriotische Herz in Frankreich nichts mehr haft und verachtet als den Namen „Preuße“? Wissen Sie nicht, daß diese Preußen grauvt und geplündert, Weiber und Kinder geschändet und geötzt haben in allen Städten und Dörfern, wo hin sie gedrungen sind? Im Namen des Corporation, deren einflußreichstes Mitglied ich bin, schändere ich mit der Verachtung, welche Sie verdienen, Ihr Anerbieten eines Geschäfts zwecklos und sage Ihnen, daß ich mit allen meinen Kräften bemüht sein werde, meine Landsleute zu gleichen Anschliefen zu befähren.“ Angesichts solcher Kundgebungen, die in letzter Zeit eine so unangenehme Häufigkeit erlangt haben, wird man sich in Deutschland allerdings bald fragen müssen, ob es jenseitig möglich sein wird, deutschen Industriellen eine Befreiung an der Pariser Ausstellung anzurathen.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde am Montag die Debatte über die orientalische Frage fortgesetzt. Der Abgeordnete Bosniak (Slovene) sprach die Ansicht aus, daß Österreich bei dem Beginn des Aufstandes in der Herzegowina zu Gunsten der Slaven hätte intervenieren sollen. Tandler (Während) wünschte eine Lösung der orientalischen Frage im slawischen Sinne. Der Fortbestand der Türkei sei ebenso wie die Einführung der versprochenen Reformen mit der ethnographischen und religiösen Zusammenfügung der Bevölkerung in der Türkei vereinbar. Bosniak sei ein altes österreichisches Reichsland. Mangold warnte vor einem Kriege und einer Annexion. Oppenheimer wünschte zwar die Aufrechterhaltung des status quo, aber nicht die Erhaltung des Friedens um jeden Preis. Zur (Während) hob hervor, daß Eroberungen nichts gegen Steigerung der österreichischen Macht beitragen könnten. Nach langer Debatte über die Frage, ob ein oder zwei Generalredner genügt werden sollen, entschied das Haus sich für die Wahl von zweien. Sodann wurden Herbst und Greuter zu Generalrednern gewählt.

Der französische Senat hat die Beratung des Gezeitentwurfes, betreffend die Militärvorwaltung, begonnen. — Die Deputirtenfamilie begann die Beratung des Marinebudgets.

Das Resultat der Wahlen in Italien stellt sich bis jetzt wie folgt: Von 253 definitiven Wahlen sind 203 zu Gunsten der Fortschrittspartei, 45 zu Gunsten der gemäßigten Partei ausgefallen. Unter den Gewählten befinden sich die Minister Depretis, Nicotera, Bonadelli, Majorana, Mancini und Cappino, serner Minghetti, Bisconti, Benozzi ist in Tirano unterlegen, in Mailand kommt er mit Correnti zur engeren Wahl. Garibaldi kommt in Rom, Brun in Piemont zur engeren Wahl. Beide haben große Mehrheiten. Im Ganzen sind 101 Stichwahlen erforderlich. Die drei Wahlbezirke Rom, in denen eine Stichwahl stattfindet, zeigen eine große Mehrheit für die Kandidaten der Fortschrittspartei. Zwei weitere Wahlbezirke Rom haben fortgeschritten gewählt.

Nachrichten aus Belgrad melden im Widerspruch zu den Berichten aus Semlin vom 4. vergangenen, daß General Tschernajeff seines

Vom Reichstage.

* Berlin, 6. November. Die heutige Sitzung des Reichstages nahm ganz unerwartet einen hochpolitischen Charakter an. Nachdem der Auslieferungsvertrag mit Luxemburg in dritter Lesung ohne Debatte genehmigt, der Gesetzentwurf, betreffend die Untersuchung von Seefällen von dem hanseatischen Ministrerresidenten Dr. Krüger erläutert und empfohlen, von den Abg. Möhle, Dr. Rapp, Schmidt-Stettin, v. Saint-Paul Illaire freudig begrüßt und an eine Commission von 14 Mitgliedern verweisen, desgleichen der Gesetzentwurf, welcher die nicht ausgewanderten elb-, lothringschen Elptanten in ihre politischen Rechte wieder einsetzt, nach einem kurzen Kommentar des Ministerialdirectors Herzog in erster und zweiter Beratung genehmigt war, trat das Haus in die zweite Beratung des Staats für das I. Quartal 1877 ein. Der Abg. Ondrus besprach die Abgaben für gemeinnützige Zwecke, welche die Reichskanzler aufwaltet, nämlich einen Posten von 10.000. — zur Förderung der flämischen Fischzucht in den Elat einzustellen, wurde mit großer Majorität angenommen. Rummel besiegte bei dem Titel „Auswärtiges Amt“ der Abg. Dr. Börg die Tribune, um sich in einem langen Exkurse über die orientalische Frage und Deutschlands Stellung zu deselben zu ergehen. Wenn die Feindseligkeit klarer Ausführung überhaupt einen Zweck haben sollte, so konnte es nur der sein, die Politik des deutschen Reiches bei Österreich zu verdächtigen. Der Staatsminister v. Bilk gab darauf einige Erklärungen ab, welche sich durchaus in dem Rahmen des Basis der Thronrede über die auswärtige Politik bewegten, zugleich jedoch den jetzt geschlossenen Waffenstillstand als ein zu dem besten Hoffnungen bereitstehendes Moment betonten. Tressend legte der Abg. Lasker die Ruhlosigkeit der Herrn Börg beabsichtigten Diskussion dar und begründete, warum die auswärtige Politik des Reichskanzlers das volle Vertrauen des deutschen Volkes verdiente. Der Abg. Windhorst verfuhr mit wenig lokaler Dialektik an dieser Erklärung zu mädeln, wurde jedoch vom Abg. Dr. Braun dafür der Heiterkeit des Hauses ausgelöscht. Außerdem traten noch die Abg. Graf Bethaus und Böeler gegen die ultramontanen Ruhelöser auf. Die Debatte endete in einer flüchtigen Bemerkung.

Aus den erwähnten Reden liefern wir folgende mit: Abg. Börg:

Meine Herren! Als bei der Generaldebatte der Herr Abg. Windhorst mit einigen Worten über die Haltung der deutschen Politik in der orientalischen Frage äußerte, wurde ihm von einer Seite, deren Bedeutung gerade für diesen Fall ich nicht gering anschlage, geantwortet, daß der Herr Reichskanzler seinen Bedeutung nicht bediene. Ich habe nun durchaus nicht die Absicht, dem Herrn Reichskanzler mit meinem Rath beizustehen. Ich glaube sehr wohl, daß derselbe keinen Rath von Ihnen allein will, am wenigsten von einem Mitgliede der Centrumsfraktion. Hätte er einen Rath gewünscht, so hätte er ihn unfehlbar gefunden, nämlich in dem Ausschuß des Bundesrates für auswärtige Angelegenheiten. Dieser Ausschuß, der aus Sekretären Bayerns, Sachsen und Württembergs und noch zwei vom gewählten Bundesrat zu ernennenden Mitgliedern besteht und in dem Bayern das Präsidium führt, soll verfassungsmäßig bei allen wichtigeren Fragen der auswärtigen Politik zu Rate gezogen werden. Hinsichtlich der Tätigkeit dieses Ausschusses habe ich mich bemüht, Erklungen einzutragen, sowohl bei den Reichsbehörden als bei meinem heimathlichen Ministerium. Der Reichskanzler hat mir nur das Mitgliedsverzeichnis des Ausschusses vorgelegt und der bayerische Minister für auswärtige Angelegenheiten hat mir erwidert, daß der Ausschuß selbst zwar noch nicht zum Rath gekommen könne, daß aber Surrogate dafür geschaffen seien in den Beratern der preußischen Gesandten in den Hauptstädten der Einzelstaaten. Solche Berichte seien auch in der orientalischen Angelegenheit vielleicht erforderlich. Was nun unsere gegenwärtige Lage gegenüber den politischen Wirken betrifft, so glaube ich nicht der Einzige in diesem Hause zu sein, der die Frage, deren Lösung wir entgegenbringen, in ihren Consequenzen für die wichtigsten dieser Jahrhunderts hält, nach deren Erledigung überhaupt diese politischen Fragen wohl für lange Zeit der sozialen Frage den Platz räumen dürften. Wenn sie gelöst ist, dann entsteht die Frage, ob die alten Monarchien um die alten Parteien im Stande sind, das für die Weiterentwicklung unserer Kultur zu leisten, was verlangt werden muß. Ist das nicht der Fall, können sie das nicht leisten, dann werden andere Mächte an ihre Stelle treten, die schon vor dem Thale stehen und zum Theil schon in dem Saal eingetreten sind. Ich bin wohl auch nicht der Einzige in diesem Saale, der seit 20 Jahren die Lieberzeugung gewonnen hat, daß das östliche Reich seinem unablässlichen Verfall entgegen steht. Der Islam hat ein in sich abgeschlossenes Entwickeln, das in alter Zeit reiche Blüthen und Früchte gebracht hat, so hat es auch noch nicht ausgetrieben. Auch heute hat es sich noch nicht ausgebreitet und könnte wohl noch eine große Zukunft haben. Aber eines kann Niemand bestreiten, daß Islam und Christentum nicht mit einander bestehen können und daß einer weichen muß, wo sie auf einander treffen.

Es ist eine Thörheit, wenn kirchliche Reformatoren durch Annahme moderner Ideen dem östlichen Reich zu neuem Leben verhelfen wollen. Wenn Asylamt des Reichs längst behauptet hat, so hat es Recht gehabt. Aber Asylamt steht nach Zerrüttung des östlichen Reichs. Eine solche Zerrüttung kann ich als eine heilame Rührung der Frage im Sinne des Abendlandes nicht anerkennen. Mir scheint es nur eine heilame

Zübung der Frage zu geben. Das ist die Völkigung der in Frage stehenden Provinzen von der Türkei und die Unterstellung derselben unter einen von den europäischen Mächten einmütig eingelebten Vertragsschlüsse, jedoch unter vollständiger Conservierung des türkischen Elements.

Wenn ich meine Meinung offen und frei sagen soll, so ist sie folgende: Wenn das deutsche Reich die deutschen Provinzen Österreich mit ihren 8 bis 10 Millionen Einwohnern in seinem Staatsorganismus aufnehmen und unter irgend einer Form annehmen sollte und wenn zugleich ein genau abgegrenztes slawisches Reich bis zum Adriatischen Meer entstünde, dann wäre eine deutsch-russische Allianz der rechte Weg für unsere Politik; wenn es aber wahr ist, daß man in Berlin prinzipiell die österreichische Monarchie aufrecht erhalten will, dann ist jede Allianz falsch. Denn gerade diese enge Verbindung Deutschlands mit Österreich ist der stärkste Dorn im Auge Russlands. Wenn die Thronrede sagt, es sei das unabänderliche Streben der Regierung, unsere guten Beziehungen zu den Nachbarstaaten und auch unter ihnen Frieden zu erhalten, so geht daraus unzweckhaft hervor, daß die Erhaltung des Friedens zwischen den Mächten, die nach aller Welt Meinung hier bezeichnet werden sollen, zwischen Russland und Österreich, keineswegs gesichert ist, das vielmehr die größten Anstrengungen erforderlich sind, um einen Zusammenschluß beider zu verhindern. Die Thronrede gibt uns aber keine Auskunft darüber, auf welcher Seite das deutsche Reich stehen wird, wenn dieser Zusammenschluß einmal stattfinden sollte.

Ich will nicht der russischen Allianz den Krieg erklären. Ich habe schon vor zwei Jahren an dieser Stelle gefragt, daß Russland keiner eine ungemeinbare Stellung einzunehmen. Der Reichstag leistete das und damals gefragt: die Freundschaft zwischen Deutschland und Russland sei thüringisch; ich kann mir daher auch leicht erklären, wie Russland zu seiner dominierenden Stellung gekommen ist. Die völlige Vernichtung des europäischen Gliedgewesens seit 1851, die weiterwährenden Ereignisse von 1866 und 1871 in ihrem Zusammensetzung, das Alles hat zu diesem Zustande, zu dieser Hochlage führen müssen. Meine Herren, ich bin in den großdeutschen Kreis also geworden; ich will daher nicht an alles das erinnern, was wir an der kleindeutschen Politik auszusuchen haben.

Als wir in der bayerischen Räumerei gelegentlich auch auf das Verhältnis des neuen deutschen Reiches zu sprechen kamen, verfehlte uns der damalige Minister des Außen, er habe den Grafen Bismarck in Versailles darüber verstanden, daß der nächste Krieg des neuen Reiches Russland gelten würde. (Heiterkeit.) Ich erlaubte mir schon damals zu äußern, daß er dann den Grafen Bismarck wohl mißverstanden habe. Wenn man die gegenwärtige Situation nicht hätte beurkommen lassen wollen, so hätte Vieles nicht geschehen müssen, was geschehen ist. Erwogen Sie, daß Österreich aus Deutschland ausgeschieden und als Großmacht in seinen Grundbesitz erweitert worden, daß Frankreich politisch lahme liegt und unter den ersten Mächten nicht mehr mitzählt (Widerpruch) und wohl der einzige Feind des deutschen Volkes gestorben ist. Ich habe nie die Bedeutung des Wortes Bismarcks unterschätzt, daß die Anerkennung Elsaß-Lothringens ein politischer Fehler gewesen sei. (Rufe: Wann hat er das gesagt?) Bei uns in Süddeutschland besteht über die gegenwärtige Situation und über die mutmaßliche Haltung der Regierung große Aufregung. An die Länder des Donau-Kreises ist ein großer Teil unserer vaterländischen Geschichte. Wundern Sie sich daher nicht, daß alte Reminiszenzen erwachen, wenn man die Wellen des Donau beschaut und sich sagen muß, daß sie demnächst russischem Machtbereich zugeschlagen werden. Erinnern Sie sich an das Wort, welches der große Heldert, den wir in unserer Mitte sehen, nach dem Kriege gehalten, daß Deutschland so Jahre hindurch würde in vollem Waffen stehen müssen, um die Freiheit seiner Siege zu verteidigen.

Wenn wir in unserer Politik so fortfahren wie bisher, so können wir der Freundschaft und Liebe Russlands sicher sein. Es gibt aber verschiedene Arten von Liebe (Heiterkeit) und zwischen platonischer Liebe und einer Liebe, die ich nicht bezeichnen mag, ist ein großer Unterschied. Eine große Zahl von Politikern hat schon längst behauptet, es müsse einmal ein Moment kommen, in welchem die germanische Welt mit den slawischen um die Herrschaft zu kämpfen haben wird. Ich glaube nun allerdings, daß hat noch kein Aufstand so weit geworden, sich zu überzeugen. Auch ist es nicht unmöglich, daß die jetzige politische Kritik für Russland auch eine innere Krise zur Folge hat. Wenn es in jedemfalls ein charakteristisches Moment, wenn der absolute Kaiser von Russland sich dem Nationalwillen folgen müßt. Ich glaube daher, daß es mit dieser endgültigen Entscheidung noch gute Wege hat. Wenn jetzt das deutsche Reich und das deutsche Volk bis an die Hölle geworfen werden, dann wäre es doch angezeigt, diese Rüstung zu erleidern, damit das Volk wieder aufstehen kann und nicht ausgekämpft hat, wenn der Moment der Entscheidung naht. Ich hoffe, daß der neue Reichstag wissen wird, was er dieser Situation gegenüber zu thun hat. (Beifall im Centrum.)

Staatsminister v. Bülow:

Ich kann nur bedauern, daß ich nur den Schlusssatz der Rede gehört habe, da ich erst in diesem Augenblick in das Haus getreten bin. Ich kann deshalb eine vollständige Antwort nicht ertheilen; höchstens daß auch das Haus nicht die Erwartung, daß die Reichsregierung in diesem Augenblick auf alle diesen Punkte antworten soll, welche hier in Betracht gegeben werden. Die Fragen sind zu wichtig und weittragend und überdies sind die Dinge, worüber ich Antwort geben möchte, nicht Eigentum der Reichsregierung allein, sondern gehören auch unseren Freunden und Verbündeten. Sie kennen alle die Stellung Deutschlands und die Politik des Kaisers, die Politik, welche ich nicht in fremde Angelegenheiten mischen, sondern nur Deutschlands Ehre und Interessen wahren will, auch in Fragen, die, wie in diesem Falle, Deutschland zunächst nicht direkt betrifft. Diese Politik ist bisher die andere gewesen und wird es bleiben. In diesem Augenblick ist Dank dieser Politik ein Punkt erreicht, auf dem die Hoffnung berechtigt ist, daß in ruhiger Verhandlung das Ziel erreicht wird, welches wir alle wünschen. Ich muß gestehen, daß es mir schwer, als wäre die Idee des Vorredners vor 8 oder 14 Tagen besser angebracht gewesen als heute, wo die Waffenstillstandsverhandlungen so weit geführt sind, daß wir mit ruhiger Erwartung auf das Sehen können, was die nächste Zukunft bringt, und wo ruhige Erwartung nach allen Seiten hin das Ersprießlichste ist. Ich kann auf die Rede nicht näher eingehen, sondern nur sagen, daß die Stellung Deutschlands gegenüber allen Mächten, welche bei der Frage beteiligt sind, auf senniger Achtung und überdarem Vertrauen beruht, und daß diese Stellung bei-

allen Weiterungen und Verhandlungen, welche eintreten können, gewahrt werden wird. Eben deshalb aber kann ich in diesem Augenblick nichts weiter sagen, als daß die Reichsregierung sich bewußt ist, daß sie der Nation für ihre politische Haltung Rechenschaft schuldig ist in dieser wie in jeder andern Angelegenheit, daß sie aber sich vorbehält, über Maß und Zeit der Mitteilungen an die Vertreter der Nation nach ihrer nicht geringen Verantwortlichkeit selbst zu entscheiden. Die Regierung Sr. Reichs des Kaisers rechnet in der Leitung der politischen Angelegenheiten, wo es gilt, Deutschiens Ehre und Macht zu wahren und zu fördern, auf das Vertrauen der Nation. Deutschland wird nur aufgerufen werden, wenn seine eigenen Interessen auf dem Spiele stehen. Deutschland wird ein Volkwerk des Friedens sein und bleiben, und dies Volkwerk wird um so sicher sein, je mehr wir hoffen dürfen, das Vertrauen der Nation zu haben und zu verdienen. (Beifall.)

Briefe von der Landessynode.

V.

Die letzte Woche ist vorübergegangen, ohne daß die Entscheidung über die einzige Frage von allgemeinem Interesse, welche noch ausstellt, gefallen wäre. Die zweite Verhandlung über die Kirchenordnungsvorlage war für Sonnabend bereits in Aussicht genommen, wurde aber zu Gunsten der Fixation der Stolzgebühren verschieben. Von großer Tragweite ist die zweite Änderung. Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade mit Rückicht auf die dortigen Verhältnisse in dem Einführungsgesetz folgende Übergangsbestimmung verabschiedet.

Die Commission hat in mehreren Paragraphen Garantien für das Richteramt festgesetzt: Lebensfähigkeit, festes Gehalt, Unabkönnbarkeit und disziplinarische Garantien bei Amts-Enthebung und Enthebung. Diese Paragraphen sind dem preußischen Recht nachgebildet. Bayern ist gegen dieselben, obwohl die Commission gerade

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 311.

Montag den 6. November

1876.

Winterüberzieher werden unzertrennlich, echt und gut ausgeführt.
Große Fleischergasse 24/25, Nr. B, 2 Tr.
1 g. Plättchen empf. sich Herberstr. 39, H. 11. I.
Heine Wäsche wird zum Waschen und Plättchen angenehm. Zu erfr. Grimm. Steinw. 51, Eig. Gesch.
Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet. Schrötergäßchen 11, Thür. linke.
Wäsche wird billig u. gut gewaschen. Adr. Kunst. Str. 8 i. Seifeng. u. Sternwurst. 23 i. Pad.
Wäsche wird sauber gewaschen u. gepl. Adr. niederzuligen Weststraße 78, beim Bäcker.
Eine ordentl. Frau sucht Wäsche in's Haus
Adressen Hainstraße 18, Schuhmacher Triebel.
Oelgemälde reinigen, aufstrichen u. wird von einem Maler ausgeführt.
Adressen erbieten Emilienstraße 24, IV.



Specialität.

Einrahmungen von Bildern jeder Art liefern billige staub- und rauschfrei, sowie Vergoldungen u. Verglasungen werden gut und sauber ausgeführt

J. A. Wedel,
Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Tapezierer-Arb. fert. F. Thomas, Tap., Wiesenstr. 13.
Gute saub. Tapeziererarb. d. Hausb. d. Centralh.

Elektr. Klingeln

mit Batterien, welche 2 Jahre ohne Nachfüllung arbeiten, fertigt und legt billigst an.

B. S. Meyer, Humboldtstraße 20.

Nähstühle werden bez. Gr. Fleischergasse 26.
Porzellan, Glas, Marmor wird gut gefertigt. Annahme Büchnen 11, Porzellangäßchen.

Gruben-Räumung am Tage
sowie Abfuhr von Asche und Kreicht.
Waldstraße 17, 2. Etage Waldstraße 17.

Dr. med. Hermsdorf heilt Harn- und Geschlechtskrankheiten — auch briesch. Nicolaistraße 6, 2 Tr.

Dr. Schöppenthau, baldige Heilung aller discreten Krankheiten, jetzt Bayerische Str. 16, II. Stieb zu sprechen

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verzweifeltesten Fällen gründliche Heilung; auch briesch. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Zahnschmerzen werden, ohne Bähne heranzunehmen, nicht nur sofort befreit, sondern auch das Weiterfressen brandiger Bähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Prof. Höcker in Ronneburg erfundene Mittel.

Preis mit Gebrauchsanweisung 1. L. 25 Pf. Vorläufig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes.

Stearin-Kerzen,

Prima-Qualität in allen Größen, empfiehlt

Eduard Boas,
Katharinenstraße Nr. 16.

Chines. Haarliquor, Haare rot braun und schwarz zu färben & färbt. 75 Pf. empf. Rich. Hoffmann, Chem. Grimm. Steinw. i. Einh. I.

Blumen u. Pflanzen,
Bouquets, Braut- und Todten-Kränze, Palmenzweige in allen Größen u. s. w. empfiehlt

Aug. vorm. Clauss,
Brühl 1 b, Ecke der Hainstraße.

Lager echter Jeffreyscher Respiratoren,

von 10—16 Grad Wärme. Empfohlen von den Herren Professoren u. Doctoren.

Dr. Silber 4½—9 L. in Gold 9—12 L.
Moritz Wünsche,
Universitätsstraße Nr. 5.

Fächer

sind in grösster Auswahl neu eingetroffen und empfiehlt selbige zu billigstem Preise

Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Pelzwaaren-Verkauf.

Damen-, Herren- und Knaben-Hüte.

73. Brühl 73. En détail.

Dem hochverehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß durch vortheilhafte Einkäufe, sowie auch gute und billige Arbeitskräfte ich in den Stand gelegt bin, alle mein Hoch einschlagende Artikel zu enorm billigen Preisen abzugeben und ersuche ein hochverehrtes Publicum sich durch unternehmenden Preis-Courant überzeugen zu wollen.

Für jedes bei mir gekauft Stück übernehme Garantie.

Preis-Courant:

Preis-Garnituren	von 20	—	% an.
Bar-	11	—	—
Itis-	16	—	—
Kuchs-	10	—	—
Sches-	8	—	—
Schuppen - Naturell	7	—	—
Imitierte Scens-Garnit.	8	—	—
Itis Opossum-Garnit.	7	—	—
Hab-Garnituren	6	—	—
Arachau-Garnituren	4	15	—
Wien-Muffen, echt	5	—	—
do. imitiert	2	20	—
Visam-Garnituren	5	—	—
Mädchen- u. Kindergarten	1	15	—
Visam-Muffen	3	—	—
do. Boa	1	25	—

Herren- Geh. und Reise-Helze, sowie Damen-Jacken in allen Pelzarten zu enorm billigen Preisen.

Besäße jeder Art von 50 J. pr. 2/3 Meter an.

Herren-Hüte in guter Qualität von 1 J. 5 % an.

Herren- und Knaben-Respirator-Mützen von 17½ % an.

Damen-Hüte in jeder Fagon von 22½ % an.

Reparaturen jeder Art werden schnell und sauber ausgeführt.

N.B. Bitte genau auf die Firma zu achten.

S. Abrahamsohn, Kürschnermeister,
Brühl No. 73.



C. H. Reichert,

Hainstraße 27, Gewölbe, Zwischenstock u. 1 Treppe,
Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Peilez-, Toivo- und Toiletten-Spiegel in gold, farbig und farblos, Aufbaum oder Rahmen, Gardinenümse und Rosetten, Uhrconsols, Goldleisten, Spiegelglas, Tafelglas, Glaserdiamante, Kitt z. s. u. a.

Holzgalanteriewaaren

zu Stidereien in bedeutender Auswahl. Gute und billige Bedienung.

C. H. Reichert Hainstraße 27.

Echt englische

Central-Jagd-Gewehre und Revolver,

Fabrikat von Philip Webley & Son.

Amerikanische Revolver und Luft-Pistolets,

Lütticher Jagd-Gewehre und Waffen,

Englische und französische Jagd-Artikel

in sehr grosser Auswahl empfiehlt die Gewehrhandlung

Gustav Unger, Petersstraße No. 10.

Echt engl. Jagd-Joppen, Mäntel, Hüte und Mützen sowie Jagd-Westen und Jagd-Strümpfe

Gustav Unger.

Julius Lewy,
Fabrik von Sonnen- u. Regenschirmen,
Detailgeschäft: **Barfußgäschchen Nr. 1,**
empfiehlt solid gefertigte in Zanella und Solde, mit eleganter Ausstattung und in den neuesten Systemen

Regenschirme zu billigen aber festen Fabrikpreisen.
NB. Der Engros.-Verkauf der Fabrik findet nur Hainstraße Nr. 31, Hof 1. Etage statt.

Da ich beabsichtige mein Möbel-Geschäft aufzugeben, so verkaufe ich von heute ab alle am Lager befindlichen

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren im grossen Auswahl zu und unter dem Selbstkostenpreis.

N.B. Bei Abnahme grösserer Posten, Ausstattungen z. c., besondere Preisermäßigung.

H. Paul Böhr, Möbel-Magazin,
Klostergasse 13, Hôtel de Saxe.

Optische Artikel
gute Auswahl, billige Preise
empfiehlt
T. Teichmann, Optiker,
15. Klostergasse 15.

Barber-Apparate, Beize- u. Duz-
Artikel für Jedem etwas passend und
von 25 J. bis 1000 L. Wunder-Mikro-
scope vergleichen 500 Mal nur 2 L.
u. über 500 versch. Kunststücke Blauesche
Hof, Passage Nr. 33, bei M. Haas.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstraße 5.

Gummi-Regenröcke
in allen Größen.
Röcke nach Maß werden in 24 Stunden
angefertigt; auch zur Ansicht und Anwahl
nach auswärtig gesandt.
Gummi-Mützen,
Gummi-Hüte,
Gummi-Schuhe
aller Art.

Gustav Krieg,
Fabrik — Comptoir
Schützenstraße No. 18.

Petroleum-Spar-Lämpchen,
welche von der Polytechnischen Ge-
sellschaft als die besten jetzt bekan-
nen Hand- und Nachtlämpchen an-
erkannt, welche in 24 Stunden für
1½ J. Petroleum verbrennen, per
Dz. 2 M. pr. St. 5 J. nur bei
J. C. Kirchner,
Gr. Blumenberg

Ausverkauf
von Holzgalanteriewaaren wegen Auf-
gabe des Geschäfts
Barfußgäschchen 9, I.

Filz-Hüte,

Hut-Façons für Damen und Kinder empfehlen
in grosser Auswahl

Bieler & Heinemann, Elsterstr. 25.

Annahme von Filz-Hüten zur Wäsche nach
neuester Façon.

(R. B. 129.)

Billardbälle

in allen Größen, Cueballeder, Regel, Kreide
Krim, Oblaten, Points, sowie

Hartgummi-Bälle

empfiehlt billigst
Albert Frommhold, Drehler,
Petersteinweg 51, Bendix Schaus.

Bälle werden abgedreht u. gefärbt, alte gelauft.

Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Localveränderung verkaufe
ich bis auf Weiteres zum Selbstkostenpreis:

Hobel, Hobeleisen, Steckenteil, Schrägwinkel,
Bohr, Fischbänder, Schrankbeschläge, Bett-
beschläge, Hanhaben, Ketten, Haken, Schau-
seln und Spaten, diverse Schlüssel u. s. w.

Carl Beau,

Ranstädtter Steinweg Nr. 6.

wollene Franzen, Besatz-Knöpfe

empfiehlt in den modernen Farben billigst

B. Bohnert, Neumarkt 34.

Hemden - Einsätze

in Leinen und Shirting von 40 J. an das Std.

Wollene Hemden, Unterhosen

und Jacken

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Apollonius Fritzsche, vorm. L. Ritter.

Petersstraße 30, Goldenes Hirsch.

Für Hausfrauen.

Cylinder in allen Größen à Stück 10 J. pr.

Dz. 1 L. Gas- und Lampen-Glocken zu billigen

Preisen. J. Fischer, Ranstädtter Steinw. 18

und Davidstr. 80, Ecke der Sebastian Bachstr.

Perlen

in allen Größen und in reichhaltigster Farbenauswahl, vorunter die neuesten prachtvollen Schattierungen, sowie Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Glas-, Atlas- u. Böhmisches Perlen, empfiehlt zu bestimmt billigen Preisen.

Rudolph Ebert,
9 Thomasgässchen 9.

Hutagraffen und Knöpfe

auf Damenkleider und Mäntel sind wieder in großer Auswahl neu eingetroffen und empfiehlt billig!

Rudolph Ebert,
9 Thomasgässchen 9.

Elsässer Holz- und Wollschuhe.

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg

Das Neueste für Damen

Echte Hütte und Sammet-Hüte für Damen, Mädchen und Kinder, sowie Huttagons, Federn, Band, Schleier und Sammet sehr billig! auch werden alle Sorten getragener Hüte modernisiert.

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg

Das Neueste
von Ballfächern,
Silber-Colliers,
Fächerschnuren,
Sammeltaschen,
Kleider-Raffern etc.
empfiehlt in großer Auswahl zu
billigsten Preisen

Louise Zimmer,
Nr. 2 Thomasgässchen Nr. 2.

Herren-Moden

für Herbst u. Winter 1876—77.

Nachdem mein Lager mit den neuesten Fabrikaten der

Tuch-Branche

versehen ist, empfiehlt ich zur

Herstellung

aller in das Bekleidungsfach schlagenden Artikel mein

Herren-Madengeschäft.

N.B. Der Einzelverkauf von „Tuchen und Buckskins“ wird als besonderer Zweig meines Geschäfts ebenfalls empfohlen.

Wilhelm Durra,

Leipzig, Markt 2, Tuch-Lager.

Elegante Geh- und Reiseröcke

— Pelerine abzufüppen — aus dicken Brocantes gefertigt, à 54—63 L, sowie Jagdröcke hält vorrätig

Wilhelm Durra,

Tuch-Lager,
Leipzig, Markt Nr. 2.

Rein Schuhmacher

sollte den Gummizug, unverkauft lassen, der eben so lange als die Stiefel hält.

Halbholze trostene Seide ohne Preiserhöhung sowie Peder. Glanz, der Erfah für Wäsche bei M. French, Nicolaistraße Nr. 49, I.

Zu Spritzarbeiten und Malen
die Holzsachen in reicher Auswahl empfiehlt
Minna Kutzschbach,
Reichsstraße 55.

Essen-Auffäuse

mit Windableiter, besser Schutz gegen Rauchbelästigung, sind in verschiedenen Dimensionen vorrätig bei

Gebr. Franke,
Baumaterialien-Handlung, Fleischplatz 26

Wir gestatten uns, hierdurch ergeben zu anzeigen, das wir unser
Strumpfwarenlager

bedeutend vergrößert haben, und empfehlen wir für die bevorstehende Wintersaison

Damen-Jäckchen,
Herren-Jäckchen,
Knaben-Jäckchen,
Herren-Beinkleider,
Herren- und Damenstrümpfe

in Wolle, Baumwolle und Seide,

ferner
Flanellhemden,
Leibbinden,
Cachenez

in grosser Auswahl.

Ernst Leideritz Nachfolger,
Grimma'sche Straße No. 15.

Mit Beginn der Perlaisen öffnet ich sie am Weiteres:

Silberner Steinohr in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Polizei offen

Gold-Steinohr in $\frac{1}{2}$ Polizei offen

17 Zeitzer Strasse 17.

Jeden Tag frische halte Aufschüttete, vorzügliche Th. Gerdelat-, Peber-, Bungenwurst, ff. Frankfurter Würste, Süßenwurst &c., hochseine Schnittbohnen. Delicatessenhandlung **C. Tesch.**

Tägl. fr. unverfälschte Milch v. Rittergut Witzschena & Peter 20 J., Hohmanns Hof Nr. 21.

50 Schod Krauthäupter sind billig zu verkaufen im Gute Nr. 3, Grabstätt bei Delitzsch.

ff. Braunschweiger u. Gothaer Wurst,

Sped und Schinken, prima Magdeburger Sauerkraut, Pfund nur 12 J., täglich Wurzuer Brod und delice Butter &c. empfohlen in vorzüglicher Güte **Wurst- und Delicat.-Geschäft**

27 Reichsstraße 27.

NB. für Wiederverkäufer zu Engros-Preisen.

Augsburger

Brühwürstchen, ausgezeichnetes Würzener Dampfbrot, täglich frisch, empfiehlt **L. Wittenbecher,** Thomaskirchhof Nr. 1.

Verkäufe.**Eine Villa**

in Görlitz, in der Nähe der neuen Cafeteria, mit Stallung und Wagenremise, großem gut angelegtem Garten, verhältnishabiger sofort aus freier Hand zu verkaufen. — Offerten unter K. F. 340, bei Herren Haasenstein & Vogler hier niedergeladen. (H. 35305.)

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein gut gebautes Haus mit schönen Geschäftsläden, ganz innere Beiker Vorstadt, welches sich bei jeglichen Mietbeträgen auf 7 Proc. verzinst. Anzahlung 12 bis 15,000 J. Adressen von **Selbstkäufern** sind in der Expedition dieses Blattes unter J. K. 296 niedergeladen.

Zu verk. in Stadt eine **Restaurat.**, 350 J. Produkteng. 300 J. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Zu verkaufen ist eine flotte **Restaurat** und ein gutes **Productengeschäft** durch **H. Kleeberg** Schloßgasse Nr. 8, 1. Etage.

Eine kleine sittige **Restaurat** ist sofort mit Inventar zu verkaufen.

Zu erfragen Blücherstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein **Victualien- u. Wurstgeschäft** ist sofort zu verkaufen.

Neumarkt Nr. 7.

Producten-Geschäft

verbunden mit fester Destillation, sehr gute Lage, ist verhältnishabiger sofort zu verkaufen.

C. Wellner, Ransädder Steinweg 72, 1. Et.

Zu verk. Productengeschäft 350 J. Restaurat. 600—3000 J. aufg. Lage C. E. Ehlings Sternstr. 18c.

Compagnon-Gesuch.

Betrieb industrieller Anlage auf einem Braunkohlenbergwerke Anhalts wird ein Theilnehmer, möglichst Kaufmann, mit 45 bis 50,000 J. Einlage gesucht.

Gef. Offerten sub L. M. 166 durch **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg, erbeten.

Ein gebild. junger Kaufmann findet mit sehr geringem Capital lohnende und angenehme selbstständige Lebensstellung. **Hammer**, Tauchaer Straße Nr. 8, Seitengebäude 1. Etage.

Lotterie.

Währe Achtel R. S. 2. sind zu verkaufen Goethestraße 9, Cigarrendörfchen.

Ein gut gehaltener **Stoffflügel** ist billig zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 39, 2. Treppe.

Ein **Pianoforte**, fast neu, ist zu verkaufen oder zu vermieten Markt Nr. 10, Treppe B, I.

Ein prachtv. **Pianino**, kreuzl., sowie ein **Pianoforte**, gut erb., J. 45 J. zu verk. Waisenstr. 38, I.

Ein neuer ff. **Double-Damenmantel** billig zu verk. Ranz. Steinweg 13, II.

Winter-Ueberzieher,

gut erhalten, beste Stoffe, Röcke, Hosen, Wäsche, Gürtel &c. Verkauf Vorführzähnen 5, 2. Et.

Billig verk. Kleider-Rest., woll. Wattekleid, Stoff 1½ J. werden schnell gekauft Nordstr. 16 p.

Seldene Kleiderstoffe,

Jaquet-Sammelte in solidester Ware zu fabrikpreisen Salzgäßchen 3, 1. Etage, Ende der Reichsstraße.

Gestickte Hemden, Kinsäcke werden zum Kostenpreis ausverkauft Grimm. Str. 24, 2. Et.

Wein Verkauf von **Nestern** und ganzen Kleidern feinster Stoffe befindet sich jetzt Lange Straße 11, Ende der Kreuzstraße, im Laden.

Betten neue & Gebett von 10½ J. an, Stoffbettchen von 27½ J. an, Schleifederne 15 J. Hotel de Pologne.

Federbetten, neue Bettfedern, fert. Inlett in Ottomarstr. 31, blauer Hecht. **Enke.**

Gedern und **Federbetten** & Gebett von 10 J. an verkauft Goldstein, Brühl 78, 2. Etage.

Federbetten, feinste Schleif- u. Flanmfedern, empf. Wachtkor, Neumarkt 34.



Gesundheit ist Reichtum.

Werner's Deutsches Porterbier

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

■ genau nach medicinischer Vorschrift unter besonderer Aufsicht

gebraut hat sich seit seiner Einführung trotz aller feindlichen Angriffe eines stets wachsenden Consums erfreut und sowohl Leidenden als Gesunden wohlthätig, sogar unentbehrlich erwiesen; da mein Deutsches Porterbier anerkannt das gehaltreichste aller derartigen Malzpräparate ist und auch noch den Vorzug der größten Billigkeit vor allen concurrirenden Präparaten besitzt, so haben die größten Autoritäten der Wissenschaft dasselbe so empfohlen, daß es bereits längst in biefigen und auswärtigen, sowohl städtischen als anderen Krankenheilanstalten, bleibend eingesetzt wurde, als auf ärztliche Verordnung in vielen Familien als diätetisches und stärkendes Heilmittel weit und breit eingebürgert worden ist. Der ungeahnte Verbrauch meines

Deutschen Porterbieres

hat ihm während des Krieges in allen Militair-Hospitälern und in der Zeit der Poden-Epidemie in allen Krankenstuben Eingang verschafft.

Das Deutsche Porterbier

verkaufe ich 17 Flaschen für 1 Thaler oder 17 Marken zu beliebigem allmäßigem Gebrauch. Gleichzeitig empfehle ich

Echt Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht als bestes der Gelundheit zuträglichstes Hausbier in Flaschen 13/1 oder 22/2 für 1 Thaler, auch Marken zum beliebigen Gebrauch, in Gebinden zu Brauerei-Preisen.

C. E. Werner, Magazingasse 12.

Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters“ und „Zerbster Bitterbieres“.

Niederlage für Lindenau bei Gust. Donath, Querstraße Nr. 8.

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Gastwirthe und Restaurateure auf mein

Engros-Geschäft

Zerbster Bitterbier

ausmerksam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte zu gleichen Preisen, wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichnen zu bezahlen.

C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12,

General-Depot des Deutschen Porters und des echten Zerbster Bitterbieres.

L. Siedmann's Flaschenbier-Geschäft

lieferst 12 Flaschen Lagerbier ff. für	1 J. 50 J.
25 do. 3 J. —	—
10 do. Bayerisch ff. 1 J. 50 J.	—
20 do. 3 J. —	—

frei ins Haus.

Jede Flasche enthält 1 J. Liter.

Holz-Preise

Dampf-Holzspalterei in Anger-Leipzig von Ottomar Enke.

Ungespalten fr. Haub. Gespalten fr. Holzraum.

Dieser 1. Kl. per Raummeter 11. — 12. 75. 5theilig } Abrenne Holz.

do. II. Kl. do. 10. 50. 13. 25. —

do. elliges do. 6. — — —

Buche do. 15. — 18. — 4theilig.

Erke do. 13. 50. 16. 50. —

Giche do. 14. — 17. — —

Orle do. 12. — 18. — —

Glazne Körbe zu 1/2 und 1/10 Raummeter.

Vorliegende Spaltweise ist die beliebteste, auf Wunsch jede andere bei billiger Berechnung.

Für Ablieferung richtiger Maasen wird garantirt.

Zu verkaufen sind einige Stück gebrauchte Betten, 1 Kleidersecretair, 1 Kutschersessel, Bettstellen mit Strohsack Ritterstraße 42, 3 J.

Gute Federbetten u. Bettfedern zu verkaufen. Kupfergähnen, Dresdner Hof, Nr. 1. 2 J.

Ein gebrauchter Lehnsstuhl steht billig zu verkaufen An der Pleiße Nr. 7, bei Villiger.

1 Bettstelle schön, 115 Etm. breit mit Federmatratzen zu verkaufen. Wessstraße 47, 1. Etage.

Zu verkaufen eine Mah. Commode billig, 1 Waschisch Blumengasse 18, 2. Etage rechts.

Möbel-Magazin

von Carl Hessel, Katharinenstr. 19, emsichtlich solid gearbeitete Möbel bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Zu verk. mehrere Kleider- und Rückenschränke Tische, Bettst. Wasch. Comm. Promenadestr. 14.

Sophas, Secrétaire, Schränke, Tische, Stühle, Federbetten, Bettstellen, Matratzen, Komoden &c. emsichtlich **G. Wilke**, Kleine Windmühlen-gasse Nr. 11, Gold. Waage, Hof portiert.

Sophas u. gebr. Möbel Berl. u. Einl. Sternwstr. 12e.

J. Barth Möbelhandl. { Local-Veränderung.

„Möbel“-Berl. u. Einl. Neustadt 32. J. Barth.

Ein einfaches Stehpult, ziemlich neu, mit Sessel ist zu verkaufen Ulrichsgasse 38, 2. Etage.

Ein mittelgroßer Geldschrank (Rüstner) ist preiswert zu verkaufen Centralstraße 1 part.

Feuerfeste einbruchsfeste Cassaschränke,

eiserne Kasen und Casseten, Kopfpreissen, Drehfessel, Brief-schränke, Doppelkulte, einfache Kulte, 3- u. 4-fache Kulte, Schreib-, Armfessel, Waren-Regale für alle Branchen, Rollenregale, Glasflaschen und dergl. m. Verlauf; Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Cassaschränk-Lager

Contorpolnithdg. J. Barth, Neustadt 32.

1 Geldschrank verl. Blücherstr. 8. Oheim.

1 Geldschrank. Berl. Wiesenstr. 7, Hof 1. pt.

1 Cassaschr. Berl. Kl. Fleischergasse 18.

1 Geldschrank verl. Friseur Stadt Wien.

Zu verkaufen ist ein in jeder Beziehung

gutes Fahnen- Gewehr und eine fast neue Jagdwaffe mit Kartusche daran bei

Paul Helm, Thomaskirchhof Nr. 19.

1, 1½, 2, 2½ Hectol. Kartoffelgemüse,

fast neu, und ca. 25 Stück Zäcke sind billig zu verkaufen.

Kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage 1.

Zwei gefahrene offene Wagen, darunter ein Break sieben billig zu verkaufen.

Gut Dösen, bei Connswig.

Ein Apfelschimmel, 6 Jahr alt, schieffrei, ist für 150 J. zu verkaufen, desgl. auch ein

neuer Break für 170 J.

Plagwitz, Schulstraße Nr. 8.

(R. B. 728.)

Jeden Dienstag trifft ein Transport

Dessauer Milchkühe

zum Verkauf ein.

Franck, Commissionair, Wallstraße Nr. 42.

Ein junger Hund, gute Nase in Nr. 48, Nicolaistraße 1. Et.

Zu verkaufen gut schlängende Kanarienvögel Eutrigisch, Alt-Schnefelder Str. 150 b.

</div

F. & O. Geissler,

Nordstraße Nr. 25 und Peterssteinweg Nr. 2,
empfehlen ihre seit Jahren anerkannt wohlschmeidende verschiedene Sorten Kaffee roh und gebrannt.
Zucker, reine Schmelzbutter, Rosinen alle Sorten Hülsenfrüchte etc.

Gesucht werden wöchentlich 40 Kannen gute

Butter

direct von einem Gute. Adressen bitten man Eisenstraße 33 im Gewölbe abzugeben.

Gekauft werden zu hohen Preisen
kleider, Betten, Wäsche, über, Leibhansch. u. Adr. erb. Gr. Fleischberg 19, Hof I. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufen zu höchstem Preis Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft wird getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Wäsche, Bettens etc. Adressen erbten Böttcherberg 3, II. H. Rippmann.

Winter. Noch wird zu kaufen gesucht
Neumarkt 36, III. links.

Gekauft zu hohen Preisen Herrenkleider,
Betten, Wäsche, Schuhwerk u. P. Rüdiger, Hauptstraße Nr. 5, 2^½, Et.

Hasenfelle

Kauf zu hohen Preisen
Gutfabrik von M. Th. Pilsdorf, Markt- und Salzgässchen-Ede.

Möbel, alte und neue, kaufen
1 bis 2 Kanonenösen werden zu kaufen
gesucht Überstraße 18, part.

2 Doppelfenster gesucht Eisenstraße
Nr. 21, III. 1. M. 98 Cm. hoch, 96 Cm. breit und 1 Stück 1,96 Cm. hoch, 93 Cm. breit.

150,000 Stück

Mauersteine, nur großes Format, werden
zur sofortigen Auslieferung gesucht. Adr. mit Be-
dingungen und Preisangabe einzulenden an

Edm. Sander, Plagwitz, Schmiedest. 6, I.

Rennschlitten - Gesuch.

Ein gebrauchter, noch im guten Zustande be-
findlicher Rennschlitten wird zu kaufen gesucht.

Offeraten unter M. D. 384. an die Herren
Haasenstein & Vogler in Leipzig zu
richten. (H. 35407.)

Zu kaufen gesucht 2—10 Stück Doppel-
fenster von 183 Centim. Länge u. 98 Centim.

Breite Blumenstraße 64, Görlitz.

3000 Mark

werden für Weihnachten d. J. gegen Gefoss einer
innerhalb der Brandcaisse liegenden Hypothek auf
einem hiesigen Hausgrundstück gesucht.

Weitere Auskunft durch

Hofrat Dr. Lohse, Leipzig.

Ein im 8. Semester stehender Student, der
sich in Roth befindet, bittetemanden um ein
bescheidenes Darlehen.

Adressen sub "Ad jurabo" durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

40—80,000 Mark

leicht zur 1. Hyp. auf Haus, Stadt oder innere
Borndorf, zu 5% fest ein Privatmann.

Gehobe ohne Agenten unter Z. Z. direct an
die Expedition dieses Blattes.

9000 £ sind gegen Hypothek auszuleihen.

Dr. Adriano, Reichstraße Nr. 44.

60,000, 24,000 und 9000 £ Gassengelder
sollen gegen gute erste Hypotheken auf Leipziger
Zinshäuser ausgeliehen werden. Bindfuß 4^½ Proz.
Röhre durch Nein. Pöhl in Hainichen.

Capitale auf gute Hypotheken werden unter
den coulantesten Bedingungen nach-
gewiesen. Adressen bitten man niedergulegen bei
Hrn. E. Nitsche, Peterssteinweg 50 c, im Gesch.

Kauf- und Lombard-Geschäft
Neuditz, Auenengartenstraße 18,
gibt Geld auf alle Wertgegenstände unter soliden
Bedingungen.

Geld à 2 pro Monat 5 £ auf alle Waaren
Ritterstraße Nr. 21, 1. Et. Schmelzer.

Geld billig auf alle Wertbachen.

Burgstraße Nr. 11, I.

Geld 2. Schnellstraße 2, 1 Treppe, bei
Dr. Fritzsche, Jr. bei C. Möbel
auf alle Wertbachen, Leibhansch. u. pro
Mark nur 5 £.

Geld auf alle Wertgegenstände Halle'sche Str.
Nr. 1, I. bei Geissler. (H. 3729.)

Geld auf alle Wertbachen
Schrödergässchen 6, I.

Geld billig auf alle Wertbachen
Nicolaistraße 38, 3. Et. 18.

Geld auf alle Waaren, Wertbachen,
Fäden, Leibhanscheine, Actionen etc.

Mittelstraße 27, 2. Treppe.

auf Wäsche, Bettens, Kleidungsstücke,
Übern, Gold u. Binsen billig
Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld auf alle Waaren und Wert-
gegenstände; auch laut dieselben fest zum
höchsten Preise Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Naub, Gebamme, Schnefeld,
Neuer Anbau, Mariannen Str. 42b, 1. Etage.

4 bis 6 Arbeiter werden zum Schleusenausbau gesucht in der Kaiser Wilhelmstraße.

Gesucht wird ein Kellnerbursche von 15
bis 17 Jahren Kupfergässchen Nr. 6.

Ein gewandter Kellnerbursche unter günstigen
Bedingungen gesucht überstraße Nr. 4.

Kaufbursche gesucht Neukirchhof 13, I. Tr. A.

Ges. 2 Verkäufer, 3 Wirthschaft, 3 Kochmanns,

3 Koch, 4 Kell., 22 Dienstm. Gr. Fleischberg, 3, I.

für ein bißiges seines Detail-Geschäft wird ein
junges Mädchen aus achtbarer Familie als vor-

läufige Lehrlinge pr. sofort zu engagieren gesucht.

Offeraten mit Photographie u. P. S. II 8425

an Rudolf Mosse, hier.

Hausmutterinnen gesucht

Zu melden im Theater-Bureau Blücherstr. 7, I.

Einige ganz geübte Schneiderinnen
können sich melden

Wohstraße Nr. 8, 3. Etage.

Leinäherin verlangt G. Abraham-

son, Brühl Nr. 73.

Eine tüchtige Maschinen-Näherin wird
gesucht Kleine Windmühlgasse 6, 2 Treppen.

Ich suche für sofort eine erste und eine tragische

Liebhaberin.

Zu melden im Theater-Bureau Blücherstr. 7, I.

Einige ganz geübte Schneiderinnen

können sich melden

Wohstraße Nr. 8, 3. Etage.

Leinäherin verlangt G. Abraham-

son, Brühl Nr. 73.

Eine tüchtige Maschinen-Näherin wird
gesucht Kleine Windmühlgasse 6, 2 Treppen.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch Beschäftigung.

Adressen unter G. 100 in der Expedition d. Bl.

Halberinnen und Hesterinnen sucht
G. O. Schröder, Thalstraße 1b, Hof I.

Mädchen zum Falzen sucht

Gust. Steiniger, Sternwartenstraße 16.

Junge Mädchen zu leichter Handarbeit

sucht die Buchbinderei Viergensteins Garten 1A,
im Comptoir zu melden.

Gesucht Köchin, f. herrschaftl. Häuser,

eine Kochmanns, à Monat 18.

Fr. Meding, Querstraße 20, 2. Et.

Kellnerin-Gesuch.

In einer Stadt Thüringen wird ein solides,

gewandtes junges Mädchen von angenehmen

Leuten unter günstigen Bedingungen zu baldigem

Austritt gesucht. — Offeraten mit Photographie

werden unter A. B. II 589 in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Eine in der Wollerei und Rüche erfahrene

Wirthschafterin wird in Neujahr 1877 auf

den Rittergute Nieder-Glaucha bei Döbeln

gesucht.

Gesucht 3 Wirthschafterinnen f. Deton. und

Restaur., 2 Rest.-Küchen, 1 Stubenmädchen f.

Hotel so. durch J. Werner, Al. Fleischberg, 15, I.

Gesucht ein älteres Mädchen für einen kleinen

Haushalt und zwei Kinder. Kinderlebende wollen

noch melden Brühl 52 im Verkaufsgeschäft.

Gesucht 1 Jungemagd, 6 Jähr., 1 Mäd., f. einz.

Leute, 2 Kindermädchen J. Hager, Kupferg. 3, I.

Hotel-Stubenmädchen gef. Al. Fleischberg, 16, II.

Gesucht 2 Mädchen n. ausw. u. 2 zu hier

für einf. Küchen. Haus u. 3 gute Köchinnen w.

ges. in noble Stelle Universitätstraße 12, 1. Et.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches der bürgerlichen Rüche u. Hausarbeit vor-

schreibt, wird für 1. Dec. gesucht. Sohn je

nach den Leistungen 40—50 £. Zu melden mit

Buchst. 29, I. Nachm. von 4—7 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen wird für Rüche und

Haus. Zu erster. Eisenstraße 13b, Hof II. I.

Ein ordentl. Mädchen für Rüche und Hausar-

beit gesucht zum 15. November

Eberhardstraße 9, parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen für Hausarbeit

Keine Funkenburg, Haus A, erster Aufgang I.

Weibl. Dienstpersonal erh. sieb. gute Stellen

durch Frau Modes, Poststraße 10, H. 1 Tr.

Herrschäften empf. gutes Dienstpersonal aller

Grauen. Fr. Meding, Querstraße 20, 2. Et.

Ein anständ. Mädchen sucht Stellung für

Vor- u. Nachm. Gr. Windm.-Str. 49, H. II. I.

Ein Mädchen in ges. Jahren sucht Stellung für

Nähe der Antonstraße. Nähe Burgstraße 26, II. Fr. Kling.

1 Mädchen f. Aufwart. früh Al. Fleischberg, 15, II.

Ein Mädel sucht Aufwartung Johannesg. 18, II. II.

Ein junger Kaufmann, der bereits längere Zeit
als Reisender und auf dem Comptoir gearbeitet
und sich hier auf das Einjährige Examen vor-
bereitet, sucht für einige Stunden des Tages an-
gemessene Beschäftigung. Adressen Turnerstraße
Nr. 8 parterre links ges. abzugeben.

Ein tüchtiger Feuermann u. Maschinenführer,
welcher auch chemische u. ähn. Del.-Apparate
abtreiben versteht, sowie die Piqueur- u. Essenz-
fabrikation auf warmem wie kaltem Wege gründ-
lich versteht, sucht Stellung. Gültige Auskunft
Hohe Straße Nr. 2, 2. Etage.

Ein junger Schweizer, der deutschen und fran-
zösischen Sprache in Schrift und Wort vollkom-
men mächtig, als ebenso im Rechnen gewandt,
sucht eine Stellung als Markthelfer, Bureau-
diener etc. etc.

Referenzen Hohe Straße 2, 2. Etage.

Ein junger militärfreier Mann, dem gute
Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als
Markthelfer oder Comptoirbote. Antritt kann
auf Wunsch sofort geschehen. Adr. beliebt man
beim Kaufmann Gänzel, Ede vom Brühl und
Goethestraße, unter N. II. 2 niedergelogen.

Eine gehobte Schneiderin sucht noch Beschäftigung
Zwischenzeitliche Zeit bis 1. Januar Stelle in einem größeren

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 313.

Mittwoch den 8. November

1876.

Leipzigs Zoologischer Verkaufsgarten.

Bon Th. Hering.

Wenn die verschiedenen Ideen und Bestrebungen, um biegsigen Orte einen Zoologischen Garten ins Leben zu rufen, mit Freuden betrachtet und von jedem sich für Wissenschaft und Bildung interessirenden lebhaft unterstützt werden, so ist dies ein Zeichen davon, daß das Bedürfnis immer reger geworden ist, in der reichen Reihe unserer Bildungsanstalten eine Lücke auszufüllen, die schon längst hätte ausgefüllt sein können und sollen.

Denn die Ansicht, daß ein Zoologischer Garten lediglich Wiederlage für eine Großstadt sei, ist doch wohl glücklich überwunden. Die gleiche Berechtigung, wie sie ein Botanischer Garten, ein Theater, ein Museum &c. haben, hat auch sicher ein Zoologischer Garten; für Jung und Alt, Reich und Arm kann er Erholungs- und Bildungsort sein in ausgedehntester Weise. Wer also irgendwie Gehilfe zu leisten und einflussreichen, besonders aber auch bemittelten Persönlichkeiten bezüglich des Unternehmens nahe zu treten vermag — der thue es, so nachdrücklich er kann, er befördert entschieden in erheblicher Weise das Gemeindewohl.

So lange jedoch, als unter Zoologischer Garten nur erst auf dem Papiere steht, wollen wir mit Dem zufreien sein, was wir haben. Ich meine unseren Zoologischen Verkaufsgarten, Hohe Straße 10. Wieder, und bestimmt dem grössten Theile des Leipziger Publikums ist dieser Titel neu; und doch existirt das Geschäft schon jahrelang als „Groß-Handlung exotischer Vögel“ (Import und Export). Eine besonders nach Dr. Carl Rüg's eingerichtete Vogelkammer für Conservierung, Beobachtung und Rückzüchtung der farbenprächtigsten Arten, Africane, Amerikaner und Australier war schon vor vielen Jahren dem Betriebe jedes Liebhabers gern geöffnet. Durch Verlegung des Institutes aber in die Gartenzimmerleute und besonders zweckentsprechend errichteten Neubauten und Analogien des Grundstücks Hohe Straße Nr. 10 wurden Erweiterungen des ganzen Betriebes insofern ermöglicht, als auch allerlei vierfüßiges Gehirn längere Zeit gestellt und untergebracht werden konne, so daß eigentlich der Name „Handlung exotischer Vögel“ nicht mehr ausreichend war; es wurde und ist zur Zeit im vollsten Sinne des Wortes „Leipzigs Zoologischer Verkaufsgarten.“

Der durchaus wissenschaftlich gebildete Besucher, Herr Karl Gudera, hat mit vielem Verständniß und unter unverkennbar schweren Opfern seines Pflegebedürfnissen und Lieblingen Räumlichkeiten und Behälter zu schaffen gesucht, die dem Beobachter auf den ersten Blick vertrauen, daß die Inassen nicht nur als kostbare Ware, oder als Vieh, das für Geld jederzeit wieder zu erlangen ist, betrachtet werden. Möglichst große Völkereien, in denen vorzüglichem, praktisch genemigtem Futter und frischem silberhellem Trink- und Badewasser (Fontainen und Duschbassinet) auch alle möglichen Sitz- und Kletterhaken, Bäume und Sträucher, Rist- und Brutstellen, Nest- und Nestflosse für die verschiedensten überseeischen Sänger, Meister, Schreiter und Kreischer vorhanden sind, haben immer noch Raum genug übrig gelassen, es den sich im freien tummellenden Tauben, Hühnern, Enten, Gänzen, Schwänen, Störchen, Pfauen, sowie den sich unter dem ganzen Vogelschwarm höchst traumatisch und erglos denegenden Rehen und Hirschen wohlig und behaglich zu wachen.

Selbstverständlich kann man an das Etablissement nicht den Maßstab legen, den man an einen Zoologischen Garten legt, auch kann man nicht die Borderanzen stellen, die man an Antwerpener oder Londoner Thierhandlungen zu stellen berechtigt ist, denn Platzverhältnisse und der Punkt fallen bei dergleichen Geschäften ganz erheblich von vornherein in die Waagschale; gleichwohl findet der Naturfreund des Selteneren und Beobachtenswerthen so Müncherlei und in so viertem Weise, daß er fast bei jedem neuen Besuch immer wieder neue Aufklärungspunkte finden wird, jumal Besitzer wie Personal, so viel es die Zeit erlaubt, in höchst anregender und instructiver Weise die ausführlichsten Erläuterungen und Auskünfte zu geben bereit sind.

Das Hauptgeschäft im Import, in Rückzüchtung und Verkauf von 50 bis 60 Varietäten der reizendsten kleinen australischen Prachtvögeln, der afrikanischen Witwen (8—10 Varietäten), der australischen und asiatischen Webervögeln (22 bis 25 Varietäten), der verschiedenen Finten, Ammer-, Cardinal-, Sperling-, Kanarien- und Perchenarten, der Staare, Staarlinie, Glanzdrosseln, Dreisteln, Tangaren, Weisen, Tauben, Wachteln, Süßbäuer, Flamen, Fasanen, Enten, Hühne, Schwäne, Störche, Reiher, Flamingos, Roben, Heber, Eulen, Falken, Adler, Tulans, Papageien, Kakadu und Kraxen bestehend, ist ein so lebhaftes und ausgebrettes, daß der Name des Herrn Gudera in aller Welt bekannt ist. Alle Zoologischen Gärten sowie die bedeutendsten ornithologischen Vereine und die empfindlichsten Vogelhändler erinnern sich seiner Firma gern.

Das Bestreben des Besitzers, immer möglichst Neues einzuführen, hat denselben Verbindungen anzuflügen lassen, die ihn recht wohl in den Stand setzen, jeder Anforderung gerecht werden zu können; außer ihnen Agenten in den meisten europäischen Hosenplätzen hat er Repräsentanten

in Yokohama, Rangoon, Calcutta, Bombay, Tunis, Perou (Jidi-Inseln), New-York, St. Louis, Baldvicio, Rio Janeiro, Batavia, Cincinnati, Hanti &c., so daß jede Bestellung, sie mag sich auf zwei- oder vierfüßig, auf Vögel, Amphibien, Fische, Insekten (bei Räuber und Schmetterlinge), oder auf Nest, Eier, Rücksichten, Röhre, Futterflosse, Futter- und Trinkgefäß, auf Conchilien, Steine, Mineralien oder auf ethnographische Gegenstände (fremdländische Kleidungsstücke, Geräthe, Waffen, Musikinstrumente, Spielzeuge &c.) beziehen, sicher in kürzer Frist und, was billig ausgeführt werden kann.

Herr Gudera hat deshalb auch das Glück gehabt, auf fast allen Geisselausstellungen mit hohen und höchsten Preisen (Staatsmedaillen etc.) ausgezeichnet zu werden. Eine reiche Collection von Diplomen aller Länder zeigt sowohl das Comptoir seines biegsigen Geschäftes wie das seiner bedeutendsten Filiale in Wien (Koloratring Nr. 9). Eine nicht minder hohe Ehre wurde ihm aber zu Theil einerseits dadurch, daß bereits die höchsten fürstlichen Personen sein Etablissement mit ihrem Besuch erfreuten, — so wie andererseits dadurch, daß die gelehrtesten Blätter, besonders auch Fachzeitschriften, außerordentlich anerkennende Berichte und Rezente über das ganze Unternehmen brachten.

(Erinnerlich ist mir speziell vom biegsigen Tageblatt, daß es seiner Zeit berichtete, daß Herr Karl Gudera für seine Verdienste um die Vogelzucht und um die Acclimatierung gewisser Vogelarten in Tunis, infolge einer von Demselben verfassten Anleitung, vom Ver mit dem zweitklassigen Rubrikorden Ritter-Muster dekoriert wurde.)

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden. Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Dem Brief lag eine Spende für den Chorpersonealsond bei. Die Direction berichtete, daß dem Chorpersoneal von dieser Aufmerksamkeit Nachricht zu geben, indem sie gleichzeitig den vom Chor bewiesenen Fleiß auch ihrerseits anerkennen beabsichtigten.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zoologischer Verkaufsgarten ist jederzeit gern bereit, diese Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Leipzig, 7. November. Das Chorpersoneal des Stadttheaters wurde dieser Tage durch eine Mitteilung der Direction freudig überrascht. Letztere hatte eine anonyme Befreiung erhalten — das Monogramm des Couverts und des benutzten Blattbogens zeigte die Buchstaben H. v. R., in welcher die letzten Fortschritte unseres Opernhores in liebenswürdigster Weise anerkannt werden.

Der heutige Artikel möge dazu dienen, die Leipziger Thierfreunde gelegenlich auf ein Etablissement aufmerksam zu machen, das, so lange Leipzig noch keinen Zoologischen Garten besitzt, recht wohl geeignet ist, das Interesse jedes Naturliebhabers zu fesseln. Es mehr überhaupt Kenntnis und Verständniß der Thierwelt gegenüber angestrebt wird, desto näher kommen wir zu einem Zoologischen Garten. Gudera's Zo

u. dgl. bei Berechnung des Dienstalters mit einzurechnen ist. Ebenso wurde der Schlußantrag genehmigt:

Die Landeskirche wolle dem Kirchenregiment die Gewaltigung ertheilen, nach erfolgter, von der Staatsregierung eingeholender häufiger Bevollmächtigung des zu Ausführung eines den dargelegten Grundlagen entsprechenden Kirchengegesetzes erforderlichen Dokument ein solches Gesetz unter Beziehung auf die erwähnte Gewaltigung zu erlassen und in der Form der Verordnung zu publicieren.

Die Debatten über die einzelnen Abschritte boten außer für geistliche Herren wenig Interessantes, und die Berichterstatter begrüßten es mit großer Freude, als bei Abschnitt IV — Bildung eines Kirchenfonds — eine durch den von Professor Dr. Lüthardt in der allgemeinen Discussion gestellten Antrag aufs Tapet gebrachte Frage — Präsident v. den Behörden mit der bei ihm von analogen Fällen her schon bekannten, stereotypen Redensart: „Die Zeit ist nunmehr so weit vorgeschritten“ — Verteilung der Bevollmächtigung verschlug und damit keineswegs aus Widerstand stieß. Die nächste Sitzung beginnt morgen früh 10 Uhr, und es wird in derselben auch die zweite Bevollmächtigung des durch Annahme der Lüthardtschen Anträge bedeutend veränderten Kirchenzuchtwesens stattfinden, eine Gelegenheit, die der Chef des Kultusministeriums wohl kaum vorüber gehen lassen kann und darf, ohne sich über diese das ganze Land so sehr bemügende Frage und die Stellung des Kirchenregiments zu den von der orthodoxen Majorität gewünschten Verschärfungen in einer Weise zu äußern, „so wie es keiner noch kennt“; denn: Qui tacet, consente videtur!

Zahnarzt Bernhardt.

Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, 2. Etage.

Portraits auf Porzellan,

sehr nahe lebensgroß,
Größe der Platte 32/25 Cmtr., werden selbst nach der kleinen deutlichen Photographie unter Garantie für vollständige Uebereinstimmung mit dem Original innerhalb acht Tagen ausgeführt und gel. Bestellungen angenommen Petersstraße 35, III. links und Weststraße 28, III. links, woselbst auch fertige Arbeiten zur Ansicht bereit liegen.

Ein guter Clavierspieler nebst Violine empfiehlt sich zu Feierlichkeiten Nürnberger Straße 29, I.

Zum Piano-Spielen und -Singen in Gesellschaften empfiehlt sich F. Bach, Geb. Bach-Str. 10.

Briefe, Toäste, Tafellieder etc. werden gefertigt Blauesche Straße 4, 2 Tr.

Gedichte, Tafellieder, Toäste werden schnell u. schön gefertigt Eisenstraße 19, parterre links.

Haararbeit billigst. Kopf von 7½ Pf. an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Zöpfe von 7½ Pf. an, Puffen 5 Pf., Uhr- und Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.
Zöpfe werden daselbst billigst verkauft.

von 1 L., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Thiel-Pass.

Zöpfe von 7½ Pf. an, Puffen 5 Pf., Uhr- und Armbänder eleg. gef. Schröderg. 11. Schöne Zöpfe, 1—1½ Elle lang, für 6 L. verkauft.

Pelzstücke werden repariert und gereinigt, auch Hederträger. Neues wird billigst gefertigt Goldhähnchen 3, 1. Et.

Serren-Garderobe
wird schnell gereinigt in der Chemischen Waschanstalt von A. Scholz, Salzgäßchen 3, Grenzstraße 35.

Wintermäntel werden elegant gefertigt, getragene modernisiert
A. Gressler, Fleischerplatz 1 b, II.

Damen- und Kindergarderobe wird billigst, modern und gutaussehend gefertigt Kleine Windmühlengasse 6, I.

Schneiderei wird in und außerm Hause angenommen Weststraße 51, 4. Etage links.

Eine perf. Schneiderin, welche mehrere Jahre in einem der größten Conf.-Geschäfte thätig war, empf. sich zur Anl. von Kleidern u. aller in das Fach einschlagenden Artikel. Antonstr. 19, III. I.

Kopf wird modern gefertigt bei schneller und billiger Bedienung Barfußberg 25 parterre.

Kopf u. Kleider werden geschmackvoll gefertigt, auf Wunsch auch in Familie. Auch werden Kleider zugeschnitten u. zum Selbstanfertigen eingerichtet in und außer dem Hause

Försterstraße Nr. 2, 4. Etage links.

Kopf, gestadoll und billig Sidonien-

Sammethüte für Damen zu sehr bill. Preis, jede Hatzarbeit wird schnell u. geschmackvoll geliefert. Federn geträufelt.

A. Gressler, Fleischerplatz 1 b, II.

Jede Röhmaschinearbeit sowie Schneiderin und Weißgäule w. schnell besorgt, auch Wäsche gestrickt u. gezeichnet Berliner Str. 101, Hof 2, 2 Tr.

Waschmaschinen für Ausstattungen, Reinigungen in Tüll und alle anderen in dieses Fach einschl. Arbeiten werden in und außer dem Hause gut ausgeführt. Adressen Nicolaistraße 28, 3. Etage.

Alle Arten Stickerien in Wösche sowie ganze Ausstatt. w. Augen. Klostergasse 15, Hof III. r.

Handschuh-Wäscherei Grimausche Straße Nr. 10, Hauswand.

1 g. Plättchen empf. sich Gerberstr. 29, Hof II. l.

Erste Prämien für Malz-Extracte in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.

das edle, concentrirt, gegen Husten, Heiserkeit, Raucherkr. Atemungsbeschwerden, nach Niemeier Erbath des Leberkranks.

eine Art versiegtes Malz-Extract von vortrefflichem Geschmack und ausgezeichnete Wirkung bei Brust- und Halsschleimlösende, sehr leicht verdauliche und schmackhafte Husten-Bonbons.

Löflund's Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Viebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen

in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderspeise und vollständigen Erfolg der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorrätig in sämtlichen Apotheken in Leipzig.

Der Porzellan-Ausverkauf Auerbachs Hof, Gewölbe 65

wird Donnerstag den 9. November geschlossen.

Noch zu haben einige im Preise herabgesetzte decortierte Speise-, Kasse- und Wasch-

Service, Tassen, Nachtteller und verschiedene andere Sachen.

Filzschuhe, Filzstiefeln, Filz-Ueberschuhe, Filz-Pantoffeln, Tuch-Schuhe, Tuch-Stiefeln

empfiehlt in großer Auswahl für Damen, Herren und Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Eine grosse Partie

zurückgesetzte lyener Seidenstoffe,

do. wollene u. halbw. pariser Stoffe,

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

L. Ohrtmann & Co.

Petersstrasse 2, erste Etage.

Habana-Ausschuss-Cigarren

pr. Mille 75 Mark in anerkannt unübertrefflicher Qualität empfiehlt

(R. B. 174) Paul Altman, Reichstr. 24, I.

Eröffnung des grossen Ausverkaufs

35. Reichsstrasse 35.

Durch besonders billige Gelegenheits-Einkäufe bin ich diesmal im Stande einem geehrten Publicum etwas außergewöhnlich Billiges zu öffnen. Um schnell zu räumen, verkaufe

1 Posten der neuesten gefreisten Kleiderstoffe alte Elle 30 Pf.

mit reinwoll. Stoff, die alte Elle von 40 Pf. an.

1 : gestreift u. glatte Mix-Lustre, schwerste Ware, a. Elle 35 Pf.

1 : gestreift, mit passendem glattem Stoff, alte Elle 30 Pf.

1 : gestreift wollene Unterröcke 1½ Pf.

4000 Stück Ananas-Tücher

in allen Farben und Größen von 75 Pf. das Stück an.

Eiswolltücher spottbillig von 75 Pf. an.

Kaiserpaletolet in guten Stoffen von 2½ Pf. an.

Regenmantel in guten Stoffen von 2½ Pf. an.

Double-Jaquets für Damen, anschließend, neueste Fagon, v. 2½ Pf. an.

Double-Paletolet für Damen, neueste Fagon, von 3½ Pf. an.

Double-Bad-Mantel in allen Farben von 8 Pf. an.

Steppröcke in allen Farben gesteppt 1 Pf.

Flikröcke mit verschiedenen Garnirungen.

Reinwollene Tischdecken mit gestickten Ranten 1½ Pf.

Reinwollene Ripsdecken mit neuesten Mustern 3 Pf.

Seldene Herren-Cachenez 10 Pf. u. s. w.

35 Reichsstrasse, im Gewölbe 35.

L. Siedmann's Flaschenbier-Geschäft

liefer. 12 Flaschen Lagerbier fl. für	1 L. 50 Pf.
25 do.	3 - - -
10 do.	1 - 50 Pf.
20 do.	3 - - -

frei ins Haus.

Jede Flasche enthält 1/2 Liter.

Wäsche wird gut u. sauber gewaschen. Werbe-
Avt. abzugeben Zeiger Str. 19a, Haubmann.

Kochin.

Eine tüchtige Restaurationsküche empfiehlt sich in vor kommenden Fällen. Raudörschen 13, III. Aufpol. w. gut u. bill. Avt. an H. Albig, Naschmarkt.

Allerhand Drechslerarbeiten u. Reparaturen werden angenommen Zeiger Str. Nr. 24.

Allerhand Zimmerarbeit und Reparatur werden aufs Billigste gefertigt

Körting'sche Tischlerei, Gutrich.

Sophia u. Matratzen werden in u. außer d. H. aufgepolstert. O. Knobloch, Sophienstr. 19b, H. Tapezierarbeit seit F. Thomas, Tap., Wiesenstr. 13

W. Zahn

empfiehlt sich den geehrten Restaurateuren als geübter Hauptschlächter und bittet bei vor kommenden Fällen um genaue Berücksichtigung

Berliner Straße Nr. 96, 2. Et.

Hauschlächter wird gut und billigst besorgt Löhrstraße Nr. 10, Souterrain.

Gummischuhe w. repar. Geb. Bach-Str. 48, I.

Leibhanfalt. Sprungfeder-Mosshaar: Alpengras- und Strohmatratzen, Bettst. saubere Federbetten, Bettstühre Burgstraße 8, III.

Dr. med. Hermsdorf heilt Harn- und Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 Tr.

Dr. Schöppenthau, baldige Heilung aller discrete Krankheiten, jetzt Bayerische Str. 46, II. Stets zu sprechen.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche. selbigst selbst in den hartnäckigsten Fällen mit best. iherer Erfolge.

Bandwurm zu entfernen sicher und ohne jeden Nachteil leben m. Schriften in Couvert 3 L. Für die Richtigkeit, Sicherheit und Wahrheit bürgt mit meinem Ruf. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des Dr. med. Ernst, Kohlenstraße No. 10.



Asche's Bronchial-Pastillen, vorzügliches Mittel gegen Halskrämpfen, Husten, Heiserkeit, Catarrh u. — Von bewährten Arzten empfohlen. — Unentbehrlich für Sänger, Schauspieler, öffentliche Redner ic.

Preis pro Schachtel 1 Mark.

Haupt-Dépot: Salomonisapotheke.

Verkaufsstellen: Albertapotheke, Adlerapotheke, Johanniskapotheke, Löwenapotheke.

Holländische Blumenwiebeln, Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Lazetten empfiehlt

F. A. Spilke, Petersstraße Nr. 41, Bohmanns Hof.

Geschäfts-Anzeige.

Weinen gebrühten Kunden und Publicum zur Nachricht, daß sich mein Blumengeschäft Königsplatz 13 und Gärtnerei Stötteritz, Hauptstraße 74 befindet. F. W. Thiele.

Stearin- u. Kanalkerzen, prima Qualität, empf. E. Horchenrother, Blauen'scher Hof, Passage 24, Blauen'scher Hof.

Blumentische mit Springbrunnen empfiehlt A. Grosse, Hospitalstraße Nr. 9

Roessler & Holst

Leipzig, Goethestrasse No. 1

empfehlen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest folgende, im Preise bedeutend herabgesetzte Artikel:

In den Parterre-Localitäten:

Sämtliche Elsässer Jaconas

pr. Meter 40, 50 u. 60 Pf.

Sämtliche Elsässer Organdis

pr. Meter 70 Pf.

Sämtliche Elsässer Cretonnes

pr. Meter 60 u. 70 Pf.

1 Partie Barèges und Lenos

pr. Mtr. 60, 70 Pf. u. 1 Mk.

1 Partie Croisé melé pr. Mtr. 1 Mk.

1 Partie reinwoll. schwerer Poplunes pr. Mtr. Mark 1,25 bis 1,50.

1 Partie schwarzwoll. Cachemires

bester Qualität pr. Mtr. Mark 2,25, 2,50, 3, 3,50, 4 u. 4,50.

1 Partie verschiedener Fantasiestoffe, wie Leinen, Beiges. Grenadines pr. Mtr. 1 bis 2 Mk.

Seidenstoffe.

1 Partie schwarze Faille, Cache-mire, Lyoner Fabrikat, vor der bedeutenden Steigerung dieses Artikels gekauft, pr. Mtr. Mark 3,50, 4, 4,50, 5, 6, aufsteigend bis 12 Mark.

1 Partie couleurter Lyoner Faille pr. Mtr. Mark 3,50, 4, 5, 6, aufsteigend bis 9 Mark.

1 Partie Rayésgrissailleu.couleurt pr. Mtr. Mark 2,50, 3, 3,75, 4.

In den Localitäten der 1. Etage

zu billigen und reellen Preisen sämtliche Confections-Artikel:

Costumes, Gesellschafts-Toiletten, Paletots, Sorties des Bals, Morgenröcke, Jupons, Corsets etc.

Ausserdem bringen wir unser reiches Lager sämtlicher **Nouveautés** in Stoffen des In- und Auslandes hierdurch in geneigte Erinnerung.

Portefeuillewaaren

eigner Fabrik.

Das Neueste in Portemonnaies, Cigarettenaschen, Reises- und Arbeitsaschen, Accessoires, ferner reiche Auswahl von Stickereien, angefangene und fertige, in Perlen und Wolle, empfiehlt zu sehr annehmbaren Preisen.

F. Louis Tiefe im Salzgäßchen.

Korkteppiche (Linoleum),

als vorzüglicher Bodenbelag bewährt, empfohlen zu wesentlich ermäßigten Preisen und versenden Preisschild und Proben gratis Gebr. Franke, Leipzig, Hößplatz Nr. 26.

Für Hausfrauen.

Cylinder in allen Größen à Stück 10,- pr. Dbl. 1,- Gab. und Lampen-Glocken zu billigen Preisen. J. Escherich, Ranzälder Steinweg 18 und Davidstr. 80, Ede der Sebastian Bachstr.

Brennholz-Offerte!

Befestiges hartes lieferndes Brennholz in Scheiten à Meter 10,50,- Händlern bei größeren Abnahmen Preisermäßigung.

Naundorf & Co., Sidonienstr. 41, I.

Dampf-Holzspalterei

Theodor Noeske.

Comptoir: Markt 17 (Königshaus), Hof links Gew. 10.

Empfiehlt frei ins Haus:

Kiefernholz 1. Cl. 5theil. gespalten,

pro Raummeter 13.25.

1. Cl. 5theil. geschlitten,

pro Raummeter 12.25.

1. Cl. 5theil. gespalten,

pro 300 Kilo (6 Cr.) 14.

(à 50 Kilo (1 Cr.) 2.35.

1. Einzelne Körbe à 1/15

Raummeter Inhalt 1.

Harte Hölzer, alle Sorten momentan sehr billig.

Preis-Verzeichnisse im Comptoir zu haben.

Einige kleine Posten

ebt import. Havana-Cigarren,

fein ausgeschm.

officieren wiederum zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. W. Lebogel,

Brühl 13. 2. Etage.

Für Withe und Weinbänder.

Circa 250 Flaschen unter Champagner à 1,55 pr. Caffe sofort zu verkaufen. Officieren unter K. 15 in der Expedition d. Bl.

Rheinischer Trauben-Most

pr. Schoppen 50 J. pr. fl. incl. 90 J. pr. Liter 1,- bei August Simmer.

Weinhandlung, Petersstraße 35.

Tägl. fr. unverfaßte Milch v. Rittergut

Lützenhain à Liter 20,-, Hohmanns Hof Nr. 21.

Für Bäder und Conditoren.

Wöchentlich 100 bis 150 fl. frische Preßhefe zu billigen Preisen werden abgegeben. Mittelstr. 2, I.

Aepfel.

Hundert Centner Aepfel zu verkaufen.

(II. 51407 a.) B. Brecht, Heiligenstadt.

Zu verkaufen sind billig einige Entr. gute

Speisekartoffeln Promenadenstraße 15, I.

f. Thür. Tafelbutter feinst Süß. u. Salz-

butter Auerbachs Hof, Gewölbe 47.

Feinste Schweizer Tafel-Butter

von den Rittergütern:

Röcknitz, Blankenhain, Stenn-

dorf, Frankenau, Mutzen-

Schöna täglich frisch empfiehlt

G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 29.

Reines Gänsefett

empfiehlt

G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 29.

Reines Gänsefett

empfiehlt billig G. Ackermann, Delicatesse-

geschäft, Königswall Nr. 15.

13 Sebastian Bach-Str. 13

Magdeb. Bauerkohl à Pfd. 11 J.

Schweinebohnen - 30 -

Preiselbeeren - 30 -

Ölbaumkraut - 35 -

Brovenceral - 100 -

Bavet. Salzbutter - 120 -

Schweineschmalz - 80 -

f. Landbutter à Stück 80 -

f. Rittergutsbutter - 85 -

empfiehlt in nur vorzüglicher Ware

G. A. Ackermann.

Salzgurken

in Fässern von à 25 bis 36 Schod Inhalt hat

noch abzugeben G. H. Warnecke,

Mühlhausen in Thür.

Fabrik.
Carl Hänsel, Verfassmeister Dresden.
Zur Conservierung eines schönen Teints
Poudre Diaphane, Königs- & Lilien-

Pulver.
Dieses berühmte Schönheitspulver gibt
selbst dem mattheit gelben Teint sofort
eine blendende weiße und jugendlich frische
Dentfarbe von natürlichem Aussehen, ist sehr
haltend, nicht brennbar und garantiert ganz
unbedenklich. Als gut deßend für Kinder,
Theater, Bälle, wie für Tag- und Abend-
Toiletten besonders zu empfehlen. Preis
1 Mark, groß mit Quaste 2,-.

Eau Diaphane, Königs- & Lilien-

Pulver.

besitzt dieselben wohltätigen Eigenschaften,
à fl. 1 und 2 Mark.

Zur Verschönerung und Starfung des
Haars, rein vegetabilischer Dresdner Haar-
stärkungs-Geist, Extract aus Arzifa,
Dopfen und China, Echte Niedernödl.,
Somade, feinste Rosen-Somade

& Mac. 50-100 Pf.

Zur Erhaltung gesunder, weicher Böhme
orientalischen Herren-Bahn-Pulver u.
Herren-Bahn-Wasser, 75-100 Pf.

Glycerin-Goldbereme-Geiste, die

mildeste, auch für die empfindlichste Haut,

wohlthätige Toiletten-Geiste, 1 Carton

3 Stück 75 Pf. und 1 Mark. Sämtliche

Artikel haben sich seit 25 Jahren hinreichend

bewährt, durch vielseitige Zeugnisse bestätigt.

Allein echt bei

F. W. Sturm, Grimmaische Str. Nr. 31,

u. Theod. Pätzmann, Neumarkt.

Echte gute Waschseifen
empfiehlt E. Herrenröther,
Blauen'scher Hof, Passage Nr. 24.

W. Toilettenseife, Somade, Haaröle,
Waschöle,
Rämme, Haarbürsten u. s. w. empfiehlt

E. Herrenröther, Blauen'scher Hof.



Gingetragene Gütesmarke.
Amerikanisches Sternöl.

das Beste zum Einölen von Nähmaschinen, Uhren,
Waffen u. dergl. weil es nie Harz bildet,
empfiehlt in Blättern zu 60, 40 und 25,-

Otto Melssner & Co.,

Nicolaistraße Nr. 52.

Lager echter Jeff-

rey'scher Respira-

toren,

von 10-18 Grad Wärme.

Empfohlen von den

Herren Professoren u.

Doctoren.

In Säbel 1,- à 9,-, in Gold 9,- à 12,-

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße Nr. 5.

Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne
Expression, Mandoline, Trommel, Gitarre,
Glockenketten, Himmelstürmen, Hörspiel-

spiel ic.

Spieldosen,

2-16 Stücke spielend; ferner Accessoires,
Gigantensäumer, Schwanzhäuschen, Photo-

graphie-Alben, Schreibgegen, Handschuh-

taschen, Briefbeschwerer, Blumen-Boxen,

Zigarren-Käuse, Tabakdosen, Arbeitsküche,

Flaschen, Biergläser, Portemonees,

Stühle u. c. alles mit Musil. Stets das

Neueste empfiehlt.

J. H. Heller, Bern.

Mitstirte Kreiskourante verfende franco.

Nur wer direct bezahlt, erhält Heller-

sche Werte.

F. Franz Hohmann,

Markt Nr. 3, Hochs. Hof

Annونcen-Annahmestelle

für das "Berliner Tageblatt" sowie für alle
heile und auswärtige Zeitungen zu gleichen
Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne
Post- und Spesen befindet sich in der Annonen-
Expedition von

Rudolf Mosse,

Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2.

17. Zeitzer Straße 17.

Neue Sendung hochwertiges Sauerkraut.

Frankfurt a. M. Bratwurstchen,
täglich frisch.

Hagdeburger Sauerkohl,
Grüne Schnittbohnen,
Frische Pökelschweinsrippchen
empfiehlt

G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 29.

Täglich frische echte Wiener

Kren - Wurstchen

a Paar 25 Pf.

(für Abnehmer außer Haus 20 f. a Paar)
empfiehlt die ungar. Wein- u. Frühstückssuppe von

Anton Oberländer,
Katharinenstraße 25.

Zu Laden Lützowstraße 10
delicate Gothaer Cervelat., Leber-,
Trüffel- und Blutwurst.

Frisch geschlachtete
pommersche Fettgänse
find eingetroffen.

Albert Meysel,
Thomasmühle.

!!! Stärkste gefreiste Hasen !!!

a St. 1 f. 21,7% Rotbirnen-Fricandeau & a.
90 f. Darmbraten, Rüben, Rehbraten und
Rüben empfiehlt frisch und billig die Wilschand-
lung von N. H. Reinhold, Ritterstraße 28.

Frische See-Dorsch pro kg 25 f.
Grüne Schnitt-Bohnen pro kg 25 f.
Magdeb. Sauerkraut pro kg 13 f.
empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmühle 20.

Heute und täglich frischen

Schellfisch u. Seedorf,
Sezunge und Stint.
frische grosse fette

Karpfen

a kg. 30 f.

(R. B. 186.) Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Dorsch. Heute Dorsch.
17. Zeitzer Straße 17.

Nerkäufe.

Eine Villa in Gohlis,

in nächster Nähe der Stadt, für zwei Familien
passend, mit großem, gut angelegtem Garten ist
Verhältnis halber sofort zu verkaufen. Auskunft
ertheilt W. Eckardt, Gerberstraße Nr. 46.

Eine Villa

in Gohlis, in der Nähe der neuen Caserne, mit
Stallung und Wagenremise, großem gut angeleg-
tem Garten, verhältnis halber sofort aus freier Hand
zu verkaufen. — Offerten unter K. F. 340. bei
Herrn Haasenstein & Vogler hier
niederzulegen. (H. 35305.)

Häuser mit 10—15%

Berziehung der Kapitalanlage habe gegen 5 bis
20.000 f. Anzahlung zu verkaufen. Eduard
Böttrich, Universitätstraße 16, Tr. B. III.

Nähe am Marienplatz ist ein schön gebautes
Haus mit Garten zu verkaufen, Preis 12.000 f.
7½% Ertrag. Adressen unter H. G. II. 475
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Haus, beste Geschäftslage, am
Markt u. Grimm. Str. gelegen, Preis
80.000 f., Ertrag bei billiger Miete
über 5000 f. zu verkaufen durch

C. Simon, Grimm. Straße 15.

Einere Vorstadt habe ein Haus mit 4000 f.
Anzahlung für 18.000 f. zu verkaufen.

C. Rosenbaum, Alexanderstr. 19 pt.

Zu verkaufen in Rennitz ein Haus mit
Einfahrt, gute Lage, für Fleischer, Anzahl. 5 bis
6000 f. Nähert durch A. W. Schessler in
Rennitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Zu verkaufen in Gohlis ein Haus mit
nächster Nähe der Caserne, mit großen Hof-
Räumlichkeiten, für den festen Preis von 10.000 f.
Anzahlung 3 bis 4000 f.

Zu erfragen Halle'sche Chaussee Nr. 117, bei

Kohlsdorf.

Als solide Kapitalanlage

habe im östlichen Vorstadt, inmitten feinsten Villen
ein eleg. solides Bismarck mit Garten unter den
größtmöglichen Absturzbedingungen zu verkaufen.

E. J. Reicherting, Gr. Windmühlengasse 8/9



Deutscher Natron-Kaffee

von Thilo & v. Döhren, Wandbeck bei Hamburg.

Sparfamen Hausfrauen ärztlich ganz besonders empfohlen.
Derselbe löst im Kaffee (zum 4. Theile demselben beigegeben) das zarte Aroma, liefert einen
früchten wohlschmeckenden Aufzug und stellt dadurch den Bohnen-Kaffee bedeutend billiger, ohne den
schönen Geschmack derselben nachtheilhaft zu beeinflussen.

Gänsmilche bedeutende Colonialwaren- u. Drogen-Handlungen führen un-
seren Natron-Kaffee und verkaufen denselben in Packeten von 100 Gramm zu 10 f. 200 Gr. zu 20 f.

Für Wiederverkäufer ist derselbe in Original-Ristzen von 25 Pf. zum Orig-
Gabeypreis zu beziehen durch F. F. Hoffmann, Leipzig, Schulstr., Oscar Rehm-
hold, Leipzig, Universitätsstraße, Ferd. Sennau, Leipzig, Neumarkt, Jul. Schü-
michen, Leipzig, Schünzenstraße.

Echt Chinesischen Thee,
Englische Biscuits,
Chocolat Suchard,
Amerikanische Conserve,
Beste Braunschw. conserv. Gemüse,
Japanische Industrie-Artikel
empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

C. Boettcher,
Markt Nr. 15.

Für Kirchen, Schulen, Theater, Logen etc.

Ein großes Harmonium mit 2 übereinanderliegenden Claviaturen, 20 Registern,
Expression, Percussion, Double-Expression und 3½ Octaven, eines der schönsten
und vollkommensten Instrumente, welche überhaupt existieren, ist zum Verkauf aufgestellt bei
H. Claus, Ritterstr. 2. Dasselbe findet auch kleinere Sorten Harmonium, sowie Pianinos

seits vorzüglich in bekannter vorzüglicher Qualität.

Ein Haus nahe bei Leipzig, mit wirklich flottem
Materialwarengeschäft, bei einer festen Hypothek
für 5300 f. u. 1000 f. Anzahlung zu verkaufen
Rennitz, Gemeindestraße 33 parterre.

Hortzogshalter ist sofort ein nachweislich gut
rentirendes Geschäft, mit guter Rundschau u.
vollständiger Einrichtung, und einem jährlichen
Umsatz von mindestens 2500 f. vorzüglich für
eine Dame passend, zu verkaufen u. zu über-
nehmen. Nähert Nicolaistraße 50, 2 Treppen.

Friseurgehälfte verkaufen

Familienverhältnisse halber soll ein hübsch eingerichtetes, gangbares Friseurgehälfte mit Par-

jumerhandlung in einer Stadt von ca. 20.000 Einwohnern sofort billig verkauft werden.

Concurrent ist wenig vorhanden. Ladenmiethe in
guter Lage billig. Offerten unter K. B. befördert
die Expedition dieses Blattes.

Ein Fuhrwerks-Geschäft,

sehr rentabel, mit 8 Pferden, completer Ein-

richtung, guter ausgedehnter Kundstaat, soll so-

mit 3500 f. verkauft werden. Off. erbettet sub
F. A. II. 7 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Materialwarengeschäft in lebhafte

Lage ist zu verkaufen. Gef. Off. unter „Verkauf“
die Expedition dieses Blattes erbettet.

In einer Stadt, ca. 20.000 Einw., bedeutende
ländliche Umgebung, des thüringer Ufers, ist

ein seit Jahren bestehendes Material-, Cigarren-
und Spiritus-Geschäft verbunden mit Neben-

branchen, zu verkaufen. Waaren zum Tages-

preise. Bedingungen günstig. Offerten unter
M. C. S. nimmt die Exped. d. Blattes entgegen.

Ein Fuhrwerk-Geschäft,

sehr rentabel, mit 8 Pferden, completer Ein-

richtung, guter ausgedehnter Kundstaat, soll so-

mit 3500 f. verkauft werden. Off. erbettet sub
F. A. II. 7 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Materialwarengeschäft in lebhafte

Lage ist zu verkaufen. Gef. Off. unter „Verkauf“
die Expedition dieses Blattes erbettet.

In einer Stadt, ca. 20.000 Einw., bedeutende
ländliche Umgebung, des thüringer Ufers, ist

ein seit Jahren bestehendes Material-, Cigarren-
und Spiritus-Geschäft verbunden mit Neben-

branchen, zu verkaufen. Waaren zum Tages-

preise. Bedingungen günstig. Offerten unter
M. C. S. nimmt die Exped. d. Blattes entgegen.

Verkauf — Tausch.

Ein kleiner Gasthof, Tanzsaal, Garten, Regel-

schuß ist für 8000 f. zu verkaufen oder zu ver-

tauschen. Hypothek 2500 f. Ein kleiner, nicht

viel theuerer Haus wird eingetauscht. Nähert

an Afr. unter A. B. postlagernde Goldv.

Eine neuerbauten noch nicht im Betrieb gelegte

Restaurations mit Tanzsalon, großem Garten

und Hof in der schönsten Lage ist wegen plötzlich

eingetretenen Familienverhältnisse sofort für 7000 f.

zu verkaufen und kann mit der Hälfte Anzahlung

übernommen werden. Auf gute Geschäfte ist sicher

zu rechnen.

C. Wilbrecht.

Veränderungshalber sofort zu verkaufen eine

flotte Restaurations mit Materialwaren-

Laden in nächster Nähe Leipzig. Zu erfragen

Sternwartenstraße Nr. 6, Koblenzgäßchen.

Zu verkaufen sofort 1 Restaurations für

230 f. kann auch zugleich Produktengeschäft mit

eingerichtet werden. H. Bleiberg, Schloßgasse 8, I.

Zu verkaufen 2 Restaurants innere

Stadt, 2 Restaurants Vorstadt, 1 Hotel, 1 Produktengeschäft.

A. Wagner, Preußenstraße 9, I.

Zu verkaufen sofort 1 Restaurations für

150 Morgen, Nähe größerer Fabriksstadt, ist

bislich und mit wenig Anzahlung verlässlich.

Nähert Wohlstraße Nr. 27 parterre links.

Einige vorbehaltete Restaurations sind zu

verkaufen. Nähert Hainstraße 20, 2. Etage.

für das "Berliner Tageblatt" sowie für alle
heile und auswärtige Zeitungen zu gleichen
Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne
Post- und Spesen befindet sich in der Annonen-
Expedition von

Rudolf Mosse,

Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2.

Eine gut gehende Destillation
in bester Lage ist wegzugshalter sofort billig zu
verkaufen.

Adressen unter A. 2 sind in der Filiale d. Bl.

Katharinenstraße 18, niedergelegen.

für eine Buchdruckerei in einer verleb-
reichen Stadt Nordböhmens wird ein Theil-
haber mit einer Entloge von 3000 f. gefucht.

Offerten unter "Albia 398" an Haasen-
stein & Vogler in Leipzig.

Lotterie.

5 Aktien f. 1. Sach. Lotterie sind zu haben
Böttchergäßchen Nr. 6, I.

Billige Pianos!

3 Tafelhöfe, zu 65 f., 75 f. und 90 f. und
1 Piano, so gut wie neu (neu 200 f.) für
160 f., sind zu verkaufen bei

Robert Seitz, Zeitzer Straße 48.

Zu verkaufen in sehr billig 1 Pianoforte,
Tafel. Elisenstraße 8, Hinterg. III. bei Schmidt.

Pianino billig zu verl. Krauss, Straße 25, I.

Ein antikes, silb. Schreibzeug aus der Zeit
des 7jährigen Krieges ist zu verkaufen bei Ober-
meyer, Hohe Straße Nr. 37, 4 Treppen.

Auch sind

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 313.

Mittwoch den 8. November

1876.

Möbel-Magazin

von Carl Hessel, Katharinenstr. 19,
empfiehlt Rabagoni- und Rückbaum-Möbel in
großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Ein großer runder lackirter Tisch
zum Ausziehen mit 13 Etagen, für ein großes
Restaurant passend, steht billig zu verkaufen.
Schützenstraße 3, Hof rechts part.

Wezungthalter Möbel zu verkaufen. Große
Möbelgasse 21, Et. A. 2 Treppen links.

Billig 1 gr. 2 thür. Schuhfarbe, 1 Nachtblü, 1
Regal, 2 Vorsteiner, 1 Brotdchr., 1 Kesselfößer,
1 Tab., 1 Wäsche- u. 1 Kleiderfar., 2 Glaskästen, 3
Firmas, 1 Bank, 1 gr. Kast. Gerberstr. 6, Hof pfr.

Polstermöbel von den einfachsten bis zu den
eleganteren, Feder-, Rohhaar-, Alpengrau-mat.,
Bett-, halte ich sieb in Auswahl vorrätig und
verkaufe unter Garantie zu den billigsten Preisen.

C. Möbius, Tapet., Weltstraße 64 parterre.

Meubles.

Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt in grosser Auswahl billig
P. Hennicke, Reichstr. 38, I.

Ein Sopha, Matratzen, Bettstellen
und verschiedene Möbel sind billig
zu verkaufen Eisenbahnstr. 13, Arpe.

Zu verkaufen mehrere Kleidersecretaire von 11 af
an. Kleiderschränke von 6½ af an, Tische, Bett-
stellen, Waschtische, Commoden Promenadenstr. 14.

1 Nachtblüthen, 1 Waschlü, 6 Nachtblü, 1
Weinsch und leere Weinschächen wegen Mangel
an Raum billig zu verkaufen

Gohlis, Ulrichstraße Nr. 10.

Billig ein Secretar Säulenstraße 41, Hof II. r.
1 Bettstelle ist zu verkaufen Uferstraße 15, Hof I.

1 Sopha, 1 Bettstelle und 1 Gebett
Betten sind zu verkaufen. Näherset d.
die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Zu verkaufen
sieht ein Schreibsecretaire und ein Wasch-
tisch Carolinenstraße Nr. 23, Hof links.

Ein fast neues Sopha, Chaiselongue, sieht zu
verkaufen Centralstraße Nr. 2, 2. Etage.

Sophas, Gausen, Lehnsühle,
Gedermatränen mit Bettstellen u. c.
nur dauerh. Arbeiten, sieben in großer Auswahl
bei M. Kuntzach, Tapzierer. Nordstr. 9.

Zu verkaufen 1 Sopha Wiesenstr. 13. S. Thomas.
Sophas u. geb. Möbel Berl. u. Einl. Sternstr. 12c.

1 Briefregal mit 120 Fächern, 1 Serviettenthr.,
2 eis. Flaschenörde, 1 Partie grane Hütbänder,
1 Stehpult, Coripressen, Bänke, Schränke, Tische,
Stühle, Sofas, Seccretaire, Bureau, Comod.,
Glasschränke, Bettstellen, Federbetten, Spiegel,
Bilderrahmen, Rosetten, Ausabhängselas, eine
Partie trockene Farben, 10 Handwagen empfiehlt
kleine Windmühlengasse 11. Gust. Wilke.

1 Schreibstisch ist billig zu verkaufen
Colonnadenstraße Nr. 21.

Pulte — Ladentische u. Lager
Contor J. Barth, Neutrichof 32.

Pulte, einfach und doppelte,
Schreibstische, neu u.
gebrachte.

Regale, Ladentafeln
sind zu verkaufen
Schützenstraße 3, Hof rechts part.

Feuerstelle Cassaschränke
dieselbstsicher

in versch. Größen zur ges. Auswahl, dergl. eis.
Tassen, eis. Handtaschen jeder Art, Copypressen,
Doppelpulte, regale, Schreibstische, Doppelschreibstische,
Ladentafeln, Waaren, Rahmenregale,
Glastassen, Waarenchränke mit Schiebetüren
u. dergl. m. Berl. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Cassaschrank Lager J. Barth,
Neutrichof 32.

1 Geldschrank verl. Blücherstraße 8. Ohelm.

1 Geldschrank. Berl. Wiesenstr. 7, Hof I. pfr.

1 Cassaschrank. Berl. K. Fleischergasse 18.

1 Geldschrank verl. Krieger Stadt Wien.

Bei einer Concordmaschine gehörige
Billard 8

finden zu verkaufen. Höhere Auskunft ertheilt
Dr. Schill, Markt Nr. 14.

Röhrenmaschinen von Pollac, Schmidt & Co. aus
Hamburg empf. bill. G. Zihang, Wiesenstr. 11, II.

Eine grosse und eine kleine Brückenwaage sind
zu verkaufen. Nöhre Obsthainmarkt 1, part. r.

Eine schon gebrauchte circa

10 pferdige Locomobile

ist zu verkaufen L. Hildebrand,

(H. 5932 b.) Böllberger Mühle b. Halle.

1 Sesselbank habe billig zu verkaufen.

G. Göme, Windmühlengasse 12.

Ein fast neuer Kupf. Waschkessel billig zu
verkaufen Lessingstraße 11, Seitengebäude I.

für Goldarbeiter mit sämtlichem Werkzeug und
anderem Zubehör billig zu verkaufen

Schützenstraße 3, Hof rechts part.

Eine eichene, 3 Mrtr. hohe Treppe ist
zu verkaufen Humboldtstraße 19 beim Haussmann.

Ein kleiner Ofen billig zu verkaufen Reudnitz,
Augustenstraße Nr. 6, parterre rechts.

5000—6000 Cubikmeter Stammholz zu verkaufen,

½ Föhren, ½ Hickienholz, 70—100jährige Be-
stände, unmittelbar an einer Bahnhofstation. Eine

Schneidemühle mit Wasserbetrieb, in den zum Ab-
trieb bestimmten Wald gelegen, circa 12 Pferde-
kräfte, kann auf einige Jahre in Pacht gegeben
werden. Mehrere bedeutende königliche Reviere
grenzen an.

Offerter nimmt entgegen und gibt Auskunft

Hermann von Graevenstein,
Rothenbach bei Freiburg, Oberpfalz, Bayern.

Wagen-Baukunst.

Ein noch so gut wie befindl. Wagen,
zum Sand-, Steine- oder Schuttfahren, nicht sehr
billig zu verkaufen bei O. G. Münschhausen,

Kochstraße Nr. 5.

Ein elegantes leichtes Coupé ist billig zu
verkaufen Colonnadenstraße Nr. 13.

Für Kohlenhändler!

Ein Handwagen billig zu verkaufen
Sidonienstraße Nr. 28, I.

Ein Offiziers-Reitpferd
steht zum sofortigen Verkauf
Reitbahn, Schumanns Garten.

Ein großer Hund (Prächtighier) billig zu ver-
kaufen Lauchaer Straße 8, parterre links.

Zu verkaufen ein Neufundländer Hund
10 Monate alt, liefschwarz, Preis 8 af,
Kohlenstraße Nr. 9c parterre.

Harzer Kanarienvögel billig zu verkaufen
Färberstraße Nr. 10, 1. Et. rechts.

Canarienvögel.

Echte, hochgelbe Harzer Vögel em-
pfehlt unter Garantie

W. White, 1 Schloßgasse 1.

Habt Acht!

Die Sauerbreiten Harzer
Canarienvögel sieben noch zum
Verkauf bis Mittwoch Abend.

Carl Sauerbrey aus Andreesberg.

Nur Gerberstr. 62 (goldne Sonne)
gibt es die echten, selbstgezüchteten Harzer
Canarienvögel.

Carl Ulrich aus St. Andreesberg.

Goldfische,

à Städ 40 f. empf. W. White, Schloßgasse 1.

Kaufgesuche.

Ein neues Haus,

7—10% Binsen tragend, innere Stadt oder
Vorstadt, gegen Baarzahlung (90—150.000 L.)
von einem Selbstläufer gehaft. Off. sub K. 467
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht

bei 2—3000 af Angahung ein helles Colonial-
waren- oder Producten-Geschäft oder auch eines
Restaurant.

Gefällige Adressen von Selbstläufern unter
A. M. II 100 bei Herrn Otto Klemm erbieten.

Ein solides, gut rent. Geschäft

wird zu kaufen gesucht. Adressen und Angabe des
Kaufpreises und der Angahung sub E. L. No. 17
an die Expedition des Kreisblattes zu Naumburg
a/S. erb. ertheilen. (H. 54194.)

Gesucht werden täglich 50—60 Liter Milch.

Gohlis, Georgenstraße Nr. 14 parterre.

Gekauft wird getragene Herren- u. Damen-

garderobe, Wäsche, Bettlen u. Adressen erbieten

Büchergerätschaften 3, II. P. Lippmann.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche laufe zu höchstem
Preis. Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft werden zu hohen Preisen

getr. Herren- u. Damen-

Kleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibbauschr. u. c. Adr.

erb. Gr. Fleischergasse 19, Hof I. II. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider,

alle Garderobe, Bettlen, Wäsche u. farbe zu höchstem

Preis. Adr. erb. Bartholomäusgasse 5, II. Kässer.

Geschenke

taus zu höchsten Preisen

Gutsfabrik von H. Th. Plinsdorf,

Markt und Salzgäßchen-Ecke.

1 kleiner Ladentisch u. II. 1 Schreibpult

wird sofort zu kaufen gehaft. Adressen unter
V. 334 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Geld in Beträgen

von 300 bis 1000 L. offeriert ein Capitalist an

selbstständige Geschäftsbüro und Professionisten zu

den günstigsten Zins- u. Rückzahlungs-Bedingungen.

Offerter sub J. K. 6512, beförder. Rudolf Mosse, Berlin, S. W.

Geschenke

unter den coulante-
sten Bedingungen

Kleine Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Werthsachen

unter E. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen

unter H. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen

unter H. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen

unter H. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen

unter H. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen

unter H. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen

unter H. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen

unter H. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen

unter H. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen

unter H. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen

unter H. Th. Plinsdorf, Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Geld auf alle Werthsachen</b

Drogisten.

Zum 1. Januar 1877 ist eine Expedientenstelle zu besetzen. Offerten mit Photographie unter H. M. Halle a. S. postlagernd erbeten.

Gesucht per sofort
ein junger intelligenter Schreiber mit deutlicher Handschrift, am liebsten einer, der schon in einer Verlagsbuchhandlung beschäftigt war. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr Pfaffendorfer Straße 7, portierte links. Zeugnisse mitzubringen.

Ein Bildhauergebäuse findet auf Möbeln arbeit dauernde Beschäftigung bei

Carl Ständel,
Drechsler und Bildhauer in Neustadt a. Orla.

Tüchtige Lithographen
finden für Notentitel in Kreide und Gravur Manie bei freier Reise sofort dauernde Stellung. Offerten und Proben erbeten.

Moritz Dreissig,
Anstalt für Russalien, Hamburg.

Oberdrucker!
Zur Einrichtung und Leitung einer chromolithographischen Anstalt wird per 1. Januar 77 ein tüchtiger Oberdrucker unter günstigen Bedingungen und mit dauerndem Engagement gesucht. Offerten befördert sub J. V. 8476 die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Nürnberg.

Maschinenmeister
für Steindruck-Schnellpressen sucht C. G. Röder's Officin, Gerichtsweg.

Ein Conditorgebäuse, welcher in Laborator- und Schaumarbeit tüchtig ist, findet auf sofort dauernde Stellung bei gutem Accord bei

Emil Wasmus,
Braunschweig.

Gesucht werden
zwei tüchtige brahbare
Müller,
die mit der Hochmühle vollkommen vertraut sind, zum sofortigen Eintritt.
Offerten unter N. 1753, an das Central-Annonen-Bureau von Rudolf Messe in Nürnberg.

Tüchtige Bodenmacher und Abpuizer
gesucht von
Mannsfeldt & Notl.
Pianoforte-Fabrik in Dresden.

Einige gute Überpolirer können dauernde Stellung erhalten in der Pianofortefabrik von Julius Feurich.

Ein Tantenschler gesucht Neuditzer Straße 1 b.

Ein Tischler zum Bekleiden gesucht Lindenstraße 3, 2. Hof.

Gesucht ein Tischergeselle Münzgasse Nr. 22

Tüchtige Glasergebäufen od. Tischler, in Fertigung von Fensterrahmen geübt, finden lohnende Beschäftigung in

Leipziger Bausfabrik,
Sebastian Bach-Straße Nr. 22.

Gesucht Glasergebäufen sucht C. Springguth, Münzgasse Nr. 8.

Ein Schmiedegeselle, tüchtiger Feuer-Arbeiter, wird gesucht von Carl Kubne, vor dem Windmühlentor Nr. 4.

Ein Schlosser, guter Anschläger, wird gesucht Antonstraße Nr. 4.

Einen tüchtigen Klemperer gebäufen sucht A. Bernitz, Höllestraße 7.

Gesucht 1 Sattlergeselle auf Kummel- u. Geschirrarbeit in Lindenau, Bernhardstraße 2

Wagner erhalten Arbeit

Wolkestraße im Neubau.

Arbeiter und Arbeiterinnen für Web-Boa und Schwebe werden sofort benötigt. Höheres Brühl Nr. 28.

Ein Kürschnergebäuse nach Werbau gesucht. Zu melden bei Ed. Haberfang, Nicolaistraße 45.

Arbeiter auf Meißneröde und Tagesschneider melden sich bei Wilhelm Durra, Tuchläger, Markt 2.

Gute Rockschneider finden in und außer dem Hause Beschäftigung Neudnik, Seitenstraße 21.

Für ein Drogen- und Farbwaren-Geschäft wird der Sohn ausbarbarer Eltern als Gehrling gesucht. Ein junger Mann, der schon einige Zeit gelernt, geniekt den Vorzug. Gef. Adressen sub O. P. II 4 durch die Expedition d. Bl.

Ich suche zu Ostern für mein Drogen- und Farbengesch. 1. Lebding, J. G. Apitzsch, Petersstr. 28.

Einen Burschen, welcher Lust hat Schlosser u. Maschinenvorarbeiter zu werden, sucht Wild. Wommer, Seitenstraße 8, Reichels Garten.

Gesucht 1 Büffelfeiner, 1 junger Kellner, A. Wagner, Breitengäßchen 9, I.

Ein tüchtiger Büffelfeiner wird bis zum 15. d. M. gesucht Restaurant, Neumarkt Nr. 18.

Gesucht 1 j. Zimmerfeiner, 1 j. Restaur.-Kellner, 1 Koch, 2 Kellnerdurchen durch J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Als Hausschreiber findet ein gew. junger Mensch Stellung nach auswärts. Zeugnisse u. Vorstellung im Arbeitsnachweis Höhe Straße 2.

Tüchtige Colporteure gesucht von P. Besaling's Buchb., Windmühlenstr. 11

Colporteure gesucht Südstr. 87 part.

Colporteure, weibliche, sowie männliche, die einige Caution stellen können, finden dauernde u. lohnende Beschäft. Preußengäßchen 14, 2 Et. Gef. Colporteure Thalstraße 1, 4. Et. L.

Ein junger fleißiger Markthelfer, der in einem Colonialwaren-Geschäft bereits gearbeitet hat, findet in einem gleichen Geschäft bei gutem Koch dauernde Stelle. Adr. unter M. II 468 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Nur unter Exportgeschäft suchen wir 2 Markthelfer, die im Laden gew. u. Ortskenntn. besitzen. Gut empfohl. wollen Bewerb. unter M. & C. 50 schriftlich im Arbeitsnachweis Höhe Straße 2, abg.

Schriftsleifer od. Schriftschleiferinnen finden Conditon bei J. G. Schelter, Brüderstraße Nr. 24/25.

Gesucht ein Mann, welcher Wein zu schnellen verleiht. Röhrplatz Nr. 3b, part.

Einen kräftigen Arbeiter suchen Engelman & Mühlberg, Lange Straße Nr. 26/27.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Bierde- reich. Lehmann's Garten 2ii, bei Schellenberg.

Ein tüchtiger fleißiger Bursche gesucht. Zu melden von 8 Uhr ab Neuditzer Straße Nr. 1 B, portierte.

Gesucht ein kräftiger Bursche zum Bieraussabien und Kellerarbeit Frankenstraße 32, I. links.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junger gewandter und freundlicher Kellnerbursche.

Nur solche wollen sich melden Esterstraße Nr. 26.

Ein Kellnerbursche Nicolaistraße 38.

Ein ordentlicher Kellnerbursche 15. d. M. gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Ein ordentlicher Kaufbursche von 16—18 Jahren wird gesucht. Zu melden Mittwoch von 1 bis 2 Uhr Salzgäßchen Nr. 2, im Buchgeschäft.

Gesucht ein gut empf., aust. Kaufbursche für ein Herren-Garderobe-Geschäft Grimmstraße 5, Gewölbe.

Gouvernante gesucht als Gesellschafterin einer Dame und zur Erziehung eines Kindes von 6 Jahren. Gewünscht außer der nötigen Bildung Muß. Refectantinnen belieben Adresse unter Mrs. Wolton abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gef. 2 Verkäuferin, 3 Wirthschaft, 3 Kochmam., 2 Buffettm., 3 Kellnerinnen, 23 Dienstmädchen, Gr. Fleischergasse 3, 1 Et. links.

Eine gewandte Verkäuferin, die mit der Kurzwarenbranche vertraut ist, sucht ich unter vortheilhaftesten Bedingungen für die Weihnachtszeit zum 1. December a. e.

zu engagieren.

Clemens Jäckel. Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Für ein Blumen-Geschäft in einer romantisch gelegenen industriereichen Mittelstadt Sachsen wird ein streng solides zuverlässiges Mädchen, in den ersten Jahren stehend u. mit den Contorarbeiten vertraut, zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Beifügung der Photographie unter M. V. 402, nehmen die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, entgegen. (H. 35441.)

für mein Seiden-, Band-, Tüll- u. Spitzen- geschäft in Hannover suche ich eine tüchtige Verkäuferin. Nur solche, die schon in solchem Geschäft gearbeitet und Zeugnisse über ihre Thätigkeit aufzuweisen können, mögen sich melden bei Daniel Schlesinger.

Eine gefügte Tambourirerin auf Maschine wird gesucht Hainstraße 22, II. bei Bürger.

Eine gefügte Pelznäherin verlangt Max Rabe, Brühl Nr. 28.

Eine Hausschneiderin für elegante Toilette wird gesucht. Adressen Brühl 70, 2. Et. abzugeben.

Ich suche mehrere ganz tüchtige Schneiderinnen, aber nur solche mögen sich melden. Ferd. Sack, Steiner-Passage, Thüre 10, 3 Treppen.

Gef. 1 Waschinenäherin (W-W) Gr. Funkenburg, Gartengeb. part., neben der Gartnerei.

4 Falzerinnen sucht Julius Klinkhardt.

Coloristinnen werden gesucht Sidonienstraße Nr. 45. 2 Buffettmässen gesucht Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 4 Köchinnen für herrsch. Häuser, 2 Mädchen für Küche u. Küche, 2 Jungemädchen, Mädchen f. Deconomie z. 15. Nov. u. 1. Dec. Frau Meding, Querstraße Nr. 20, 2 Et.

Eine Köchin wird gesucht. Zu melden in der goldenen Krone in Connewitz.

Gesucht werden 4 Köchinnen für Privat u. Hotel sofort d. Frau Kotermundt, Poststr. 15.

Gesucht wird eine gute Köchin in sehr gute Stelle, Verheirathung halber, Antritt z. 1. Dec. 3 Mädchen für Küche u. Haus und 1 Mädchen von 16 Jahren werden gesucht für häusl. Arbeit und zum Verkauf. Universitätsstraße 12, I.

Gef. 1 alleinsteh. Herrn 1 Restaur.-Kochin, die selbsts. Kocht. J. Hager, Kupfergäßchen 3, I.

Gesucht 2 tücht. Kochmässen für Hotel u. Restaurant, 1 Stubenmädchen f. Hotel, 1 Kellnerin durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht. Ein alleinstehender Herr sucht baldig zur Führung seines kleinen Haushaltes eine ältere, erahrene, durchaus solde und zuverlässige Frau, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Offerten unter N. II 2. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Wirthschafterin, Kochin, Jungemädchen, Kellner, Verkäuferin, Stuben-, Kinder-, Haus- u. Aufwaschmädchen d. Frau Frank, Nicolaistraße 8, I.

Gef. 4 Wirthschaft, 3 Verkauf., 2 Kindermädchen, 10 Dienstmädchen, J. Kropf, Eiserstraße 24, 3. Et. pt.

Stubenmädchen gesucht für 1. December Katharinenstraße 9, II. Müller.

1 Haus- u. Stubenmädchen für herrsch. Haus ausw. gesucht. Näh. Gr. Fleischergasse 16, II. Gef. 1 Hotelzimmermädchen Nicolaistraße 8, 1. Et. I.

Gesucht wird ein Stubenmädchen Nicolaistraße Nr. 26 im Geschäft.

Gesucht.

Ein junges Mädchen für Küche und Küche bei jungen Leuten.

Zu melden Mühlgasse Nr. 9, portierte links.

Ein mit guten Zeugnissen versuchenes Mädchen für Küche und Haushalt wird für den 15. November gesucht.

Goldene Zäge, Dresdner Straße Nr. 29.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird per 15. d. gesucht Sternwartstraße 1, II.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird sofort gesucht. Große Fleischergasse Nr. 2 part.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches längere Zeit in einem Dienst gewesen, wird per 15. Nov. gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Humboldtstraße 13, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird soi. ein Mädchen von 15—16 J. Friedrichstraße Nr. 37, portierte.

Für häusl. Arbeit wird ein junges Mädchen zur Ausbildung gesucht Halle'sche Str. 2, pt.

Gesucht ein Mädchen für häusl. Arbeit zum 15. d. Neudnik, Kohlgartenstraße 23 portierte.

Gesucht wird französischerhalber zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen von 16—17 Jahren Markt Nr. 8, Trepp. A, 4 Et. rechts.

Gesucht 1 Mädchen mit guten Zeugnissen pr. 15. d. bei einz. Leuten Sidonienstraße 39, III.

Zwei tüchtige Küchenmädchen werden zu sofortigem Antritt gesucht Restaurant Bayerischer Bahnhof.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. November oder 1. December gesucht Sidonienstraße Nr. 46, 3. Etage links

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen d. Frau Modes, Poststr. 10, Hof 1 Et.

Gesucht wird zum 15. Nov. 1 Mädchen für häusl. Arbeit Sternwartstraße 26, I. links.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentl. Dienstmädchen. Näh. Rennb. Str. 30, part. I.

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen wird gesucht Humboldtstraße 20, 4 Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 16—18 Jahren Neudnik, Täubchenweg Nr. 29c, beim Restauranten L. Görlitz.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für den 15. November ob. 1. December gesucht. Mit Buch zu melden Bonniersstraße Nr. 12 portierte.

Gesucht ein Dienstmädchen sofort von 16 bis 18 Jahren Neudnik, Schulstraße 5, 3 Et. rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit Petersteinw. 13, I. Et.

Ein erfahrener Kindermädchen ob. Kinder- umw. wird gesucht. Canaltstraße Nr. 3, I.

Eine ordentliche Außärterin für Nachmittags von 2—5 Uhr u. Sonnabends den ganzen Tag vom 1. December an gesucht.

Bahnhofstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Stelle gesucht.

Der Redacteur

einer liberalen Zeitung, selbsts. Arbeiter, mit dem Zeitungswesen überhaupt vollst. vertraut, wünscht zum 1. December resp. 1. Januar eine ähnliche Stellung. Offerten unter G. K. 18 an die Expedition dieses Blattes richten.

Zur Beachtung.

Ein streng rechtlicher, ordnungsliebender Mann, welcher lange Jahre in einem gräflichen Hause gewohnt hat und viel mit auf Reisen gewesen ist, sucht auf gute Empfehlungen u. Bemühn 1 Posten als Diener, Gassenbote, Warttheilser od. Haussmann. Adressen bittet man unter H. Sch. bei Herrn Bandagis Schädel, Reichstr., Höhrs Hof, abz.

Ein solcher junger Mann sucht Stellung als Warttheilser, Bureauadjudant oder Haussmann.

Cantion kann nach Verlangen gestellt werden.

Werthe Adr. bittet man unter L. K. Nr. 30. in der Expedition d. Al. niederzulegen.

Ein gebürtiges Mädchen aus Thüringen in gesetzten Jahren sucht als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, baldig Stelle; selbiges ist auch in der Wirthschaft tätig. Hauptbedingung gute Behandlung. Werthe Adressen bittet man abzugeben Reichstrasse 35, im Hof links 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einem Seifengeschäft. Adressen unter M. M. 12. postlagernd Lindenau-Blogn.

Ein j. gebild. Mädchen von angenehm. Neuhorn, im Recken u. Schreien bewahrt, sucht Stelle als Verkäuferin in einem feineren Geschäft, gleichviel welcher Branche, oder auf Contor u. Adr. unter D. J. 462 durch d. Exped. d. Al. erb.

Eine gewandte Verkäuferin sucht sofort Stelle. Adr. niederzulegen Wintergartenstraße 7, 4 Tr.

Ein junges geb. Mädchen, im Basissch. bew. auch in der Kurzwarenbranche erjahten, welches sich augenblickl. noch in Stelle befindet, sucht, gefügt auf gute Empfehlung, andern. Engagement. Selbiges würde sich auch in jede andere Branche einrichten. Gesäßige Oefferten beliebe man unter Chiffre R. S. postlagernd Venig einzufinden.

Eine geübte Schneiderin, welche nach neuester Mode arbeitet, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Blumengasse Nr. 9, 3 Tr. links.

Ein anst. Mädchen, im Schneidern und Weißnähen geübt, sucht Beschäftigung ins Haus, auch wird Nähmaschinenarbeit aller Art angenommen, Katharinenstraße Nr. 26, 5. Etage.

Eine Schneiderin sucht Geschäft im Schneidern u. Maschinennähen Nicolaistraße 22, Pützgeschäft.

Ein j. Mädchen, welches im Ausbessern und Maschinennähen geübt ist, sucht noch Beschäftigung. Gr. Fleischergasse 19, 1. Tr., bei Richter.

Ein junges Mädchen, welches im Wöhnen und Stoßen gut bewahrt, sucht Beschäftigung in anständigen Familien. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Rudolphstr. 1, b. Haussmann.

Eine tüchtige Kellnerin sucht sofort hier oder auswärts Stellung durch

Heinrich Kleeburg, Schloßgasse 5, 1. Et.

Eine Blätterin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Turnerstr. 7, 4 Tr. r.

Eine geübte Blätterin sucht noch Beschäftigung. Geehrte Herrschaften w. Adr. Alexanderstraße 28, III. u. Colonnadenstr., Seiseng, abg.

Eine Köchin für ein kleines Restaurant sucht Stelle. Zu erfragen Brüderstraße 26, part.

Ein anst. Mädchen sucht Stellung bei einer kleinen Herrschaft als Köchin. Adressen abzugeben Emilienstraße 6, 3. Etage.

Eine gebild. anständ. Frau mit eignem Haushalt würde gern einem Herrn gegen freie Wohnung die Wirthschaft führen.

Man bittet werthe Adressen unter E. A. 471. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn od. Dame. Adressen bittet man niederzulegen Lindenstraße Nr. 4, 1 Tr. links.

Eine junge kinderlose Witwe vom Lande sucht eine Stelle als Wirthschafterin

Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung in größerem Hause ohne wirklichen Gehaltsanspruch, um sich bezüglich in den Rücken auszubilden. Werthe Adressen bei Herrn Müller, Colonnadenstraße Nr. 24 niederzulegen.

Ein gebild. beschied. Mädchen sucht sozl. Stelle zur selbst. Küch. eines Hauses oder als Gesellschafterin. Hauptbedingung gute Behandlung. Adressen unter M. S. 150. an die Exp. d. Al.

Ein j. Mädchen aus achtb. Fam. 1. Stelle als Jungmädchen in seinem Hause Rudolphstr. 2, 2 Tr.

Ein junges Mädchen von achtb. Jahren, sucht einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 27, Hof 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches perfect Kochen kann u. alle häusliche Arbeit übernimmt, sich auch zum Berufe eignet, sucht sofort oder 15. d. Stelle. Näheres Röhrstraße 32, 4. Treppen.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haushalt durch Frau Frank, Nicolaistraße 8, I.

Ein Mädchen sucht Stelle f. Küche u. Haushalt. auch Kaffeehausell. Universitätstraße 12, 1. Et.

Ein anständ. fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haushalt sofort oder zum 15. d. Stelle. Röhrstraße 22, Frau Oberländer.

Ein ordentl. Mädchen aus Thür. sucht Stelle zum 15. November. Zu erfragen Elsterstraße 27, 3 Tr. links bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen sucht bei der anst. Herrschaft Dienst. Näh. Petersstr. 4, 2. Hof, 2 Tr. links.

Ich empfehle 20 Mädchen für Privat u. Restauration Frau Rotermundi, Poststr. 15.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Klasse allein vorziehen kann, sucht Verhältnisse halber sofort oder später Stelle. Werthe Adr. niederzulegen Sternwartenstr. 17, im Geschäft von Moldau.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Klasse allein vorziehen kann, sucht sofort oder 15. d. St. Stelle Klostergasse 14, 4. Etage.

Gutes weibl. Dienstpersonal wird den geehrten Herrschaften zugewiesen in allen Branchen Universitätstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gutes Dienstpersonal empf. geehrten Herrschaften Frau Gläser, Kochs Hof. Ich empfehle den geehrten Herrn nur gutes weibl. Dienstpers. Fr. Kopp, Elsterstr. 24, 3. v.

Eine anständ. ältere Person sucht Auswartung wödgl. den ganzen Tag Albertstr. 6, 3. Et. l.

Ein anständiges Mädchen sucht Auswartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 4, 3 Tr. links.

1 Frau. Aufw. v. 9—11 B. Rant. Steinw. 16. Gew. Besunde Unmen w. nachgem. Universitätstraße 12, I.

Mietgesuch.

In guter Lage der Stadt wird f. die Monate Nov. u. Dec. ein Gewölbe zu vermieten gesucht. Reichstr. 48, i. d. Restaurant Schliebende Schuppen in Nähe d. Bayer. Bahnhofs pachten

Naundorf & Co., Sidonienstraße 41, I.

Zu mieten gesucht.

Ein Parterre-Logis Nürnberger Straße, Querstraße oder in den betr. Seitenstraßen, zugleich zu Geschäftszwecken. Adressen abzugeben sub H. C. 5. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht per sofort eine herrschaftliche Wohnung, 4 bis 5 Zimmer nebst Stallung für 2 Pferde und Wagenremise. Gesäßige Adressen sub M. Z. 404 an Herren **Haasenstein & Vogler** hier. (H. 35446.)

Gesucht eine herzhaft möbl. Wohnung 4 bis 5 Zimmer in bester Gegend. Adr. unter N. B. 406 an Herren **Haasenstein & Vogler** hier. (H. 35448.)

Ein Logis, 2 St., 2 Raum. nebst Sub. wird pr. 1. April gesucht. Oefferten mit Preis unter M. K. postlagernd erbeten.

Gesucht ein kleines Familien-Logis, Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung. Adressen mit Preisangabe Südstraße Nr. 87, 3. Etage. O. F.

Bon einem Amt wird per Ostern 1877 eine größere Wohnung im Preise bis 700 ₣ gesucht. Lage: Stadt oder innere Vorstadt. Oefferten nimmt die Expedition dieses Blattes unter P. D. 8 entgegen.

In der Nähe der Promenade wird pr. 1. April nächsten Jahres eine Wohnung im Preise von 1200 ₣ gesucht. Dasselbe darf jedoch nicht höher als 2 Treppen sein.

Oefferten niederzulegen unter M. M. in der Filiale d. Al. Katharinenviertel 18.

Gef. v. einz. L. hell. Logis Wein. w. mögl. in. St. 50, 60, 70 ₣. Adr. Restaurant Kitter, Burgstr. 26.

Gef. 1. Jan. ein Logis inn. od. Vorst. v. 1. pell. ord. Wittn. Pr. 60—90 ₣. Adr. Reichstr. 28, Gev.

Gesucht ein Logis in der innern Stadt. Adr. Gr. Fleischerg. 21, Eig.-Geschäft niederzulegen.

Gesucht von ein paar einzelnen Leuten 1. u. kleinem Logis Groß Windmühlstraße oder deren Nähe, nebst R. oder Ostern 1877.

Adressen bittet man Groß Windmühlstraße 48, im Producten-Geschäft abzugeben

Miet-Gesuch.

Zur Neujoahr ob. Ostern 4 frdl. Zimmer mit Zubehör unweit des alten Theaters. Off. mit Preisangabe abzugeben bei Hrn. D. Clemm sub R. S. Nr. 25.

Gesucht von einem Herrn (Wittwer o. Kind.) Stube u. Kammer ohne Möb. z. 1. Dec. Adr. m. Preisang. unt. L. B. 462 durch d. Exped. d. Al.

Für eine junge Dame, Ausländerin (Belgierin) wird eine elegant möblirte Wohnung, 2 Zimmer, gefügt. Gemeinschaft wäre Anschlag an die Familie, damit der jungen Dame Gelegenheit geboten wäre, die deutsche Sprache zu erlernen. Gesäßige Adressen nebst Angabe der näheren Verhältnisse sub N. A. 405. an Herren **Haasenstein & Vogler** hier. (H. 35447.)

Eine einzelne Dame sucht ein Logis, welches unmöblirt, jetzt oder zu Neujoahr zu beziehen. Werthe Adressen bittet man Bauhofstraße 6, im Geschäft abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein möblirtes Zimmer mit Mittagsküch. Gesäßige Oefferten mit Preisangabe unter S. 465 bittet man in der Expedition dieses Blattes niedergul.

Eine j. Dame sucht sofort eine ungenügte Stube nebst S. u. Haußsal., w. mögl. part. Adressen unter L. H. 472 in der Expedition d. Al. erbeten.

Zu mieten gesucht für 2 Personen zwei anständig meublirte Zimmer Eisenstraße Nr. 33, 2. Etage rechts.

Eine junge unverheirathete Dame sucht Verhältnisse halber weiterer gesellschaftlicher Ausbildung. Unterkommen in einer gebildeten Familie gegen eine Pension bis zur Höhe von 600 ₣ am liebsten in einer Stadt Mittel-Deutschlands.

Gesäßige Oefferten unter Nr. 1472 zu richten an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Hannover.

Hotel-Bepachtung in Rösen.

Das Hotel zum Preuß. Hof, gegenüber d. Bahnhof, ist vom 1. April 1877 evnt. auch sofort zu übernehmen. Reflectanten mit guten Referenzen, im Besitz von 2—3000 ₣, erfahren Nähres beim Besitzer A. Struve zu Rösen.

Vermietungen.

Groß-Hügel. sehr gut gehalten, in Verhältnisse halber sehr preiswert zum Privatgebrauch zu vermieten. Nähres Mühlstraße 6, 3. Etage.

Groß-Hügel. Ein gut gehaltenes Pianino ist zu verkaufen oder auch zu vermieten.

Gr. Windmühlstraße 26, 2. Et. 1.

Hügel sind zu vermieten Königstraße Nr. 24.

Pianinos zu vermieten Hospitalstraße 14, 3. Et. l.

Milch-Bepachtung.

In der Gegend von Halle u. Leipzig, gelegen zur Bahn, ist eine nobel eingerichtete Schweizerei, täglich 7—800 Liter Milch von einem Gut, wegen Kleinlichkeit des Inhabers zu vergeben. Zur Übernahme dieses Geschäftes würden 3000 ₣ erforderlich sein. Adressen unter R. S. 55. bittet man in der Expedition d. Al. niederzulegen.

Ein Restaurant nahe bei Leipzig, laut Beyer. Bier-Restaurant pro Monat 4—500 ₣. Pacht billig; eine leere Restaurationslocalität, dgl. eine mit Pferde-Stallung, Wagenremise, Pacht jährlich mit Wohnung 140 ₣, auch eignet und läßt sich daselbst ein Kohlengeschäft mit einrichten, ohne Concurrenz; ein Laden mit Frühschüsselbude für 130 ₣ mit Wohnung zu vermieten; ein Kohlenwüst zu verkaufen mit Pferd u. Wagen für 450 ₣.

Wie bekannt nur reell. Reudnig, Gemeinde-Straße Nr. 33 parierte.

C. Becker und A. Niebl.

Ein Gewölbe mit Contor in bester Lage der Nicolaistraße ist vom 1. August 1877 anderweitig zu vermieten.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 10, 2 Tr.

Einige Häuser nebst Wohn. sind in sehr frequ. Lage z. 1. Jan. zu verm. Nähe Tauchaer Str. 7.

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Connnewitz, Friedrichstraße 196.

Zwei beizbare Zimmer, welche lange als Comptoir benutzt worden sind, als Comptoir oder Privat zu vermieten Hainstraße 25, Tr. C. I., bei Becker.

Brüderstraße 26 (nicht Gebäu) ist für Ostern 1877 das geteilte Part., bisher Geschäftslodical und die 2. ganze Etage, bestehend aus 5 zwei. Stuben, 3 Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum anderweit zu vermieten.

All. Nähres 3. Etage rechts.

Werkstelle mit Gas u. Wasser, zu jedem Zweck eignend, auch kann gleich Wohnung zugegeben werden. pr. 1. April 1877 Georgenstraße 15 b, 1. links.

Eine große Werkstatt 150 ₣ pass. für Wagenbauer, auf Wunsch mit Wohnung. Waldstr. Ostern zu vermieten. Local: C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Connnewitz-Leipziger Straße Nr. 10, Dachstelle der Veredebahn, habe ich eine orzige Werkstelle, 5 Fenster Front, für Gläser, Tischler oder dergleichen, sofort zu vermieten. Auch kann daselbst eine große Kohlenverlade abgegeben werden.

Carl Tröbig.

Stallungen mit Wagenremisen, Haußboden u. kleine Logis sind per Neujoahr oder später preiswert zu vermieten. Zu erfragen beim Besitzer oder Haussmann Südstraße 56, part. r.

Bom 1. Januar 1877 habe ich eine kleine Sonterrainwohnung in Nr. 11 der Lessingstraße zu vermieten.

Abd. Dr. Beuker, Thomaskirchhof 20.

Zu vermieten ist am 1. Januar ob. später die den mir bewohnte, früh von 10 Uhr an zu besichtigende Parterre-Abschluß mit Gärten in Nr. 26 der Emilienstraße 5 hohe Stuben, vorunter 2 sehr große, nebst Zubehör. Abd. Kind.

Eine frdl. neu tapezierte 1. Et. ist sof. od. spät. zu verm., 5 Zim. c. Bayerische Straße 9 F.

Erste Etage per Ostern zu verm. 4 sch. St. u. Zubeh. für 210 ₣ Gustav Adolf-Str. 20, pt.

Ostern zu verm. in d. vord. Weststr. an eine od. zwei äl

Garçonslogis Reichstraße 55, III. Et.

Eleg. Garçonslogis, Wohn- u. Schlafz., u. ein fr. mbl. Z., zusammenh., an 1-2 H. sof. oder später zu vermieten Promenadenstr. 13, 2. Et.

Garçons-Logis. Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer mit oder ohne Schlossabteil Burgstraße 21, III. links.

Garçons-Logis, hübsch meublirt, ganz separ. gelegen, ist zu vermieten, im Cigarren-Geschäft Kleine Windmühlengasse 15 zu erfragen.

Garçonslogis. Eine große, gut meublirte Stube Emilienstraße Nr. 13, 2. Etage.

Garçons-Logis, 1 eleg. mbl. St. u. 1 fl. mbl., ganz ob. geth. zu d. Burgsteins G. 5D, I.

! Ungent! 1 fl. Garçonswohnung für H. od. Dauer (Eutrich). Adressen unter M. G. postl.

Zu vermieten 1 freundl. Garçonslogis mit Alloven an 1 oder 2 Herren Querstraße 6, III.

Garçonslogis, Stube u. Kammer, kein meubl. zu vermieten Georgenstraße 25, 2 Treppen.

Garçonslogis, sof. oder später in ruhiger gefunder Lage, Moritzstraße Nr. 15, 2. Etage.

Berliner Str. 2, IV. Garçons-Logis hoch. f. ausmeubl. Zimmer m. auch o. Cabinet zu verm.

Garçonslogis, 2 eleg. mbl. Zimmer sind zus. ob. geth. sof. zu verm. Petersstr. 24, III. Vorderh.

Garçons-Logis für 1 ob. 2 Herren bill. zu verm. Dresden. Str. 31, I., bei Käffig.

Vereinigungshäuser ist ein elegantes, bequemes, gut heizb. Garçonslogis den 1. Dec. an 1 ruhigen Herrn zu vermieten **Adolphstraße 1**, am 2. Eingang, Steintreppe parterre rechts.

Garçonslogis meubl. Frankfurter Straße 33, III. I.

Garç.-Log. zu verm. Zeiger Straße 20c, 2 Tr.

Garçonslogis Schletterstraße 2, 2. Et. rechts.

Garçons-Logis Zeiger Straße 15b, 3. Et. I.

Garçons-Logis, elegant Rosenthalgasse 4, I.

Garçonslogis meubl. f. 1 H. Canalstr. 4, 4. Et.

Garçonslogis 1. Decbr. Brüderstr. 26B, II.

Garçonslogis, gut mbl. Peterssteinweg 50, II. r.

Garçonslogis, frdl. mbl., Eisenstr. 31, I. I.

Garçonslogis S. u. Hsdl. Bonnatomoflystr. 11, III.

Garçons. f. H. Promenadenstr. 11, III.

Garçons-Logis Promenadenstr. 5, part.

Garçonslogis f. Herren Querstraße 28, III. I.

Garçonslogis, f. mbl., Gr. Windmühlengasse 11, II. I.

Garçonslogis Rüruberger Str. 35, II. r. Brdg.

Garçonslogis Hoh. Straße 13, Garten rechts.

Garçonslogis Rosenthalgasse 3, 3. Et.

Garçonslogis gut möbl. Pfaffendorfer Str. 6, pt.

Garçonslogis zu verm. Hainstr. 28, H. 18. I.

Garçons für Herren od. Damen Thalstr. 1, IV. I.

Garçonslogis mit guten Oden Zeiger Str. 24a, III.

Zu vermieten ist eine freundl. unmeubl. Stube mit Kammer an ältere Damen od. Herren Nordstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten sind 1 oder 2 Stuben mit Cabinet, mit oder ohne Möbel. Nächstes Nordstraße 2, Cigarrengeschäft.

Zu vermieten u. sof. zu bez. 1 fr. Zimmer mit Cab., Preis 15.- monatl., Brühl 8, 1. Et.

Ein sehr meubl. Zimmer, Morgenseite, mit Alloven, ist an 2 Herren oder auch gut passend für Conservatoren, billig zu vermieten.

Ein sehr meubl. Zimmer mit oder ohne Schlossabteil zu sofort an 1-2 seine Herren zu vermieten Nordstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein elegantes Zimmer, auf Wunsch mit Schlossabteil, zu vermieten Kl. Burggasse 3, III. r. nicht an Peterssteinweg.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche unmeubl. Stube mit Kammer an eine anständige Dame oder Herrn Pfeifstraße 21, 4. Etage.

Ein seiner Kaufmanns kann einen seinen **Salon mit Cabinet** für 6-8 mitbewohnen Pfaffendorfer Str. 21, III.

Stube u. Kammer ohne Möbel sehr preisw. zu vermieten Ranzödler Steinweg 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein elegantes Zimmer Neumarkt Nr. 1, 3. Etage links.

Zu vermieten eine freundlich meubl. Stube Rennweg, Heinrichstraße 25, 2 Treppen.

Zu verm. ist 1 frdl. mbl. Stube mit St. u. Hsdl. Centralstraße 12, Hof 2, Tr. rechts.

Zu vermieten eine heizbare gut möbl. St. mit St. u. Hsdl. Lange Str. 8, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten 1 freundl. möbl. heizb.

Zimmer mit 1 ob. 2 Betten für H. od.

Damen Zimmerstraße 2, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine kleine mbl. Stube, bejbar an 1 Herrn Büttchergäßchen 3, 1 Tr.

Zu verm. sind sof. oder später meubl. u. unmeubl. Zimmer in noblem House Peterskirchhof Nr. 2, 3. Etage, Herrn Dr. Schulz's Haus.

Zu verm. ist eine gut möbl. Stube sof. oder später an einen Herrn Gerichtsweg 2, Hof 2, II.

Zu vermieten eine heizbare Stube sowie Schlossstelle Brandweg Nr. 19 parterre.

Zu verm. eine Stube mit oder ohne Möbel Leipzigstr. 2, III. am Kreuzierplatz in Görlitz.

Zu verm. gut möbl., ruhig geleg., fr. Zimmer mit Alloven Weißstraße 65, Seitengeb. part. r.

Zu verm. ein freundl. Stübchen an 1 Herren, nahe der Pferdebr. Gemeindestraße 26, 3 Tr. links.

Zu vermieten 1 frdl. Zimmer dorm. an 1 sol. Herrn oder Dame, 15. Nov. oder 1. Dec. Grimmaischer Steinweg 47, 1. Et. rechts.

Zu verm. ein Henster, möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren, S.-u-Hsdl. Eisenstr. 33, I. I. Wv. Stoß.

Zu vermieten ist gleich eine gut möbl. Stube Wintergartenstraße Nr. 14, 1. Treppe.

Zu erfragen in der Restaurant.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer Poststraße Nr. 11, 1. Treppe.

Hohe Straße 33c, r. Seitengeb. II. links frdl. meublirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Es können 2 junge anständige Herren zum 15. November Logis und Bekleidung erhalten.

Adressen bittet man unter H. 375. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nobles Zimmer ist sofort zu vermieten Ranzödler Steinweg 56, part. links.

Ein schönes möbl. Zimmer mit S.- u. Hsdl. sogleich zu vermieten Schützenstr. 9/10, III. I.

Ein sein möblirtes Zimmer ist sofort an Herren zu vermieten. Zu erfragen lange Straße 39 part.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Brüderstraße 20, IV.

Windmühlengasse 11, vorh. 1 Tr. links möblirte Wohnung mit Kochen.

Ein meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren mit Kaffee für 2 A. 50 f. pro Woche zu verm. Grimmaischer Steinweg 9, links 3 Tr. vorh.

Ein Zimmer Nitzenberger Str. 31, I. rechts zu vermieten an einen Kaufmann oder Beamten.

Zwei schöne, gut meublirte Zimmer sind sogleich zu vermieten Frankfurter Str. 53, II. r.

Eine fr. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren zu verm. Gr. Windmühlengasse 8/9, Hof 4. Et. I.

Ein möbl. Parterrezimmer ist sofort zu verm. Eisenbahnstraße 4, part. links in Görlitz.

Eine Stube unmöbl. m. Kochen sof. ob. spät, zu vermieten Sidonienstraße 50, Hinterh. 2 Tr.

Ein kleines freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten Frankfurter Straße 31, 3. Etage.

Echtes meublirtes Zimmer an einen Kaufmann sofort billig zu vermieten Peterstraße 19, 2. Etage.

Ein Zimmer sofort oder später zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Tr. links.

Eine fr. Part.-Stube, meubl., ist sofort oder später zu verm. Mühlgasse 6 part. rechts.

In heizbarer fr. Stube in anständiger Familie können 1 oder 2 solide Damen oder Herren Logis finden Peterstr. 36, Hof 2. Et. bei Köhler.

Ein schönes Zimmer an der Promenade für 1 oder 2 Herren zu verm. Posthofstr. 2, 3. Et. I.

Ein schönes frdl. Zimmer d. 1. Dec. an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 34, 2. Etage.

Sofort ist ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Saal- u. Hans-Schlüssel Wenzelgasse Nr. 20, 2. Et. rechts.

Eine Stube unmöbl. m. Kochen sof. ob. spät, zu vermieten Sidonienstraße 50, Hinterh. 2 Tr.

Ein schönes Zimmer zu vermieten Eisenstraße 32, 4. Etage I.

Eine freundliche Stube für 2 ans. Mädchen Schletterstraße Nr. 2, Hof 1 Treppe.

Eine sehr möbl. Stube mit Clavier ist zu vermieten Wiesenstraße 15, 2 Treppen.

Unmöbl. Stube mit sep. Eing. sofort zu verm. Pfaffendorfer Str. 19, Hsgeb. I.

Büwern. heizb. St. H. ob. D. Sophienstr. 19b, H. III. r.

Zu verm. 1 fl. St., mbl. Sidonienstr. 50, H. I. II.

1 mbl. heizb. Stübchen Hohe Str. 42, Hof III. r.

Lange Str. 21, III. möbl. Stübchen, herv. Aussicht.

Ein freundl. Stübchen Glodenstraße 8, III. I.

Möbl. Zimmer zu verm. Salzgäßchen 5, III. r.

Eine heizb. Stube, Näh. Schleiterstr. 11, Gesch.

1 fl. frdl. möbl. Stube Alexanderstr. 14, 3 Tr.

Zu vermieten eine Stube als Schlossstelle mit Hauseb. an 2 Herren Kl. Burg. Str. 30, IV. v. r.

Zu vermieten heizb. Stube, an 1 Herrn Wiesstraße Nr. 20 part. rechts, nahe der Kirche.

Eine freundliche Stübchen, sep., i. anständ.

Herrn oder Dame als Schlossst. passend, zu verm.

Gerberstraße 60, neues Hintergeb. 1 Tr.

2 heizb. Schloss. m. Hsdl. Querstr. 2, III. I.

Zu vermieten eine frdl. Stube als Schlossstelle. Brühl Nr. 58 parterre zu erfragen.

Eine Schlossstelle für ein sol. Mädchen ist offen Davidstraße 78S, 3 Treppen.

Schlossstelle für 1 sol. Mädchen, sep. m. Hsdl.

Eisenstraße 4, 1 Tr. rechts, im Vorderhaus.

Ein anständ. Mädchen kann billige Schlossstelle erhalten bei einer Witwe, Centralstraße 9, I.

St. als Schloss. f. H. ob. Waisenhausstr. 5, H. IV. r.

Separ. Schloss. f. Mädchen Auguststr. 13, I. r.

1 fl. Schlossstelle. sol. Mädchen Sidonienstr. 33, IV. r.

Eine heizb. Schloss zu verm. Waldstr. 46, 4 Tr.

frndl. Schlossstelle offen Raundörschen 12, 1 Tr.

Gute u. billige Schloss. Alexanderstr. 15, H. H. III.

Eine Schlossstelle Thälstraße 11, Hof 4 Tr.

frndl. Schloss. Sternwartenstr. 17, Hof 2 Tr. r.

1 fr. Schlossstelle f. H. Hohe Straße 2, Hof 1 r.

fr. Schlossstelle offen Kl. Windmühlengasse 6, I.

1 Schloss. f. H. in mbl. St. Sternwartenstr. 25b, IV. I.

Schlossst. Sternwartenstr. 18c, Hof 3 Tr. I.

1 Schloss. f. H. mit Hsdl. Weißstraße 18, 4 Tr.

3 fr. Schloss. Gr. Windmühlengasse 14, II. F. Thomas.

Schloss. für Herrn ob. Wdch. Brühl 52, 4 Tr.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 313.

Mittwoch den 8. November

1876.

Schmaus im Schützenhause

heute Mittwoch, den 8. Nov. 1876.

Anfang der Tafel präcis 8 Uhr.

Das Belegen der Tafelplätze geschieht genau nach erfolgter Unterzeichnung, und wird bei einer Debiner am Erreichen des Platzes um gefällige vorherige Anzeige gebeten, da leerstehende Plätze in jeder Beziehung unangenehm sind. Es ergeht hierdurch an alle diejenigen Herrschäften, welche die Einladungsliste bis heute noch nicht vorgelegt worden, die freundliche Aufsicht, sich heutige Teilnahme am

Schlachtschmaus und Ball

in die auf meinem Contor ausliegende Liste einzutragen zu wollen.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute kein Concert.

Nächste Abend-Concert der Capelle F. Büchner Mittwoch den 15. November.

Central-Halle.

Morgen Donnerstag grosses Frei-Concert

H. Bernhardt.

in sämmtlichen Parterre-Localitäten.

N.B. Dabei empfehlene Schweinsknochen mit Klößen.

Skating Rink.

(Rollschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)

Von 3 Uhr bis Nachts 11 Uhr: Grosses Concert, Fackelzug u.c.

Ermäßigte Entrée à 30.- Kr.

Die Direction.

Gesellschafts-Halle,

Mittelstraße Nr. 9.

Heute Mittwoch den 8. November im ganz neu restaurirten Saale

grosser Kirmesschmaus

verbunden mit Concert und Ball (Militärmusik),

E. Matthes.

worin ganz ergebenst einladet

Italienischer Garten.

Frankfurter Straße 33.

Lessingstraße 12.

Hiermit bebere ich mich ergebenst anzugeben, daß ich in meinem in der 1. Et. gelegenen Salon

3 Stück der feinsten Billards

auf der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn J. B. Dorsfelder in Mainz aufgestellt habe und halte dieselben von heute ab geehrten Billard-Spielern zur geschäftigen Benutzung bestens empfohlen.

G. Hohmann.

Gohlis. Emil Pfeitzschnner. Gohlis.

Empfiehlt alle Freitage Schlachtfest. Stets frischen Anschnitt von Schinken, gekocht und roh. Außerdem alle Sorten Wurst frisch und geräuchert.

Eldorado.

Heute Schlachtfest.

Bon 10 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends Bratwurst und frische Wurst.

Pilsener, Bayerisch und Lagerbier nur hochfein.

H. Stamminger.

Heute Schlachtfest Neukirchhof Nr. 6. G. Voigt.

Heute Schlachtfest, 9 Uhr früh Wellfleisch,

Lagerbier und Bier ff. empfiehlt F. Kretzschmar, Nürnberger Straße Nr. 56.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch Schlachtfest.

G. Hohmann.

Restaurant von J. G. Kühn, vis à vis der Post, Leubner's Haus, empfiehlt für heute Schlachtfest, Lager- und Bayerisch Bier ff.

Kitzing & Helbig. Schlachtfest.

Restauration E. Engelhardt, Waldstraße Nr. 6.

Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Klößen.

Stadt Gotha. Heute Abend Schweinsknochen.

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück, sowie Mittag und Abend mit

Klößen F. W. Busch, Schloßgasse 13 b.

Jeden Morgen Bonillon.

Marien-Garten, Carlstrasse.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Franz Schröter.

Restaurant A. Feucker,

31. Große Windmühlenstraße 31.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Gohliser Börse.

Heute Schweinsknochen. Wernergrüner ff.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend saure Rindskaldaunen (Gose ganz besonders zu empfehlen).

Heute Größsuppe mit Schweinsköpfen.

A. Wagner.

Goldene Säge.

Zu meinem Donnerstag den 9. November stattfindenden

Martins-Schmaus

lade ich Nachbarn und Freunde ergebenst ein

— Otto Hildebrandt, Plagwitzer Straße No. 14.

Saure Rindskaldaunen empf. G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Einladung

Martins-Schmaus in Nürnb ergs Keller

Grimm. Str. Nr. 16

Mauricius

Sonnabend den 11. November 1876

Abends 8 Uhr. Couvert 3 Mark.

W. Bormann.

P. S. Sollte einer oder der andere meiner werten Freunde und Gönnner mit der Zeichnung diese übersehen werden und geneigt sein, der Tafel beizumessen, so bitte ich mir dieses gest. bis den 11. d. Wk. Mittags 1 Uhr mitzutreiben.

D. O.

Restaurant zum goldenen Herz.

Heute Abend Sauerbraten u. Thür. Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Klößen. Bier ff. empf. L. Treutler.

Restaurant Deutschland,

Große Windmühlenstraße 46.

Heute Mittwoch zu meinem stattfindenden Einzugs- und Martins-Schmaus lade ich alle meine werten Freunde und Gönnner hiermit ganz ergebenst ein. Gezeigt wird à la carte.

E. Winter.

Hotel de Saxe.

Heute Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln. Bier ff. M. Strässner.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Größsuppe mit Schweinsköpfen.

Täglich Mittagstisch. Täglich Stammfrühstück.

Blödings Restaurant.

39. Neumarkt 39.

empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl. Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Heute Abend Krebs-Suppe. Bayrisch und Lagerbier vorzüglich.

G. Meiling.

Gambrinus-Halle

Nicolaistr. 6. J. Herrmann.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

Hôtel garni & Restaurant, Parkstraße 9.

Carambollage - Billard.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, stets vorzügliches Bier.

W. Zierfuss.

Pfeiffer's Restaurant, Johannesgasse 21.

empfiehlt täglich Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abends reichhalt. Speisefarte. Stammfrühstück, Stammabendbrot, Fr. v. Tucker'sches u. Niedel'sches Bier. Heute Abend Karpfen poln. u. blau.

Bayerische Bierstube, Stadt Dresden,

empfiehlt einen guten kräftigen Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Abendfarte. Heute Abend Mockturtle-Suppe nach einem vorzüglichen Glas Brandenf. Eduard Frank.

Topfbraten mit Thüringer Klößen

empfiehlt heute Abend

C. Prager.

Bayerischer Bahnhof.

Exquisite Küche, vorzügliche Weine und seine Biere, als: Groß Bayerisch (Henninger), Groß Böhmisches (Königsbier), sowie Lagerbier aus der Niedel'schen Brauerei

Insel Helgoland, Plagwitz.

Zu meinem heute Abend stattfindenden Einzugs-Schmaus lade alle Freunde und Bekannte hiermit freundlichst ein.

A. Hirsch.

Gosen-Schlösschen

Karpfen poln. u. blau.

J. Jurisch.

Eutritzscher Bergschlösschen Neuschönefeld.

Zum dem heute stattfindenden Kirmesfest lädt Freunde und Bekannte ergebenst ein.

A. Giese.

F. G. Brandt,

früher
Emil Hartel,
Hainstr. 5.
Heute
Schlachtfest,
früh 9 Uhr
Wellfleisch,
Wurstsuppe und
fr. Wurst, auch
außer Haus verkauft.

Restaurant Linke,
Berliner u. Thüringer Straßen-Nr.
Heute Abend Königsberger Flecken mit
Golfkartoffeln. f. Bayrisch u. Lager-
bier. 2 franz. Billards.

Pantheon.
Heute Abend Topsbraten mit Thüringer
Rösschen. F. Römling.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.
Heute: Saure Rindskaldaunen.
Morgen: Schlachtfest.

Adolph Forkel.

Grimm's Baume.
F. W. Rabenstein.
Heute Mockturtle-Suppe.

Börse.
Heute
Mockturtle-Suppe.

Reisenkolbe
Heute
Mockturtle-Suppe.
Morgen Schlachtfest.

Trietschler's Restaurant,
Schulstraße 7.
Heute
Mockturtle-Suppe.

* Pommersche Gänsekeulen, *
gefecht mit Sauerkraut und Erbs-
purre empfiehlt heute Abend, sowie
Ox-tail-Suppe
A. Neumeyer, Stadt London.

Gohlis.
Zum goldenen Hecht
früher „Börse“.
Heute Mittag und Abend
Schweinsknochen u. Klöße,
wozu stundlich einladet
Carl Fischer, früher in Leipzig.

Heute von früh 9 Uhr an
Schweinsknochen
von selbstgeschlachtetem Schwein
Petersteinweg 56.

Fr. Tröster.
Münchner Bierhalle, Burg. 21.
Heute Schweinsknödel und Klöße.
Berliner Weißbier jetzt vorzüglich em-
pfohlen **Seidel**.
Ein großes Kleinplocal ist zu vergeben.

Burgkeller
empfiehlt zu heute Abend Schweinsknödel
mit Klößen. Täglich Stammfrühstück und
Stammabendbrot.

Schwender's Restaurant.
18 Neumarkt 18.
Heute Abend Schweinsknochen m. Klößen,
Meerrettich und Sauerkraut.
L. Schwender.

Oheim's Restaurant.
8. Blücherstrasse 8.
Heute Schweinsknochen und Klöße,
Sauerkraut und Meerrettich.
Großherzoglicher Lagerbier f. Bayrisch von Erlangen.

III Speckkuchen

empfiehlt heute früh 9 Uhr
C. Bettens, Gewandgäßchen Nr. 1.

Speise-Halle. Rosarinienstr. 20, empfiehlt täglich.

Göttinger Gäßchen 3. Täglich Mittags-

fest. Heute Klöße.

Guter Mittagsfisch bei geb. Preisen gef.
Off. mit Preis L. M. N. Hauptpost lagernd.

Drei j. Kaufleute suchen in gebildeter Familie

Mittagsfisch. Offerten mit Preisang. unter

E. K. H. 14. an Sil. d. St. Rosarinienstr. 18.

Verloren wurde eine lange goldene Uhrkette, in Papier gewickelt. Gegen gute Belohnung abzugeben Sternwartenstraße 45, im Materialgeschäft von Moritz Raumann.

Verloren ein Portemonnaie, Inhalt 4,- Abzugeben Hoffplatz Nr. 17, 1. Treppe.

Verloren am Montag Nachmittag am Markt
vor dessen Nähe ein rotes Gehäuschen, ca. 22,- enthalten und wird der ehrliche Finder gebeten solches gegen gute Belohnung abzugeben bei
Gebrüder Rohmäbler, Markt 12, part.

Verloren eine Brieftasche zwischen der Carolinenstraße und Bayre. Bahnhof. Gegen Belohnung abzugeben Carolinenstraße 10, 2. Etage.

Verloren weißes Opernglas

im grauen Karton zwischen dem neuen Theater und Café français Sonntag Abend 10 Uhr. Abzugeben Café français gegen hohe Belohnung.

Verloren den 29. October ist in meinem Restaurationslocal ein Ueberzieher verloren worden. Den Umtausch bitte ich den betreffenden Herrn bei mir zu bewirken.

J. A. Trietschler, Schulstraße 7.

Verloren wurde eine roth- u. weiß-gestreifte Kleider-Taille. Abz. geg. h. Bel. Hohe Str. 34, IV.

Heute gestern Abend am Thomaskirchhof schwarze Seidenrock. Geg. Bel. abz. Zimmerstr. 1, III.

Verloren wurde von einem armen Laufburschen ein Damen-Pelzkragen. Gegen 10,- Abz. abzug. in J. B. Klein's Kunsthandl. Neumarkt 38.

Verloren v. d. Wasserkunst v. d. Mühlgrasse bis an die Pleichengasse 1 Kiste, enth. ca. 1050 Zigaretten. Abzug. bei Winkelmann & Geissler, Beiter Straße. Gute Belohnung.

Verloren wurde am Montag Abend von der Buchhändlerbörse bis zur Burgstraße ein gelber geschnitter Fächer. Abzugeben gegen gute Belohnung Burgstraße 27, 2. Etage.

Verloren wurden Promenade, beim alten Theater 2 zähle. Schlüssel. Abgabe gegen Belohnung erbeten Brühl Nr. 12, parterre.

Entlaufen eine junge Rose, weiß mit grau gef. Rüden. Abzug. gegen Bel. Reichstraße 8, 9, 1.

Zugelaufen 29. October eine weiße und braungekleidete Hündin (Dackel). Abzuholen beim Haubmann, Sebastian Bachstraße Nr. 16

Die Sparassenbücher Nr. 113, 117, 147, 148, 216, 238 und 327 sind abhanden gekommen. Wer Aufschriften darauf machen will, hat sich bei mir bis zum 15. November c. zu melden.

Ernst Werner,
Vettersteinweg 6.

Nothgedrungene Anfrage!
Wird denn das Deutsche Reichs-Gesetz im Königreich Sachsen nicht bald in Kraft treten für die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen?

Mehrere Bürger Leipzigs.

Antigone.

Du sagst am Siz dreihundert —
Nicht weit davon sag ich
Und blieb' zu Dir verwundert;
Denn Schönheit blendet mich.

Und an der Treppe harrt ich Dein;
Doch schnell — entschwand mein Mägdelein.
Nun mächt' ich's gerne wiedersehn,
Da es so folg. so herlich schön! — — —

T. H. V. und unterzeichnet H. S. (Poetie) wird, wenn Annäherung gewünscht, höflich gebeten, unter der Nummer des Tageblattes, worin die Poetie enthalten war, ein Rendezvous zu bestimmen.

G. — Nach dieser Aussklärung, welche mir seit einigen Tagen nur zu bekannt ist, bege ich keine Minute Zweifel an Ih. Gl. — Möge es Ihnen immer wohl ergehen. — Meine Zeilen bedürfen keiner Antwort. G. H.

Johanna bietet A. F. um güt. Abhol. eines Briefes postl. unter gewünscht. Buchst. u. Nummer. Off. zu spät abgeholt.

Namenloser Begleiter vom 24. u. 27. Octob. warum so geheimnißvoll verschwunden? Giebt's sein Wiedersehen? No. 50.

X. X. X. Hab. Sie Danl. Best. S. Ort u. Zeit bald unt. bel. Adr. postl. Wenn S. Ruth hab. m. nicht unmögl. Enttäusch. ertrag.

Nächste Conferenz, wie bestimmt, Freitag den 10. d. W. Briefe, wenn nötig, heute noch zur Post.

1/2 H. H.

R. S.

Ein Brief ist für Sie postlagernd.

Ja, stimmt! Heute Abend Alle beim Stamm-

baumalter zu einem gemütlichen Tänzen.

1877. Königsberg iPr. 1877.

Vierter internationaler Maschinenmarkt.

Auf Zeit des Marktes für edle Pferde und in Verbindung mit einer Schlachtverschau der Provinz Preußen, einer Bezirksschau für Minden und einer Obst-

ausstellung der Provinz Sachsen, auf welchen Ausstellungen

Geldprämien im Betrage von ca. 12,000 Mark

zur Vertheilung gelangen, wird in den Tagen vom 26. bis 30. Mai 1877

der vierte internationale Maschinenmarkt

abgehalten werden.

Die ausführlichen Programme für sämtliche Ausstellungen werden in der Königs-

berger „Land- und forstwirthschaftlichen Zeitung“ veröffentlicht.

Anmeldungen sind spätestens bis zum 1. April 1877 an den General-

sekretär Kreiss in Königsberg iPr., Mittelanger 4 und 5 zu richten, von

welchem Programme und die zur Anmeldung gültigen Formulare vom 1. Januar

1877 ab zu beziehen sind.

Das Ausstellung-Comité.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 10. November 1876 Abends 1/2 Uhr öffentliche Sitzung in den Salen des Hotel de Pologne.

Vortrag des Nordpolfabrik's Herrn Capitain L. Bade:

Über Zweck und Ziele von arktischen Forschungskreisen und über seinen Aufent-
halt unter den Eskimos; mit Vorzeigung grönlandischer Waffen, Kleidungs-
stücke und anderer von dort mitgebrachter Gegenstände. — Aufnahme neuangemeldeter Mitglieder.

Der Eintritt zu diesem Vortrag ist nur gegen Karte gestattet. Jedes Mitglied erhält gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 2 Eintrittskarten kostenfrei; weitere für Familien-
mitglieder oder Gäste, die willkommen sind, zu je 50 Pf. Die Ausgabe geschieht Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. November Abends von 7—9 Uhr im Gesellschaftslocal, Hotel de Pologne, 3 Treppen links. Am Vortragabend selbst kostet an der Kasse die Eintrittskarte für Mitglieder sowohl als Gäste 1 Pf.

Das Directorium.

Wissenschaftliche Lehrcourse für Damen im Saale der ersten Bürgerschule.

1) Mittwoch den 8. November Nachmittag von 4—6 Uhr Herr Prof. Dr. Goseke:

Das erste classische Zeitalter der deutschen Literatur.

2) Freitag den 10. November 4—5 Uhr: Herr Dr. Luerssen: Die Cultur un-

serer Zimmer und Gartengewächse.

3) Freitag den 10. November 5—6 Uhr: Herr Dr. Pechuel-Lösche: Grund-

züge der Erdkunde (mit bildlichen Demonstrationen).

Jeder Kursus umfaßt 12 Vorträge. Honorar für einen Kursus 10 Pf., für 2 Kurse 15 Pf., für 3 Kurse 20 Pf. Villers sind eine halbe Stunde vor Beginn der Vorträge im Saale zu haben.

Die Section für die wissenschaftl. Lehrcourse.

Henriette Goldschmidt. Henriette Schulze.

Das echte Ringelhardt - Glöckner's Pfaster mit der Schutzmarke:
auf den Schachteln à 25 u. 50 Pf. ebenso Ringelhardt's Universal-Balsam mit
derselben Schutzmarke auf den Dosen à 1 und 2 Pf. mit Gebrauchsanweisung zu
haben in sämtlichen Apotheken Leipzigs und ganzer Umgegend.

Wegen Beerdigung des Herrn Adolf Schroeder bleiben die Geschäfts-

Locale von

Sieler & Vogel
Thälstraße Nr. 30 und Grimmaische Straße Nr. 14
Donnerstag Vormittag geschlossen.

Carneval 1877

Die Wahl des großen Rates der Carnevals-Gesellschaft findet

Freitag den 10. November

Abends 8 Uhr im Saal des Schützenhauses statt.

Die Freunde des Carnevals, welche sich an diejährige Feste beteiligen und Mitglied der Gesellschaft werden wollen, sind zu reiter Beliebung eingeladen.

Leipzig, den 7. November 1876.

Die Commission.

Leipziger Gärtner-Verein.

Mittwoch den 8. November Abends 8 Uhr erste öffentliche Versammlung Küchner's Restau-

ration, Nikolaistraße 51. Vortrag: Ueber Gartengerätschaften. Ausstellung von Gartengeräts-

chaften, ein Sortiment neue Kartoffeln und Pflanzen. Zu dieser Versammlung hat Jedermann

freien Zutritt.

Kaufmännischer Verein.

Der diesjährige Martinsschmaus wird nächsten Sonnabend, den 11. d. s. W. statt.

Abends 8 Uhr im Vereinssalon stattfinden. Wir laden hierdurch die geehrten Mitglieder unseres

Vereins zu zahlreicher Beliebung ein und bitten, diese Teilnahme durch vorherige Einzeichnung

in die beim Castellan des Vereins anliegende Liste fundgegeben zu wollen.

Der Vorstand.

Verein zur allseitigen Erforschung der Geistfragen.

Heute Mittwoch, den 8. Nov. Abends 8—10 Uhr Hotel Stadt London, Versammlung speziell nur für Herren. 4. Vortrag aus Davis' harm. Phil.: „Eine Stimme

an alle Männer.“ Zu diesem inhaltsreichen Vortrag lädt eine gebrühte Herren-

D. V.

Thespis. heute Theater und Ball im Gosenthal.

Bäuberbande.

Morgen Donnerstag den 9. November. Abends 8 1/2 Uhr

Monats-Sitzung.

Auf Befehl des Hauptmanns hat sich jeder Bäuber pünkt

Für Otto I. u. bekannter Adresse L. Brief postlagernd.

Ehe, gen. Schaf, stimmt es heute mit Deinem Geburtstag?

Was ist das? — N. Sie m. d. Grätern i. Bunde?

Den Vereinen Leipzig's
empfiehlt sich zur Anfertigung von Einladungskarten, Programmen, Bildern u. c. die
Buchdruckerei v. Bernhard Freyer,
Neumarkt 29.

Villige Preise. Schnelle Lieferung.

Annonce: Kaufsuch einer gebr. Vorstiere (Vorhang) btr. Kunst. Stzg. 21, p. 1, b. m. 3. b.

Warzen, Hühneraugen,
harte Hautstellen, wilde Fleisch werden durch die zähmlich belannten Acetäus durch bloßes Überpinseln schmerzlos befreit & fl. 1 M durch das Kräutergewölbe Nicolaistraße 52 zu beziehen.

Wo faust man **Saarjöpfe** billig und schön?
Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.



Montag den 13. November

Stiftungsfest

Abends 1/2 Uhr
im Trianon d. Schützen-
hauses. Tafel, Vorführung,
Tanz. Die Billets für Mitglieder und Gäste sind Donnerstag u. Freitag bei Herrn Pernitzach, Goethe-
straße, zu entnehmen.

D. Vorstand.

Heute Mittwoch den 8. November 1876 prä-
cis 9 Uhr

Funke-Feier.

Alle Reichsbüffeten erscheinen in voller Rüstung.
Das Reichskanzler-Amt.

Bürger-Club.

Heute Gesellschaftsabend D. V.

74er Verein.

Donnerstag den 9. d. Versammlung Nachmittags 1/2 Uhr, Vereinslocal. Besprechung wegen des angeregten Kränzchens D. V.

Ossian.

Heute Übung, Damen 1/8, Herren 3/8 Uhr.
Musikalisch gebild. Damen und Herren, die dem Verein beizutreten wünschen, werden höflichst gebeten, sich an einem Übungsaufende im Vereinslocal, Café français 1. Etage, beim Vorstande des Vereins zu melden.

Der Vorstand.

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Übung in der Centralhalle.
S. V. Glocke.

Heute Abend Probe im Thüringer Hof zu be-
kanntem Zwecke. D. V.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Leipzig, 7. November. Den geirigen zweiten Vortragabend eröffnete der Vorsitzende, Dr. Genzel, mit der Mitteilung, daß die Bewirksamkeit des von der Gesellschaft angeregten Gedankens, zur Reform der gegenwärtig üblichen schleppenden Zahlungsweise eine freie Vereinigung für Baarzahlung zu gründen, erfreulich Fortschritte mache. Zugleich giebt der Vorsitzende seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß die "Leipz. Nachrichten" einen auf diesen Gegenstand bezüglichen Artikel, der dieselben Blatte und dem "Leipz. Tageblatt" gleichlautend zugegangen, mit der ausdrücklichen Mahnung, ihn in der Dienstagsnummer zu veröffentlichen, dieser Weisung zufolge bereits am Montag abgedruckt hätten.

Es wird hierauf die bevorstehende Stadtverordnetenwahl kurz beprochen und zu deren Vorbereitung ein Ausschug ernannt, der sich durch Selbstzähmung ergänzen und mit anderen Vereinen in Verbindung stehen soll. Er besteht vorläufig aus den Herren J. C. Eichornius, Adv. Eichstein, Buchhändler Förster, Buchbindemeister Friedrich, Director Heuschel, Moritz Pohlenz und Director Wachsmuth.

Der Vortrag, den sodann Herr Th. H. Parthenius (Mitredakteur der Wochenschrift "Dabeim") über "die Kämpfe an der Donau und ihre Ursachen" hielt, berührte die brennendste Frage der Tagesschicht und erregte daher lebhafte Anteil. Der Vortragende scheint die Balkanländer, in denen jetzt der Kampf zwischen Slaven und Türken, zwischen Christentum und Islam tobt, aus eigener Anschauung zu kennen, und sowol seine Schilderung der jetzigen Zustände, als die geschichtlichen Rückläufe, die er voranschickte, füllten auf guter Forschung. — Redner hält den Friedenskampf der slawischen Provinzen der Türkei für tief berechtigt und glaubt nicht, daß es nötig ist, denselben auf russische Zettelungen zurückzuführen. Es gebe allerdings im Gegenseite zu der europäisrenden Reformpartei in Petersburg eine grossrussische, altrussische Partei, die in Moskau ihren Sitz habe und von einer eigenartigen russischen Kultur träume, welche berufen sei, den "faulen Westen" wieder anzufrischen. Doch müsse man sagen, daß die herrschende Reform- und Friedenspartei, an ihrer Spitze der Kaiserliche Gentleman Alexander, die Gelüste der Moskauer Partei bisher zu zügeln verstanden hätten. Den

Gesv. Immergrün.

Heute Vortrag über Mendelssohn im Vereinslocal bei Stehfest. Gäste haben Zugriff.

D. V.

Die Verlobung unserer Tochter Amalia mit Herrn Max Pinner in Görlitz beeindruckt uns hierdurch anzusehen.

Leipzig, im November 1876.

Adolph Frank und Frau.

Amalia Frank

Max Pinner

Verlobte.

Görlitz.

Anna Bergmann,
Hewald Ritsche.

Verlobte.

Schönen.

Görlitz.

Hermann Lohmann,

Anna Lohmann

geb. Hoffmann.

Bernählt.

Leipzig, den 6. November 1876.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.

Chemnitz, den 6. November 1876.

Carl Jacobi und Frau, geb. Weber.

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 7. November 1876.

Archit. L. W. Süders.

Marie Süders geb. Beyand.

Durch die schwere, aber glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hocherfreut.

Leipzig, den 7. November 1876.

Otto Schneider und Frau

geb. Lehner.

Heute früh 2/4 Uhr wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, den 7. November 1876.

Gustav Engert und Frau.

Um gestrigen Nachmittag entschließt nach langer schwerer Krankheit unser verehrter und geliebter Chef,

Herr Adolf Schroeder,

Inhaber der Firma Eieler & Vogel in Leipzig und Besitzer der Schroeder'schen Papierfabrik in Golßen bei Grimma.

Sein Hinscheiden erhält uns mit tiefer Trauer, denn wir beklagen in seinem Tode den Verlust eines ebenso hochachtbaren als liebenswürdigen Princips, in dem wir in seltemen Maße so viele vorzügliche Eigenschaften vereint fanden, daß unter uns kein Anderer in hohen Ehren bleiben wird und wir mit dankseligstem Herzen ihm diesen Nachruf widmen.

Leipzig und Golßen, am 7. Nov. 1876.

Das Geschäftspersonal.

Heute Nachmittag 2 Uhr verschafft sanft nach langer Leiden unser guter liebster Gatte und Vater, Herr Kaufmann **Adolf Schroeder**, im 59. Lebensjahr.

Leipzig, den 6. November 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/2 Uhr entschließt nach langer Leiden unser guter Gatte und Vater, der Restaurator.

Friedrich Wilhelm Schmidt in seinem 41. Lebensjahr. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 6 Uhr entschließt nach schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater.

Johann August Wurmstädt

am Ende seines 57. Lebensjahrs.

Rundnich, den 7. November 1876.

Die trauernde Familie.

Die Beerdigung findet Donnerstag 2 1/2 Uhr statt.

Gestern Vormittag entschließt nach langer Leiden unsre liebe Schwester und Pflegedochter

Johanna Börkel.

Dies zeigen Freunden und Verwandten hierdurch an.

Leipzig, den 7. November 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach langen Leiden entschließt heute früh 7 Uhr meine liebe Frau

Ida geb. Jolig

im 26. Lebensjahr nach einjähriger glücklicher Ehe.

Thonberg, den 7. November 1876.

Paul Forberger.

Heute früh 1 Uhr entschließt sanft nach kurzem aber schweren Leiden unser guter **Bruno** im Alter von 3 Jahren 1 Monat. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, am 7. November 1876.

Herrmann Hönnig nebst Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh 4 1/2 Uhr entschließt unser innigstgeliebtes **Hannchen**. Lieben Freunden und Freunden zeigen dies nur hierdurch an.

Leipzig, den 7. November 1876.

G. H. Thieme, Lehrer.

Anna Thieme, geb. Vogel.

Für die liebevolle Theilnahme und reichen Grabeschein, welcher uns bei dem Tode unserer guten Frau und Mutter zu Theil wurde, sagen hierdurch besten innigsten Dank.

Leipzig, den 7. November 1876.

Moritz Prescher

nebst Tochter

im Namen der übrigen Verwandten.

Dank!

Ich kann nicht unterlassen, der "Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Vant zu Leipzig" meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die noble Entschädigung, welche mir von derselben infolge der Verunglücksung meines Sohnes geworden ist. Ebenso herzlichsten Dank seinem Principal Herrn Rudolph Hermann in Stötteritz, welcher in so menschenfreundlicher Weise für seine Arbeiter sorgt.

Probstheida.

Pauline verm. Schottmann.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhalle

20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2

Freizeitanstalten I. u. II. Donnerstag: Klöpfer m. Majoransauce u. Schweinst. D. V. Weinoldt. Käse.

20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2

Freizeitanstalten I. u. II. Donnerstag: Klöpfer m. Majoransauce u. Schweinst. D. V. Weinoldt. Käse.

von Schädlichkeiten gedacht wurde. Besonders der Staub, denen Kopf und Auge verbreiten, mache die Wohn- und Schlafstuben so ungefähr. In der Schule, nicht "auf dem Wege zu oder von der Schule" holen sich die Kinder ihre Winterkrankheiten, nicht minder zeigen sich die Hörsäle der Universität durch ungefundene Binnenumluft aus. Mit Rücksicht auf Brustkrankte wurde ausgeführt, wie sie an sogenannten Wintercurorten häufigst durch dadurch sich wohl befinden, daß sie gerade die entgegengesetzte, nämlich eine lustfreudliche Lebensweise befolgen würden, wie zu Hause, wo sie die Stubengefangenen spielen. Dem minder Begüterten sei aber bei Selbstüberwindung und Ausdauer dieselbe Kur dagegen möglich. Die Thatlache, daß gerade im milden Frühjahr die Vagabunden zu Grabe gehen und unter der Kinderwelt Huftruden ausbrechen, erklärte Redner, unter Anziehung einer Schrift von Dr. Geigel in Würzburg, als Folge der den Winter über getriebenen und nun in ihrer Wirkung sich häufenden Misshandlung mit Lustwette und sonstigen Gesundheitswidrigkeiten, z. B. der Gewohnheit, die gebetteten Kinder unmittelbar am Ofen zu plazieren und dergleichen. Am Schlus spottete die jämmerlich zahlreiche Versammlung dem Redner lautlos.

Zur Frage der Baarzahlung.

Die in allen Kreise Leipzig gesandten Postkarten-formulare, durch welche man "An den Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft" seinen Beitritt zur "Leipziger Freien Vereinigung für Baarzahlung" zu erklären veranlaßt wird, geben doch, so sehr anerkennenswerth das Prinzip an sich ist, zu einigen Bedenken Anlaß.

Ersten: Durch Anfertigung des projectirten Verzeichnisses der Baarzahler Leipzig wird auf diejenigen, welche der "Freien Vereinigung" aus irgend einem Grunde nicht beitreten wollen, sei es, um sich nicht moralisch zu binden oder weil sie von der praktischen Durchführbarkeit nicht überzeugt sind, auf solche also, welche in dem Verzeichnisse fehlen werden, der Schein geworfen, als seien sie unprincipielle, unverlässige Babler. Es wird dadurch eine Art Controlling bewirkt, welche dem Zwang trotz des Beispiels "frei" sehr nahe kommt und auf Menschen dadurch einen unbedeutigen Druck ausübt, daß er von einer Nichtbeteiligung einen Nachtheil für seinen Credit befürchten muß.

Zweiten: Durch Anfertigung des projectirten Verzeichnisses der Baarzahler Leipzig wird auf diejenigen, welche der "Freien Vereinigung" aus irgend einem Grunde nicht beitreten wollen, sei es, um sich nicht moralisch zu binden oder weil sie von der praktischen Durchführbarkeit nicht überzeugt sind, auf solche also, welche in dem Verzeichnisse fehlen werden, der Schein geworfen, als seien sie unprincipielle, unverlässige Babler. Es wird dadurch eine Art Controlling bewirkt, welche dem Zwang trotz des Beispiels "frei" sehr nahe kommt und auf Menschen dadurch einen unbedeutigen Druck ausübt, daß er von einer Nichtbeteiligung einen Nachtheil für seinen Credit befürchten muß.

Dritten: Durch Anfertigung des projectirten Verzeichnisses der Baarzahler Leipzig wird auf diejen

Zweiten: Bei Bestellung von Waren macht Einender oft die Beobachtung, daß — trotz Baarzahlung — viele Arbeiter und Gewerbetreibende in der Unplausibilität das Menschenmögliche leisten, daß sie in der Art der Ausführung, in der Zeit der Ablieferung ständig und unzuverlässig sind. Es gibt zwar auch rühmliche Ausnahmen, allein man kommt doch zu der Überzeugung, daß es keinem zu überheben ist, wenn er so bezahlt, wie er dient wird.

Dritten: Wenn manhaar zahlen soll, so muß man aber auchhaar bezahlt werden. Das ist aber bekanntlich nicht immer der Fall; man denkt an den Arzt, der meist über ein Jahr crediten muß, an den Künstler, den Schriftsteller und andere. Wenn es sich also um Begründung einer „freien Vereinigung für Baarzahlung“ handelt, so darf man nicht immer nur von „eingelaufenen oder bestellten Waren“ sprechen. Es gibt doch nicht bloß Handwerker und Kaufleute in Leipzig und „Baarzahlung“ hat doch nur einen Sinn, wenn sie auf Gegenleistung beruht und auf alle Stände, auf ideelle und materielle Waren ausgedehnt wird. Schließlich sieht der Einender von einer „Vereinigung“ wenig Erfolg, die sich nicht vollständig bewirken und erhalten läßt, weil ein fortwährender unkontrollierbarer Zu- und Abgang stattfindet, weil in besonderen Fällen doch Ausnahmen von der Baarzahlung werden gemacht werden und weil eine solche „Vereinigung“ an der unzureichenden Beschaffenheit vieler Waren und an der unpraktischen Lieferung von Bestellungen nichts ändern wird. Wer geistige oder materielle Arbeit liefert, wird sich seine Kunden ansehen und die praktischen beworben; das Publikum aber, welches für seinen Bedarf sorgen muß, wird sich diejenigen Kräfte schon herausuchen, von denen es am zuverlässigsten und promptesten bedient wird. Das ist das instinctive, „freie“ Verfahren, bei dem Jeder selbst sieht wo er bleibt und nach seiner Fagon selig wird oder die Folgen etwaiger Unvorsichtigkeit, resp. Unplausibilität selbst zu tragen hat. Eine auf Theorien gegründete, das Beste anstrebbende „Vereinigung“ wird, die kaum ersezgen können. Die Hauptfache und das einzige Praktische ist, daß Jeder fleißig, exact und möglichst gut das leistet, was er zu leisten hat, daß „Wort halten“ ein Ehrenpunkt ist, daß man die Augen offen hält und sich „faule“ Kunden vom Halse hält, bei Baarzahlung aber durch privates Uebereinkommen Vortheile gewährt.

folzung 9, Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhause 9, heimlichen Käufenthalts 3, Contravention gegen das Droschen-Regulativ 16, Gewerbszucht und Unzucht im Freien 16, Fälschung 6, Ungehorsams 16, unerlaubten Musizieren 5, unterlassener Meldung der Stadt verfehlter Personen 16.

Erneut waren Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen auszusprechen 213 (im October 1875: 185) und zwar wegen:

Contravention gegen das Droschen-Regulativ 53, Verlobung groben Unfugs 45, groben Ungehorsam resp. Beliebigung 25, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 29, Contravention gegen die Welschhalle veranstaltet; noch besonders auf die Feiertage ausserst, welche an diese Feiertage sich anschließt. Es ist bekannt, daß in mehreren deutschen Städten, z. B. Breslau, sich die Schillerfeiern auf einer derartigen Feststelle mit Toasten und Bierden beschrankt; bei unserem Schillerfest bildet es zwar nur einen Theil, aber einen nicht unwesentlichen Theil der Feier. Wie erfreulich die geistigen Anregungen sind, welche die Feiertage des Schillervereins bisher stets geboten hat, werden alle Theilnehmer derselben bestätigen können, wie überhaupt das gesellschaftliche Zusammensein das Bewußtsein eines gemeinsamen Cultus in den Geistern lebendiger macht.

Die Stahlbangezeigten wurden erstattet: 182, Selbstmorde waren vor 8 durch Erhängen 4, durch Ertränken 3, durch Herabstürzen aus einem Fenster 1. Selbstmordversuch 2. Unglücksfälle 12, darunter 4 mit tödlichem Ausgange. Verlegt wurden im Excess 5.

Nachtrag.

* Leipzig, 7. November. In dem seither durch Viehmarkt vertretenen 19. Reichstagwahlkreise Stollberg-Schneeberg-Oeder hat die Fortschrittspartei statt des Dr. Windisch, welcher eine „freie“ Verfahren, bei dem Jeder selbst sieht wo er bleibt und nach seiner Fagon selig wird oder die Folgen etwaiger Unvorsichtigkeit, resp. Unplausibilität selbst zu tragen hat. Eine auf Theorien gegründete, das Beste anstrebbende „Vereinigung“ wird, die kaum ersezgen können. Die Hauptfache und das einzige Praktische ist, daß Jeder fleißig, exact und möglichst gut das leistet, was er zu leisten hat, daß „Wort halten“ ein Ehrenpunkt ist, daß man die Augen offen hält und sich „faule“ Kunden vom Halse hält, bei Baarzahlung aber durch privates Uebereinkommen Vortheile gewährt.

— nn.

Ein 2000 jähriges antidentisches Städte-Jubiläum.

* Leipzig, 7. November. Rächtes Jahr werden uns Deutschen recht unliebstig oft die Ohren Klinge; denn es wird gewaltig viel da unten, tief unten in der Heimat des — Provenzials von uns Germanen und Teutonen die Röde sein. Schon jetzt ruht es sich daselbst, um das Fest recht statlich zu inszenieren. Welches Fest? Weit hergeholt ist das Jubiläum freilich, denn es greift auf einen römischen Gründer des zweiten Jahrhunderts vor Christo zurück, auf Proconsul En. Sextius Calvinus, welcher um der eben damals in Aufnahme gekommenen warmen Heilquellen jener schönen Regio einen Ort anlegte, der nach ihm Aquae Sextiae benannt ward und jeho Aix-en-Provence heißt. Solches geschah aber im Jahre 123 v. Chr. just vor 1990 Jahren. Die Thermalquellen bestehen noch, sind aber dermaßen lange nicht so berühmt wie das Olivenöl von Aix. Die guten Aixer rütteln sich, nächstes Jahr ihr 2000 jähriges Gründungsfest recht ordentlich zu begeben. Um die Feier möglichst patriotisch-päsent zu machen, greichen sie zu politischem Gewürz — nämlich zur Aufzähler einer demonstrativ-antideutschen Feier des Marius-Sieges über die Teutonen 21 Jahre nach der Gründung von Aquae Sextiae. Marius wird als Triumphator ausgehauen und den Provenzials zur Schau aufgestellt werden, damit sie sich der riesigsten Freude bingeben beim Anblick des Römerfeldherren, der, wie sie sich erzählten lassen und gern glauben, 300,000 Teutonen auf die Wahlstadt von Aquae Sextiae hingestellt habe! Natürlich will man eine Revanche nehmen für das Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald! Die Ultramontanen werden die Feier im schönen Lande des Delbaums weidlich auskündigen, wie sie es im Mai d. J. mit der Legnano-feier flätig genug in der Lombardei versucht haben.

Statistische Übersicht

des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat October 1876.

Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 1322 (im October 1875: 926), von diesen wurden wieder entlassen 434 (im October 1875: 266), anderen hiesigen und auswärtigen Behörden aber fiktiv 61, und zwar von diesen

wegen Diebstahl 44, Betrug 9, thätzlicher Widersetzung gegen Polizeibeamte 5, Körperverletzung 2, Vergiftungsversuch 1.

Beim Polizeiamte aber wurden in Haft behalten und bestraft 827 (im October 1875: 594), und zwar wegen:

Betteln 200, Herberglosigkeit und herberglosen nächtlichen Herumtreibens 215, Trunkenheit und Sturz 105, Bagabondirens und Landstreitens 50, Einschleichen in fremde Wohnungen und Häuser 17, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 26, Erexies auf Straßen, Plätzen und Wirthschaften 25, verbotswidriger Rücksicht ausgewiesener Personen 28, Entlaufen 10, Sturz 6 in Wirthschaften und Straßen 28, ungewöhnlichen Vertrags gegen Polizeibeamte 9, Unfug auf Straßen und Plätzen 24, feldschiefer Ver-

Eigenschaften durch ein Fadelsändchen darzubringen. Aus manchem Fenster lauschte man, die schönen Weisen aus den jugendfrischen Reihen hervorzuholen zu hören. Der gefeierte Künstler dankte mit wenigen bewegten Worten für die sinnige Ovation. Sein Hoch galt dem Arion, dem er angehört, durch mehr als ein Band verknüpft. Begeistert antworteten die Arionen durch ein harmonisches Hoch auf Richard Tütschmann. Ein summungsvolles Quartett von Rücken endete die einfache aber erhabende Feier.

Wir machen die Besucher der akademischen Feier, welche der Schillerverein am 10. November Abends 1/2 Uhr im großen Saale der Centralhalle veranstaltet, noch besonders auf die Feiertage ausserst, welche an diese Feiertage sich anschließt. Es ist bekannt, daß in mehreren deutschen Städten, z. B. Breslau, sich die Schillerfeiern auf einer derartigen Feststelle mit Toasten und Bierden beschrankt; bei unserem Schillerfest bildet es zwar nur einen Theil, aber einen nicht unwesentlichen Theil der Feier. Wie erfreulich die geistigen Anregungen sind, welche die Feiertage des Schillervereins bisher stets geboten hat, werden alle Theilnehmer derselben bestätigen können, wie überhaupt das gesellschaftliche Zusammensein das Bewußtsein eines gemeinsamen Cultus in den Geistern lebendiger macht.

* Leipzig, 8. November. Das Reclamens und Blaueisen wurden in Leipzig namentlich in den letzten Jahren manchmalste Wandlungen erfahren. Neue Projekte tauchten auf, gelangten hier und da zur Ausführung, verschwanden aber nach einiger Zeit wieder still und geräuschlos.

Urglück zur See. Von Danzig geht uns soeben die Mitteilung zu, daß am Sonnabend, den 4. d. W. Nachmittags daselbst ein furchtbare Schneesturm stattgefunden und die in Folge desselben ausgeriegte See großen Schaden an den in der Danziger Bucht befindlichen Schiffen angerichtet hat. Auch Menschenleben sind dabei verloren gegangen. Zwei große Dampfer, ein Engländer und ein der Danziger Reederei gehöriger, strandeten bei Hela. Die Mannschaft des einen Schiffes rettete sich mit Ausnahme des Capitäns und Steuermanns, welche auf dem Wrack verblieben, ans Land; die auf dem andern Schiff befandlichen 14 Passagiere verloren im Augenblicke der größten Gefahr die Ruhe, stürzten nach den Booten und entrannten angeblich der am Ufer mit Rettungsanstalten beschäftigten Strandbewohner. Die übrigen auf dem gestrandeten Dampfer verbliebenen Matrosen wurden am Sonntag früh gegen 8 Uhr, als die See ruhig geworden, durch einen Bugsdrikkampfer halb ertraten von dem festliegenden Schiff gerettet. Weitere Nachrichten fehlen noch.

Dohauer ihren hoffnunglosen Zustand mit aller Ergebung und Geduldträgt. Die Kugel hat bekanntlich nicht entfernt werden können. Auch bei der andern Schwerverletzten liegt die Kugel noch im Kopfe fest, doch hat sich das Befinden der Fielder neuerlich gebessert. Auf ihrem Schmerzenslager mit verhüllten Augen liegend, wird sie zeitweilig von Phantasien geplagt und glaubt dann zu fallen oder von dem Rahmen, welcher ihr die schwere Verleugung beigebracht hat, wieder bedroht zu werden. Von Dem, was um sie her vorgegangen, hat sie natürlich noch keine Kenntnis.

* Es war im Jahre 1843, als in Nordhausen ein fränkischer Mann sein Vermögen in größerem Capitalien ausließ. Da er aber beim gewöhnlichen Binsch nicht hätte sorgenfrei leben können, traf er mit seinen Schuldnern einen Vergleich. Er nahm einen sehr hohen Binsch, beim Eintritt seines Todes hörte dagegen sofort die Verzinsung auf. Auf diese Propositionen gingen die Schuldnern gern ein, um so lieber, als zwei Herz e dem Kranken keine sechs Wochen Freiheit mehr gaben. Und dieser Mann wurde am 29. d. W. etwas über 80 Jahr alt, begraben. 32 Jahre lang hat er den Genuss der hohen Binsen gehabt. Die jüdische Gemeinde hat daher für die zum Tempelbau erborgten 4000 Thlr. — 12,000 Thaler bezahlt.

Mit einer Straßen-Locomotive wird, wie das „B. & B.“ hört, die Direction der Berlin-Charlottenburger Pferdebahn-Gesellschaft nächstens auf der Strecke „Großer Stern-Lichtensteinbrücke“ einen Verlust anstellen.

Urglück zur See. Von Danzig geht uns soeben die Mitteilung zu, daß am Sonnabend, den 4. d. W. Nachmittags daselbst ein furchtbare Schneesturm stattgefunden und die in Folge desselben ausgeriegte See großen Schaden an den in der Danziger Bucht befindlichen Schiffen angerichtet hat. Auch Menschenleben sind dabei verloren gegangen. Zwei große Dampfer, ein Engländer und ein der Danziger Reederei gehöriger, strandeten bei Hela. Die Mannschaft des einen Schiffes rettete sich mit Ausnahme des Capitäns und Steuermanns, welche auf dem Wrack verblieben, ans Land; die auf dem andern Schiff befandlichen 14 Passagiere verloren im Augenblicke der größten Gefahr die Ruhe, stürzten nach den Booten und entrannten angeblich der am Ufer mit Rettungsanstalten beschäftigten Strandbewohner. Die übrigen auf dem gestrandeten Dampfer verbliebenen Matrosen wurden am Sonntag früh gegen 8 Uhr, als die See ruhig geworden, durch einen Bugsdrikkampfer halb ertraten von dem festliegenden Schiff gerettet. Weitere Nachrichten fehlen noch.

Haupt-Gewinne

5. Classe 90. Königl. sächs. Landes-Potterie.

Geogen in Leipzig den 7. November 1876.

Stadt Haupt-Gewinne
1261 300000 bei Henr. Ludwig u. Co. in Freiberg.
69194 5000 - - Richard Grabner in Weidenbach.

71989 5000 - - Franz Künz in Weimar.
90664 5000 - - Bernh. Morel in Chemnitz.
95014 3000 - - M. J. Bohle in Chemnitz
65229 3000 - - Carl Böhmer in Bera.
2504 3000 - - H. A. Ronbauer in Dresden.
6658 3000 - - Louis Rutsch in Greiz.
36238 3000 - - F. A. Schröder in Planen.
38364 3000 - - Hugo Ritsch in Döbeln.
48297 3000 - - Reichel & Scholze in Löbau.
52159 3000 - - Albert Kunze in Dresden.
1062 3000 - - B. C. Bleindler in Leipzig.
65787 3000 - - J. Chr. Schubert in Leipzig.
29944 3000 - - J. A. Thierschler und Sohne in Remschen.

82395 3000 - - G. A. Tegner u. Sohn in Burgstädt.
85994 3000 - - Fried. Röder in Annaberg.

46276 3000 - - J. F. Hard in Leipzig.
48953 3000 - - A. Wallerstein in Dresden.

50945 3000 - - Eduard Ritsch in Schneiders.
61120 3000 - - Theodor Seidler in Biesa.
17719 3000 - - B. C. Bleindler in Leipzig.
39928 3000 - - Carl Böhmer in Leipzig.

47901 3000 - - Fried. Franz Bawel in Dößau.

94613 3000 - - Leidel u. Scholze in Löbau.

32960 3000 - - R. F. Böhl in Chemnitz.

36804 3000 - - Carl Böhmer in Gera.

57523 3000 - - F. L. Schamer in Bittau.

6534 3000 - - Will. Koch in Jena.

66595 3000 - - dem L. v. pr. Intelligenz-Komptoir in Leipzig.

3653 3000 bei Henr. J. F. Hard in Leipzig.

51954 3000 - - Arthur Griesché in Bautzen.

17668 3000 - - H. A. Ronbauer in Dresden.

73557 3000 - - Moritz Langbein in Chemnitz.

59503 3000 - - Fried. Franz Bawel in Dößau.

61995 3000 - - J. L. Sibauer in Bittau.

62419 3000 - - Albert Kunze in Dresden.

47659 3000 - - Ernst Hindermann in Glauchau.

69321 3000 - - Eduard Ritsch in Schneiders.

Gewinne à 1000 Mark. 2531 7519 9811 12347

16599 19505 19591 2829 38182 38327 32855 54756

35454 37393 40106 42601 43161 44549 47142 51612

51800 56817 57565 58521 6094 63996 64757 67506

69749 71766 73339 75894 78538 82783 88979 87074

89308 99885 20000 90507 92151 92825 96037 96459

98338 98381 99379 99809.

Gewinne à 500 Mark. 2531 7519 9811 12347

12578 14247 16986 17386 20384 23323 23999 25228

27188 27402 27505 28752 30187 30968 31009 34426

35864 35985 37249 38075 39501 40909 48096 48185

54355 58065 63861 64094 66007 66215 66736 68042

68437 69033 69650 70756 75280 77361 79465 79466

84097 85786 86160 89294 98184 98505 98993 91829

92277 93475 94140 94819 96388 97273 98274.

Gewinne à 300 Mark. 1866 2600 3535 4051 4720

5519 5634 6535 6699 7597 9733 10697 11207 11264

11881 12355 12733 13388 14676 15588 15857 17739

18593 19882 20286

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 313.

Mittwoch den 8. November

1876.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 7. November um 10 Uhr Morgens:

Ort	Baron, u. 00. u. d. Mercurius, red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Gradn.
Thessaloniki	771,1	NNO	leicht, hib. bed. ¹⁾	+ 5,6
Valentia (Irland)	767,5	SO	still, bedeckt ²⁾	+ 11,1
Taranto	764,8	NNO	frisch, hib. bed. ³⁾	+ 5,9
St. Matthieu	765,0	NN	leicht, bedeckt ⁴⁾	+ 11,0
Paris	767,5	NNW	schw., Dunst	+ 5,7
Hügel	760,4	NO	frisch, wolkig	+ 7,2
Kopenhagen	754,4	O	stürmisch, bed.	+ 2,2
Christianssand	771,5	O	schwach, klar ⁵⁾	+ 3,0
Helsingør	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—
Petersburg	761,5	still, Nebel	+ 7,2	
Moskau	772,2	WSW	still, bedeckt	+ 4,6
Wien	761,2	—	still, bedeckt	+ 1,0
Mosul	765,5	OSO	stark, bedeckt ⁶⁾	+ 2,8
Neufahrwasser	760,8	SSO	frisch, bed. ⁷⁾	+ 2,0
Wemmlinde	754,9	S	mässig, Schnee ⁸⁾	+ 0,5
Hamburg	753,5	NW	schwach, bed. ⁹⁾	+ 0,9
Sylt	755,7	NO	sturm., bed. ¹⁰⁾	+ 2,3
Orefeld	—	WNW	still, heiter ¹¹⁾	+ 1,6
Kassel	765,2	SSO	schw., wolkig ¹²⁾	+ 0,7
Karlsruhe	761,6	SW	schw., Regen	+ 2,8
Berlin	755,0	WSW	leicht, wolkig ¹³⁾	+ 0,3
Leipzig	758,2	SW	leicht, wolkig ¹⁴⁾	+ 0,7
Bremen	760,2	WSW	schw., Dunst ¹⁵⁾	+ 0,6
1) Seezugang leicht. 2) See fast unruhig. 3) See ruhig. 4) See fast unruhig. 5) See ruhig. 6) Seezugang mässig, düsterer Horizont. 7) Schneetreiben, gestern Bißig. 8) Seezugang leicht, Nachts Schnee. 9) Nachts etwas Schnee. 10) Etwas Schnee. 11) Früh Regen und Schnee. 12) Nachts Schnee, düstig. 13) Gestern Schnee. 14) Früh Schnee. 15) Nachts Schnee.				

Übersicht der Witterung.
Das Minimum hat seinen Ort wenig verändert und lag heute Morgen bei Schwerin, in Central-europa ist der Druck gesunken, in Nord-europa gestiegen, die Gradienten auf der Nord- und Westseite des Minimums haben sehr zugenommen, so dass im Skagerrak Nordoststurm, in der deutschen Nordsee starker bis stürmischer Nord herrschen, während in Pommern schwacher Süd, in Preussen starker Südost wehen. Gestern und in der Nacht ist fast in ganz Deutschland Schnee gefallen, die Temperatur ist durch Erhöhung im Westen und Erwärmung im Osten gleichmässiger geworden.

(Eingeandert.)

Offen gepronostiziert.

Der social-demokratische Agitator H. Ramm berichtet in dem jüngst erschienenen social-demokratischen Wahltagblatt „Fadel“ Nr. 1 über eine von ihm am 30. v. M. in Connewitz abgehaltene Versammlung. Nachdem er erzählt, dass einige seiner Neuerungen über das Kleingewerbe Anlass zu Gewiderungen aus der Mitte der Versammlung gegeben, sagt er am Schlusse des Berichtes wörtlich:

„Es ist nicht ganz leicht, die Kleingewerbetreibenden für den Socialismus empfänglich zu machen; denn obgleich ihre Lage keine brennend-werkliche ist, so hat doch der Eine oder Andere noch etwas zu verlieren, und jeder Verlust schmerzt bekanntlich.“

Man muss Herrn Ramm für diese ehrliche und deutliche Sprache um so mehr dankbar sein, als er sich durch sie wohl schwerlich die Zufriedenheit seiner „vorsichtigeren Oberen“ erworben haben wird.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 6. November. Das „Freudenblatt“ erschlägt, dass in Russland fortgesetzt umfassende

riegeische Vorbereitungen getroffen werden. Die nach dem Kanalbau und dem Südwester führenden Eisenbahnen sind mit Transporten von Truppen und Kriegsmaterial so sehr überhäuft, dass der Güterverkehr eingestellt werden musste.

Rom, 6. November. Mit den Geschäftsräumen des päpstlichen Staatssekretariats ist interimistisch der Unterstaatssekretär Baumatelli betraut worden. Antonelli hat u. a. dem vatikanischen Museum eine Sammlung von Edelsteinen und Kunsgegenständen hinterlassen. — Zur Stunde ist das Resultat von 430 Wahlen bekannt. Danach sind endgültig gewählt: 47 Kandidaten der gemäßigten und 230 Kandidaten der Fortschrittspartei. Von den Gewählten sind noch Cripi und Chlade zu nennen. Pisanelli ist in Triest unterlegen.

Rom, 6. November. Nach dem bis jetzt bekannten Wahlresultate sind 311 Deputierte definitiv gewählt; von ihnen gehören 53 der gemäßigten, 258 der Fortschrittspartei an. Aus 40 Wahlkollegien ist das Wahlergebnis noch nicht bekannt.

Paris, 6. November. Nach der „Agence Havas“ zugezogene Nachrichten aus Konstantinopel finden dafelbst augenblicklich lebhafte Pourparlers statt bezüglich Erzielung einer direkten Vereinigung zwischen Russland und der Türkei, wodurch der Zusammentritt einer Konferenz unnötig werden würde. Ein höherer türkischer Beamter würde, wie es heißt, in dieser Abgelegene demnächst nach Petersburg gehen.

London, 7. November. Wie die heutige „Morningpost“ meldet, hätte England den Zusammentritt einer Konferenz auf der Basis der Integrität und Unabhängigkeit der Türkei, wodurch der Zusammentritt einer Konferenz unnötig werden würde. Ein höherer türkischer Beamter würde, wie es heißt, in dieser Abgelegene demnächst nach Petersburg gehen.

Aus 40 Wahlkollegien ist das Wahlergebnis noch nicht bekannt.

Paris, 6. November. Bei den serbischen Positionen von Planinic werden neue Beschießungen vom Generalmajorovic errichtet. Bei Planinic stehen die Serben den Türken auf Kanonenabschussweite gegenüber. Aus Paloski wird gemeldet, die Rille habe dort eine Höhe von 5 Grad erreicht und der Schne liege 6 Zoll hoch.

Aus Adalovici wird gemeldet, dass dort 800 Russen, zumeist bewaffnet, angekommen sind und nach Belgrad reisen. — Aus Kragujevac ist eine neue Batterie von 7 Geschützen nach Deligrad abgegangen. — Fürst Ruzic wurde zum Kommandanten der Kosakenlegion ernannt.

schung wäre, dass von den an der Konferenz teilnehmenden Mächten eine Gebietserweiterung nicht angestrebt werde.

Petersburg, 7. November. Dem „Goloß“ zufolge ist die Abreise des Kaisers und der Kaiserin von Russland auf heute festgesetzt und ihre Ankunft in Jarloje-Selo am 18. oder 19. bis zu erwarten. — Der russische Botschafter in Paris, Fürst Orlow, ist gestern von dort nach Moskau abgereist, um dafelbst während des Aufenthalts des Kaisers anwändig zu sein. — Der deutsche Botschafter, General v. Schweinitz, ist gestern von Palma abgereist und trifft am Freitag in Petersburg ein.

Konstantinopol, 6. November. In den letzten Tagen haben mehrere außerordentliche Sitzungen des Ministerrathes und wiederholte Beratungen des Botschafters stattgefunden. Russischerseits ist man dem Vernehmen nach mit der Ausarbeitung eines Entwurfs der Friedensbedingungen auf Grund der englischen Vorschläge beschäftigt.

Der russische Botschafter Ignatjew besichtigt morgen seine Wohnung in Perse; die Militär-Attachés von Frankreich, Österreich und Russland treten morgen ihre Reise nach dem Kriegsschauplatz an.

Baralm, 6. November. Bei den serbischen Positionen von Planinic werden neue Beschießungen vom Generalmajorovic errichtet.

Bei Planinic stehen die Serben den Türken auf Kanonenabschussweite gegenüber. Aus Paloski wird gemeldet, die Rille habe dort eine Höhe von 5 Grad erreicht und der Schne liege 6 Zoll hoch. — Aus Adalovici wird gemeldet, dass dort 800 Russen, zumeist bewaffnet, angekommen sind und nach Belgrad reisen. — Aus Kragujevac ist eine neue Batterie von 7 Geschützen nach Deligrad abgegangen. — Fürst Ruzic wurde zum Kommandanten der Kosakenlegion ernannt.

Volkswirthschaftliches.

Original-Telegramm des Leipziger Tageblattes.

W-n. Prag, 7. November. Infolge großer Einfüsse von böhmischen Robzündern von Seiten Frankreichs haben wir heute eine weitere rasche Preissteigerung zu verzeichnen. Der Aufschlag betrug 1½ Gulden beim Meter-Centner. Polarisationshut wurde mit 37½ Gulden und Rendementware mit 39½ Gulden für den Doppel-Centner notirt.

Verschiedenes.

Aus der Fremde. Die Nachricht von dem abgeschlossenen Waffenstillstande zwischen der Porte und Serbien kam nirgends der Hausszeitung gelegener als aus dem Pariser Blatt. Mit Hilfe dieser Botschaft gelang es, die bedeutsame Ultimatumliquidation in unerhöht glücklicher Weise zu überstehen. Die 3 proc. Rente fiel 2 frs., die 5 proc. holte den abgelösten Coupon wieder ein. Es gab viel Rente zurückzulassen und bei der großen Geldfülle blieben die Haussiedler Herren der Situation. Der Report für 3 proc. Rente betrug nicht über 10 Centimes und auf die 5 proc. Rente zahlte man einen Dividende von 5–7 Cent. Um es kurz zu sagen, nach einem Monat bestiger Hin- und Herbemerkungen entschied sich die Compensationscourse vom 2. November nur wenig von denen des 2. October. Mit den französischen Renten erhalten sich auch die andern einheimischen guten Werthe und ausländische Fonds. Der stärkere Begehr für Discout, welcher in dieser Jahresperiode zu bestreiten pflegt, ist durch die politische Situation noch verschärft worden. Die Rente im offenen Markt hat sich bis auf ein Bruchteil der Bankrate gehoben und Handelswechsel werden nicht unter 2½ Proc. genommen. Der verstärkte Geldbegehr hat auch auf die Befreiungskurse gewirkt. Aus der Rede des Finanzministers in der Budgetcommission, worin er Gambetta's finanzielle Reformpläne besprach, führen wir bloß die Stelle an, wo er äußert, dass das Publikum durch die Angaben der Revenueüberschüsse über die Voranschläge leicht der Täuschung verfallen könne. Für die verlorenen 9 Monate betragen diese Überschüsse in den Staatseinnahmen allerdings 107 Millionen Francs; doch sei es leicht einen solchen Überschuss zu erzielen, wenn der Voranschlag ungestrichen niedrig normirt worden. So verhält es sich aber mit dem für 1876, der auf die Jahre 1873 und 1874 sich gründet, wo die neuen Taxen noch nicht ihre volle Wirkung geltend gemacht hätten. Dagegen sei das Jahr 1875 das wirkliche Normaljahr, und verglichen mit diesem zeigten die 9 Monate des laufenden Jahres bloß ein Plus von 20 Millionen auf. Die Resultate des October seien nicht so günstig ausgefallen wie die des September, doch wenn der Frieden erhalten bleibe, so möchte auf ein Gesamtplus von 30 Millionen für das Jahr zu rechnen sein, und ein ähnlicher Fortschritt sei auch von den folgenden Jahren anzunehmen.

Der englische „Economist“ spricht sich wiederholt entschieden gegen jede Übernahme von Garantien seitens Englands gegenüber der Porte aus. Hinsichtlich des Standes des Geldmarktes sagt das Blatt, dass eine kleine Verheuerung des Geldes sich bemerklich mache, und blicke man auf die Urfache, so könnte es als ein Wunder erscheinen, dass die Verheuerung des Discouts seine größere geworden. Seit dem 20. September habe die Bank-

teit befindlichen Aussichtsratsmitglieder wieder und bewilligte die nachträgliche Einlösung der Thaler- und Marknoten der Geraer Bank bis 31. December d. J. (Von den Thalernoten sind noch circa 13,000 fl. und von den Marknoten noch circa 250,000 fl. einzulösen.) Zu letzterer ist die Zustimmung der Staatsregierung noch erforderlich.

Leipzig, 7. November. Die Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn hat im October für Personen 29,526 fl. und für Frachten 95,320 fl. zusammen 124,846 fl. oder 3264 fl. mehr als im gleichen Monat des Vorjahrs eingenommen. Die Gesamteinnahme der Monate des laufenden Jahres bezeichnet sich auf 1,010,239 fl. oder 68,255 fl. mehr als in der entsprechenden Periode von 1875.

Leipzig, 7. November. Die Einnahmen der Pilzen-Prager Eisenbahn betrugen im Monat October auf der alten Strecke 90,530 fl. ergeben mitin gegen den gleichen Monat des Vorjahrs ein Plus von 16,300 fl. Auf der neuen Strecke „Pilsen-Prenen“ wurden 14,000 fl. eingeschlossen.

Zu dem belauerten Tarifstreite zwischen den Königlich sächsischen Regierung und dem Reichseisenbahnamt, betreffend die Bequag zur selbstständigen Regelung anderweitiger Gütertarife, steht der Preis der Goldvaluta zu allen Zahlungen an die Regierungskasse für Steuern &c. als legal verhandelt werden. In Folge dessen habe die Silber-Wei in Rumänien ganz wie unsere Thaler und Markstücke die Goldvaluta, sie könne wie bei uns die Reichscastellscheine zu allen Zahlungen an die Regierungskasse für Steuern &c. als legal verhandelt werden, in Folge dessen habe die Silber-Wei in Rumänien denselben Wert wie 20-Fl. Stücke. — Nur hier und da habe sich ein kleiner Verlust von annähernd 1% herausgestellt, wenn große Summen von Wei verhandelt werden sollen. — In Bukarest notiert man Wechselcoupons auf Paris 3 Monat à 99 ½ Wei für 100 fl. auf Deutschland 122 Wei für 100 fl. Von Berliner Häusern sind Coupons zum Incasso nach Bukarest gesandt worden; indem die dortige Bahnstelle, die Banque de Roumaine, verweigerte die Zahlung in Silber-Wei und zahlte die Coupons nur zum Kurs der Silbergulden, welcher ca. 16 Proc. niedriger ist, trotzdem die Gesellschaft nach ihrer eigenen Erklärung von der Regierung Silber-Wei's empfängt. Welcher Zwang außerdem auf die Obligationsscheine ausübt darüber quittieren, dass sie sich für ihre Ansprüche vollständig bestreitig erklären. So bleibt dann eben nichts übrig, als den Weg der Klage.

Zu den Hollpladereien, unter welchen der Befehl der Befehl an der russisch-deutschen Grenze zu leiden hatte, hat sich nun noch eine nicht unerhebliche Bollerhöhung gestellt. Die russische Behörde nimmt nämlich die Bollerträge nur in Goldmünzen entgegen und erhöht auf diese Weise die Zahlungen unter den gegenwärtigen Tarifverhältnissen um etwa 25 Proc.

Moskau, 6. November. Procesh Straubberg. Der Procurator hat auch gegen Voriozowski einen Strafantrag gestellt. — Die Verkündigung des Urteils in dem Processe Straubberg soll am 2./14. November erfolgen.

„Prag-Dux“ Bahn, 1½ Mill. Betriebsdefizit für einige Bahnen pro 1875, 1876, 1877, 1½ Mill. zu Betriebszwecken für Staatsbahnen.

Die Lemberg-Tzernowid-Jassau-Eisenbahn-Gesellschaft hat bekanntlich erklärt, dass sie ihre Prioritäten-Coupons auch deswegen nur mit Silbergulden einzulösen könne, weil sie von der rumänischen Regierung die Garantie summe gleichfalls nur in Silber-Wei erhalten.

Nach den aus Bukarest zugelassenen Nachrichten beruhet, wie die Berliner Börsezeitung angibt, dieser Befehl auf Entstellung. Die rumänische Regierung habe bis jetzt ihre Garantie an die Gesellschaft ebenfalls in 20-Fl. Stücke, teilweise in Silber-Wei erhalten. Diese letztere repräsentire jedoch in Rumänien ganz wie unsere Thaler und Markstücke die Goldvaluta, sie könne wie bei uns die Reichscastellscheine zu allen Zahlungen an die Regierungskasse für Steuern &c. als legal verhandelt werden, in Folge dessen habe die Silber-Wei in Rumänien denselben Wert wie 20-Fl. Stücke. Nur hier und da habe sich ein kleiner Verlust von annähernd 1% herausgestellt, wenn große Summen von Wei verhandelt werden sollen. — In Bukarest notiert man Wechselcoupons auf Paris 3 Monat à 99 ½ Wei für 100 fl. auf Deutschland 122 Wei für 100 fl. Von Berliner Häusern sind Coupons zum Incasso nach Bukarest gesandt worden; indem die dortige Bahnstelle, die Banque de Roumaine, verweigerte die Zahlung in Silber-Wei und zahlte die Coupons nur zum Kurs der Silbergulden, welcher ca. 16 Proc. niedriger ist, trotzdem die Gesellschaft nach ihrer eigenen Erklärung von der Regierung Silber-Wei's empfängt. Welcher Zwang außerdem auf die Obligationsscheine ausübt darüber quittieren, dass sie sich für ihre Ansprüche vollständig bestreitig erklären. So bleibt dann eben nichts übrig, als den Weg der Klage.

Zu den Hollpladereien, unter welchen der Befehl an der russisch-deutschen Grenze zu leiden hatte, hat sich nun noch eine nicht unerhebliche Bollerhöhung gestellt. Die russische Behörde nimmt nämlich die Bollerträge nur in Goldmünzen entgegen und erhöht auf diese Weise die Zahlungen unter den gegenwärtigen Tarifverhältnissen um etwa 25 Proc.

Moskau, 6. November. Procesh Straubberg. Der Procurator hat auch gegen Voriozowski einen Strafantrag gestellt. — Die Verkündigung des Urteils in dem Processe Straubberg soll am 2./14. November erfolgen.

Berichtigung.

In unserer gestrigen Mitteilung über die Einnahme des Bauschrotz Eisenbahn hat der Seher die vom 1. Januar bis 30. September erzielten Gesamt- und Einnahmen als Gesamt-Einnahmen bezeichnet, was wir zu berichtigten bitten.

Leipziger Börse am 7. November.

Die auswärtigen Blätter sind auch gestern der letzten Zeitung treu gedruckt, wobei besonders Lissabon und Paris übermäßig besser ausgewiesen waren. Dies verlieh unserer Börse ebensolches wieder einen ziemlich freundlichen Charakter und nahm das Geschäft einen unter besten Verhältnissen leicht zufriedenstellenden Verlauf. Besonders bevorzugt waren wieder die britischen Eisenbahnpapiere, infolge der aus Berlin mitgebrachten Eisenbahnpapiere, infolge der kleinen Spekulation diese Effecta mit mehr Kauf- und Verkaufsb

prognost und positiv, wahrscheinlich in der Erwartung, daß die Octobererfolgen günstige Resultate ergeben werden. Die Kurse dieser Werthe ließen sich fast durchweg wieder höher, auch umsoviel das Geschäft keine eigentlich erweiterten Kreise. Zur Allgemeinen Rechte der Börse noch der Platz, sich in umfangreicher Engagements einzutun; man scheint doch dem Vorschied nicht so recht zu trauen und zieht daher vor, weiter noch eine abwartende Sitzung einzunehmen. Man glaubte auch im feierlichen Verlaufe der Börse von diesem Verfahren nicht abgehen zu sollen, da die genannten Berliner und Wiener Eröffnungsnotizen hierzu keine eigentliche Berechtigung boten.

Gleichzeitig gestern, so war auch heute wieder das Gebiet der österreichischen Staatspapiere verhandlungsfähig und fand es nur der 3. v. Rente, in bemerkenswerter Weise die Bedeutung auf sich zu leiten; eben so gewannen etwas, ebenso 4% pro. Rente der Kommunalbank, 4% pro. verleebare Prügler Hypothekenbanknoten, Banknoten Prämiens-Anleihe und Meiningen Hypothekenbanknoten.

Von den ausländischen Fonds waren Wiener Kommunalnoten zu etwas ermäßigt Notiz, ziemlich belebt, 1881 Amerikaner blieben zu erhaben Kurse begehr, ebenso über Rose.

Bertholdnachricht am beliebtesten gehalten sich der Bericht auf dem Eisenbahnmarktheit, wo namentlich die britisches Werthe das Objekt reicher Nachfrage abgaben und ihre Preise, zum Theil erheblich, steigerten. In Berlin waren abermals höhere Kurse signifikant, zum Vorbergrunde standen wieder Böhmische Nordbahn, für welche ziemlich zahlreiche Privatankündigungen vorlagen, die aber trotz erheblicher Notiz nur zum allgemeinen Theile auszuführen waren, da Inhaber nur vereinzelte Stücke abließen; beträchtlich höher gingen Magdeburg-Teppinger A. von denen aber gleichfalls Material fehlte. Erhöhte waren ziemlich belebt und wurden alle Aktien gegen jenseits mehrfach getauscht; Magdeburger B. Auflager und Leipzig-Dresdner zogen etwas im Course auf, Anhalter stiegen ebenfalls, ebenso Rheinische, Mindener, Stettiner, Bergische, Potsdamer, Salziger, Ober-Weißrheinische 125, 151 fl., Halberstädter, Oberschlesische und Weimar-Gera, letztere 2 Pro.

Von den Stammhypotheken waren Altenburg-Zeitz, Chemnitz-Aue und Goschwitzer gehobt.

Der Banknotenmarkt war heute nur zum Theil belebt; Kaufhaus äußerte sich vorwiegend für Leipzig-Gotha, Darmstädter und Würzburger Bank, und Düringer Banken, die beide sich im Course höher hielten; dagegen waren ferner Leipziger Bank, Wechselfabrik, Dresden-Paul, Sachs. Reichsbank und Potsdamer Bank, sehr bekanntes zu etwas ermäßigtem Course.

Von Industriepapieren kam nur eine kleine Anzahl in Betracht, ohne daß aber das Geschäft zu einer wirklichen Entwicklung gelangte. Kohlener waren gehobt; da von gestern veröffentlichte Dividendenziffer bestätigte; fortgesetzter Begehr giebt sich für Chemnitzer Spinnereien, Rammann, Golzen und Haußmann und, denen sich heute noch Immobilien anschlossen; die Dividende für letztere wird auf mindestens 5 Pro. geschätzt, man glaubt jedoch, daß dieselbe ca. 8% Pro. betragen werde.

Nur den Kohlenaktionen waren Brüderberg 14 zu besserem Course leicht zu lassen; zu geheimerem Course blieben jedoch: Deutschland, Röderberg und Schader.

Prioritäten im Ganzen ziemlich belebt und zum Theil abermals steigend; Material machte sich knapp und konnten daher die vorliegenden beratlichen Kontakte zum wesentlich größten Theile nicht effektiviert werden; die Aufmerksamkeit lennten mehrfach auf sich: Anhalter Lit. A. und C. Leipzig-Dresden von 1854 und 1866, sowie 4% und 5% pro. ferner Magdeburg-Teppinger, Magdeburg-Halberstädter, Thüringer 14, Böhmisches Nordbahn, Bützweiler, Salziger, Franz-Joseph, Kaschau, Rudolph I., Lemberger, Nordwest, Zwickau und Turnau.

Wechsel mit Ausnahme von beiden Pariser, verhältnisäßig; Wiener in beiden Sätzen etwas höher, aber unbedeutend; einiger Werthe enthielten sich in kurz und lang vorher sowie in beiden Holland, letztere Drei im Course angelobt.

Serien in mäßigen Umlauf; wesentlich höher verlangt waren Deister, Silbercoupons, dagegen erniedrigten sich rathafte Banknoten erheblich tiefer; österr. Banknoten schwach angesetzt.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

+ Berlin, 7. Novbr. Börserbericht. (Telegramm) Zeit auf günstige politische Nachrichten, deutsche Bahnen lebhaft und heisig. Privatdirektion 3 Pro. — Nachbörsen: Credit 245, Frankreich 435, Lombarden 150, Diskonto 114,50, Bergische 80,60, Mindener 19,50, Rheinische 113,50, Salziger 15, Rumänien 15.

W. Frankfurt a. M., 6. November. Raddem die Börse an den Vorlagen den günstigen Eintritt, welchen der Abschluß des Waffenstillstands gemacht, durch eine erhebliche Steigerung der Course ercompt hatte, ist seit Sonnabend wieder eine ziemliche Stationierung in Leubenz und Berlin eingetreten. Dieselbe wird hauptsächlich durch den Mangel weiterer Nachrichten über die nun wieder in Gang gesommene diplomatische Action motiviert. Im gestrigen Börsenbericht machte sich gegen Sonnabend eine etwas schwächerer Haltung geltend. Heute jedoch kam die Leubenz wieder über jetz genommen werden, zu welchem Resultate wohl in erster Linie die besseren austro-österreichischen Notizenen Berechtigung gehabt haben. Den neuern meldungen über den Conferenzverschlag wurde wenig Beachtung geschenkt, da sie noch sehr unbestimmt laufen und eine Einigung im Betriebe dieser Angelegenheit zwischen den Mächten noch nicht erzielt erscheint. Von den Speculationsseiten zeigten sich besonders Staatsbahnen in größerer Nachfrage, da man sich berechtigt glaubt, anzunehmen, daß die Bittungswiederholung, Hemmung der Schiffahrt, durch den Winter u. der Boden in nächster Zeit eine größere Verfeindung verschaffen dürften. Creditnoten bewegten sich zwischen 120,—119,—120,— und 120%, Staatsbahnen zwischen 216—217,—217—217,— und 217%, Lombarden nahe 6%. Österreichische Bahnen liegen sehr still; nur in Galiziens war einiges Geschäft und siegerte dieselben 2 fl. auch Elisabeth etwas höher. Banken waren im Allgemeinen eher anzuschauen. Niederschlesien, Darmstädter, Weimarer, Deutsche Vereinsbank und Rheinisch-Creditbank etwas besser. Österreichische Nationalbanken haben sich 6 fl. Deutsche Staatsfonds ist. Von ausländischen Staatsfonds Österreichische Zölle, ungarische Schagbans höher. Österreichische Privatbanken preishaltend, 3 pro. Lombardische etwas besser; 3 pro. Kommandit. Von London 1860 fl. 7% Pro. höher. Von fremden Devisen London und Wien weiter, letzteres 35 fl. Paris schwächer.

London, 6. November. Weißblatt 1½ Pro. Verlosungen. Generale Prämien-Anleihe vom 1869. Verlobung vom 2. November 1876. Auszahlung vom 1. Februar 1877 ab. Hauptgewinne: fl. 52500 a 100,000 fl. fl. 51094 a 20,000 fl. fl. 2950 a 5000 fl. fl. 14827 46972 a 2500 fl. fl. 44207 41857 56971 52038 6521 a 1000 fl. fl. 14208

58974 66179 5435 65660 69092 66570 62095 20495 10642 a 500 fl.

Amsterdam Industrie-Volks 10 fl. Poole. Verlobung vom 31. October 1876. Auszahlung sofort. Am 1. October 1877 ab. gezogene Serien: 1828 1960 2438 3674. Prämien: Serie 1960 fl. 22 a 1000 fl. Ser. 1828 fl. 19, Serie 2874 fl. 12 16 24 a 250 fl. Serie 1960 fl. 1 9, Serie 2438 fl. 14 16, Serie 3874 fl. 8 a 100 fl.

Eisenbahn-Einnahmen. Böhmisches Eisenbahn. Im October 255,881 fl. (+ 31,825 fl.), bis Ende November + 102,008 fl.

Österr. Posten-Bahn. Im October 271,104 fl. (+ 265 fl.), bis Ende October 22,775 fl.

Oppenheim'sche Südbahn. Im October 385,275 fl. (+ 31,829 fl.), bis Ende October — 684,525 fl.

Wien, 6. November. Die Einnahmen der Kaiser-Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 28. October bis 3. November 280,374 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 128,551 fl.

Von den ausländischen Fonds waren Wiener Kommunalnoten zu etwas ermäßigt Notiz, ziemlich belebt, 1881 Amerikaner blieben zu erhaben Kurse begehr, ebenso über Rose.

Bertholdnachricht am beliebtesten gehalten sich der Bericht auf dem Eisenbahnmarktheit, wo namentlich die britisches Werthe das Objekt reicher Nachfrage abgaben und ihre Preise, zum Theil erheblich, steigerten.

In Berlin waren abermals höhere Kurse signifikant,

Zum Vorbergrunde standen wieder Böhmische Nordbahn, für welche ziemlich zahlreiche Privatankündigungen vorlagen, die aber trotz erheblicher Notiz nur zum allgemeinen Theile auszuführen waren, da Inhaber nur vereinzelte Stücke abließen; beträchtlich höher gingen Magdeburg-Teppinger A. von denen aber gleichfalls Material fehlte. Erhöhte waren ziemlich belebt und wurden alle Aktien gegen jenseits mehrfach getauscht; Magdeburger B. Auflager und Leipzig-Dresdner zogen etwas im Course auf, Anhalter stiegen ebenfalls, ebenso Rheinische, Mindener, Stettiner, Bergische, Potsdamer, Salziger, Ober-Weißrheinische 125, 151 fl., Halberstädter, Oberschlesische und Weimar-Gera, letztere 2 Pro.

Von den Stammhypotheken waren Altenburg-Zeitz, Chemnitz-Aue und Goschwitzer gehobt.

Der Banknotenmarkt war heute nur zum Theil begehr, Kaufhaus äußerte sich vorwiegend für Leipzig-Gotha, Darmstädter und Würzburger Bank, und Düringer Banken, die beide sich im Course höher hielten; dagegen waren ferner Leipziger Bank, Wechselfabrik, Dresden-Paul, Sachs. Reichsbank und Potsdamer Bank, sehr bekanntes zu etwas ermäßigtem Course.

Von Industriepapieren kam nur eine kleine Anzahl in Betracht, ohne daß aber das Geschäft zu einer wirklichen Entwicklung gelangte. Kohlener waren gehobt;

da von gestern veröffentlichte Dividendenziffer bestätigte;

fortgesetzter Begehr giebt sich für Chemnitzer Spinnereien, Rammann, Golzen und Haußmann und, denen sich heute noch Immobilien anschlossen; die Dividende für letztere wird auf mindestens 5 Pro. geschätzt, man glaubt jedoch, daß dieselbe ca. 8% Pro. betragen werde.

Nur den Kohlenaktionen waren Brüderberg 14 zu besserem Course leicht zu lassen; zu geheimerem Course blieben jedoch: Deutschland, Röderberg und Schader.

Prioritäten im Ganzen ziemlich belebt und zum Theil abermals steigend; Material machte sich knapp und konnten daher die vorliegenden beratlichen Kontakte zum wesentlich größten Theile nicht effektiviert werden; die Aufmerksamkeit lennte mehrfach auf sich: Anhalter Lit. A. und C. Leipzig-Dresden von 1854 und 1866, sowie 4% und 5% pro. ferner Magdeburg-

Teppinger, Magdeburg-Halberstädter, Thüringer 14, Böhmisches Nordbahn, Bützweiler, Salziger, Franz-Joseph, Kaschau, Rudolph I., Lemberger, Nordwest, Zwickau und Turnau.

Wechsel mit Ausnahme von beiden Pariser, verhältnisäßig;

Wiener in beiden Sätzen etwas höher, aber unbedeutend;

einiger Werthe enthielten sich in kurz und lang vorher sowie in beiden Holland, letztere Drei im Course angelobt.

Serien in mäßigen Umlauf; wesentlich höher verlangt waren Deister, Silbercoupons, dagegen erniedrigten sich rathafte Banknoten erheblich tiefer; österr. Banknoten schwach angesetzt.

Von den Stammhypotheken waren Altenburg-Zeitz, Chemnitz-Aue und Goschwitzer gehobt.

Der Banknotenmarkt war heute nur zum Theil begehr, Kaufhaus äußerte sich vorwiegend für Leipzig-Gotha, Darmstädter und Würzburger Bank, und Düringer Banken, die beide sich im Course höher hielten; dagegen waren ferner Leipziger Bank, Wechselfabrik, Dresden-Paul, Sachs. Reichsbank und Potsdamer Bank, sehr bekanntes zu etwas ermäßigtem Course.

Von Industriepapieren kam nur eine kleine Anzahl in Betracht, ohne daß aber das Geschäft zu einer wirklichen Entwicklung gelangte. Kohlener waren gehobt;

da von gestern veröffentlichte Dividendenziffer bestätigte;

fortgesetzter Begehr giebt sich für Chemnitzer Spinnereien, Rammann, Golzen und Haußmann und, denen sich heute noch Immobilien anschlossen; die Dividende für letztere wird auf mindestens 5 Pro. geschätzt, man glaubt jedoch, daß dieselbe ca. 8% Pro. betragen werde.

Nur den Kohlenaktionen waren Brüderberg 14 zu besserem Course leicht zu lassen; zu geheimerem Course blieben jedoch: Deutschland, Röderberg und Schader.

Prioritäten im Ganzen ziemlich belebt und zum Theil abermals steigend; Material machte sich knapp und konnten daher die vorliegenden beratlichen Kontakte zum wesentlich größten Theile nicht effektiviert werden; die Aufmerksamkeit lennte mehrfach auf sich: Anhalter Lit. A. und C. Leipzig-Dresden von 1854 und 1866, sowie 4% und 5% pro. ferner Magdeburg-

Teppinger, Magdeburg-Halberstädter, Thüringer 14, Böhmisches Nordbahn, Bützweiler, Salziger, Franz-Joseph, Kaschau, Rudolph I., Lemberger, Nordwest, Zwickau und Turnau.

Wechsel mit Ausnahme von beiden Pariser, verhältnisäßig;

Wiener in beiden Sätzen etwas höher, aber unbedeutend;

einiger Werthe enthielten sich in kurz und lang vorher sowie in beiden Holland, letztere Drei im Course angelobt.

Serien in mäßigen Umlauf; wesentlich höher verlangt waren Deister, Silbercoupons, dagegen erniedrigten sich rathafte Banknoten erheblich tiefer; österr. Banknoten schwach angesetzt.

Von den Stammhypotheken waren Altenburg-Zeitz, Chemnitz-Aue und Goschwitzer gehobt.

Der Banknotenmarkt war heute nur zum Theil begehr, Kaufhaus äußerte sich vorwiegend für Leipzig-Gotha, Darmstädter und Würzburger Bank, und Düringer Banken, die beide sich im Course höher hielten; dagegen waren ferner Leipziger Bank, Wechselfabrik, Dresden-Paul, Sachs. Reichsbank und Potsdamer Bank, sehr bekanntes zu etwas ermäßigtem Course.

Von Industriepapieren kam nur eine kleine Anzahl in Betracht, ohne daß aber das Geschäft zu einer wirklichen Entwicklung gelangte. Kohlener waren gehobt;

da von gestern veröffentlichte Dividendenziffer bestätigte;

fortgesetzter Begehr giebt sich für Chemnitzer Spinnereien, Rammann, Golzen und Haußmann und, denen sich heute noch Immobilien anschlossen; die Dividende für letztere wird auf mindestens 5 Pro. geschätzt, man glaubt jedoch, daß dieselbe ca. 8% Pro. betragen werde.

Nur den Kohlenaktionen waren Brüderberg 14 zu besserem Course leicht zu lassen; zu geheimerem Course blieben jedoch: Deutschland, Röderberg und Schader.

Prioritäten im Ganzen ziemlich belebt und zum Theil abermals steigend; Material machte sich knapp und konnten daher die vorliegenden beratlichen Kontakte zum wesentlich größten Theile nicht effektiviert werden; die Aufmerksamkeit lennte mehrfach auf sich: Anhalter Lit. A. und C. Leipzig-Dresden von 1854 und 1866, sowie 4% und 5% pro. ferner Magdeburg-

Teppinger, Magdeburg-Halberstädter, Thüringer 14, Böhmisches Nordbahn, Bützweiler, Salziger, Franz-Joseph, Kaschau, Rudolph I., Lemberger, Nordwest, Zwickau und Turnau.

Wechsel mit Ausnahme von beiden Pariser, verhältnisäßig;

Wiener in beiden Sätzen etwas höher, aber unbedeutend;

einiger Werthe enthielten sich in kurz und lang vorher sowie in beiden Holland, letztere Drei im Course angelobt.

Serien in mäßigen Umlauf; wesentlich höher verlangt waren Deister, Silbercoupons, dagegen erniedrigten sich rathafte Banknoten erheblich tiefer; österr. Banknoten schwach angesetzt.

Von den Stammhypotheken waren Altenburg-Zeitz, Chemnitz-Aue und Goschwitzer gehobt.

Der Banknotenmarkt war heute nur zum Theil begehr, Kaufhaus äußerte sich vorwiegend für Leipzig-Gotha, Darmstädter und Würzburger Bank, und Düringer Banken, die beide sich im Course höher hielten; dagegen waren ferner Leipziger Bank, Wechselfabrik, Dresden-Paul, Sachs. Reichsbank und Potsdamer Bank, sehr bekanntes zu etwas ermäßigtem Course.

Von Industriepapieren kam nur eine kleine Anzahl in Betracht, ohne daß aber das Geschäft zu einer wirklichen Entwicklung gelangte. Kohlener waren gehobt;

da von gestern veröffentlichte Dividendenziffer bestätigte;

fortgesetzter Begehr giebt sich für Chemnitzer Spinnereien, Rammann, Golzen und Haußmann und, denen sich heute noch Immobilien anschlossen; die Dividende für letztere wird auf mindestens 5 Pro. geschätzt, man glaubt jedoch, daß dieselbe ca. 8% Pro. betragen werde.

Nur den Kohlenaktionen waren Brüderberg 14 zu besserem Course leicht zu lassen; zu geheimerem Course blieben jedoch: Deutschland, Röderberg und Schader.

Prioritäten im Ganzen ziemlich belebt und zum Theil abermals steigend; Material machte sich knapp und konnten daher die vorliegenden beratlichen Kontakte zum wesentlich größten Theile nicht effektiviert werden; die Aufmerksamkeit lennte mehrfach auf sich: Anhalter Lit. A. und C. Leipzig-Dresden von 1854 und 1866, sowie 4% und 5% pro. ferner Magdeburg-

Teppinger, Magdeburg-Halberstädter, Thüringer 14, Böhmisches Nordbahn, Bützweiler, Salziger, Franz-Joseph, Kaschau, Rudolph I., Lemberger, Nordwest, Zwickau und Turnau.

Wechsel mit Ausnahme von beiden Pariser, verhältnisäßig;

Wiener in beiden Sätzen etwas höher, aber unbedeutend;

einiger Werthe enthielten sich in kurz und lang vorher sowie in beiden Holland, letztere Drei im Course angelobt.

Serien in mäßigen Umlauf; wesentlich höher verlangt waren Deister, Silbercoupons, dagegen erniedrigten sich rathafte Banknoten erheblich tiefer;

Geburtsdech. 4168 Säde fair arreage. Sonst zu 66, 64 für Hamburg; "Görl.", 4011 Säde fair 10 prozent bis zu 70, 34. Säde haben Kosten für New-York, und ein kleines Steamerlot good Channel Rio p. r. "Rumbo" zu 74, 20. Bank London: neu vorgebracht wurde: "Sofia", 4000 Säde fully fair Channel Rio, reisabfahrt 1. o. Die holländische Statistik mit October stellt sich wie folgt:

	1876	1875	1874
Ballen	Ballen	Ballen	
Kilometer im December	57,625	60,045	132,002
do. in 10 Mon.	726,850	609,120	682,492
Reisessorten R. & R.	112,976	167,497	107,777
Private	35,000	29,000	33,700
Vorrath von W. J. Raffee	15,900	44,500	100
	163,576	241,297	141,577
Umschauft R. & R.	130,110	393,500	231,600
Schiffsmeld. R. & R.	218,700	115,533	83,500
do. Private	26,100	15,900	25,300
	374,910	584,733	360,400

Die Schiffsneigung ist gut, das Januar 50 Säde bei besserer Nachfrage; Hamburg weicht recht ordinär Rio 71, 1; Markt ruhig und ist: Umschauft 8000 B. Umsteuerfuhr von New-York meldet: "Good Rio cargo 18%", Cent.; Markt unentwickelt." Unsere legten Rio-Radfrachten datieren vom 28. October und melden: "Verlängert seit 19. October für Kanal und Alhabon 13,400 Säde, do. seit 19. October für Gibraltar 5000 Säde, do. seit 19. October für die Vereinigten Staaten 29,000 Säde, tägliche Zufuhren 12,500 Säde, Vorrath 145,000 Säde, Good firm 6200 reis. Superior 6500 reis. Fair to good Channel, dorthin, inclusive Fracht, ohne Kommission, 67%; zu den erwarteten Preisen mehr Frage. Course 21%, do. Verlängert in Santos seit 14. October für Europa 5000 Säde, do. do. für die Vereinigten Staaten 30,000 Säde, tägliche Zufuhren 2300 Säde, Vorrath 25,000 Säde, Good average, dorthin incl. Fracht, ohne Kommission, 70, 9d; Markt ruhig und leblos."

Berlin. 6. November. (Original-Bericht über Butter) und Vier von Bergson und Alfred Orgler). Zu vergangener Woche war die Stimmung für Butter am besten. Die Zufuhren blieben knapp, die Lager sind sehr klein und gute Ware bedingt demnach die höchsten Preise. Freunde Holsteiner und Westküsten, welche bis 102 A per 100 Pf. holten, kommen nur in ganz kleinen Quantitäten heran, so daß nur ein Teil der Exportordres ausgeführt werden konnte. In Mittelware erschwert sich das Geschäft mit jeder Woche, da viele Qualitäten abfallend und unbrauchbar sind und die bösen, für rein schmeckende Butter geforderten Preise fast nicht mehr angelegt werden können. In geringeren Sorten war wenig Umsatz, da Galizische Produzenten meist gesonderte Waren heranzubringen wußten, für welche die hohen Tagespreise verlangten. Es notiert ob Verkaufs-Orte: keine und keine Holsteiner und Westküsten 145–155, keine Guts- und Bäderbutter 135–136, Pommern 120–135, Alhabon 120 bis 140, Ostküste 140–150, Elbinger 115–125, Schlesien 105–110, do. keine und keine 115–120, Westpreußen 110–120, Mährische 98, Thüringische 115, Galizische 95–99 A per 100 Pf. franco hier. — Eier liegen an leichter Börse des lebhaftesten Geschäfts und gewöhnlich auf 3 A 30 A bis 5 A 40 A pr. Schaf und wurden an heutiger Börse bei einer Lendenz mit 3 A 40 A schlant bez. Detailspreis 3,45–3,50 A pr. Schaf. Rekord aus Galizien x. nach hier 603 Höfe, 45 Käse, nach Hamburg 133 Höfe, 2598 Käse, nach Leipzig 149 Höfe.

Mannheim. 6. November. Tabat. Der Einlauf in seiter Herbstabnale bleibt sehr lebhaft und wurden auch in Heddeshem, Birmheim, Lampenheim und Korsch, nun noch in den Osten Hardthäusern, Hardt, Blaustadt, sowie in den badischen Hardthäusern, Hardthäusern und Staffort zu den feuchtigsten Preisen verlaufen. — In Heddeshem fanden ebenfalls gegen 10 Uhr vom Hause, welche rasch größtmöglichen Rehmen fanden und dünne das bis heute verlaufene Quantum neuer Tabale wohl über 30,000 Centner betragen. Weizen loco 185–220 A pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gelber männlicher — ab Hahn bezahlt, gelber auf Lieferung November 205, 210–205 A bezahlt, November-December 205, 204–205 A bezahlt, April-May 215–214–214 A bezahlt, Gel. 38,000 Centner. Roggen loco 151–159 A pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, für neuen blank 188–188 A ab Hahn, zwischen 151–154 A ab Rahn, neuen ruff. und pola. 161–168 A, kann, do. 155 ab Hahn bezahlt, auf Lieferung der November 156–156 A bis 156 A bezahlt, per November-December 156–156 A bis 156 A bezahlt, per December-Januar 157–157 A bis 157 A bezahlt, per January-February 158–158 A bis 158 A bezahlt, per April-May 161–160 A bezahlt, Gel. 23,000 Centner.

Galenitz. 6. November. Zur Preise von Indigo ist keine Rendition eingetreten. Die Ansichten für die Baumwolle-Ernte sind günstig; die Qualität wird gut, man notiert gute fair Bengal 47, 48 A pr. Steamer, zusammen, Palma, schöne Qualität 4,9 A, ord. 4,8 A. Nachhalt, Palma, schöne Qualität 4,9 A, ord. 4,6 A. Radfern ruhig. Wechselsorten auf Kontinent 6 Mt. Sicht 1, 8 A, Credit einer Classe 1, 8 A, Paris 1, 8 A, Sicht 2,18 frisch. **Berliner Biermarkt.** 6. November. Es standen zum Verkauf 2129 Rumet, 1388 Schweine, 871 Rinder, 6119 Hammel. Der heutige Markt zeigte sich, obwohl der Auftrieb durchweg geringer war als vor 8 Tagen, doch sowohl in Preis auf den Verlauf des Geschehens wie auch auf Preise dem damaligen ganz ähnlich. Kinder wurden nicht ganz geräumt und erzielten: Prima-Sorte 52–53, Secunda 46–48, Tertia 21 bis 34 A pr. 100 Pf. Schätzgenau. Auch Schweine hinterließen einzigen Überstand und hielten sich der Preis für Prima auf ca. 60, für Secunda 51–53, Tertia 47–49 A pro 100 Pf. Schätzgenau. Bei Külden wurden nur sehr gute Stille angemessen bezahlt, der Rest erreichte nur knappe Mittelpreise. Am glücklichsten für die Verkäufer verließ das Hammelgeschäft; nicht einmal die schlachtabare Ware, deren Preis zwischen 17–21 A pro 45 Pf. variierte, wurde vonstatten genommen, nach geringerer Stille fand gar keine Nachfrage statt.

Hamburger Flehmmarkt. St. Pauli, 6. November. Der Hühnchenhandel war heute sehr schlecht; beste Ware bis 58 A 61 A, flauere bis 48 A kontrast. Am Markt waren 2015 Stück, wovon 558 Stück unterverkauft blieben. Für England wurden 120 Stück, für den Rhein 340 Stück geliefert. Der Hammelhandel war ebenfalls träge. Am Markt waren 3300 Stück, wovon 720 Stück fest stehen.

Marktberichte. Magdeburg, 7. November. Kartoffelspiritus. Volumen erheblich höher bezahlt. Termine gefüllt. Voco ohne Höf 33,5 ± 31 A, November, November-December und December-Januar 34 A, Januar-Februar 34,3 A, April-May 36,5 A pr. 10,000 Proc. mit Übernahme der Gebäude + 4 A pr. 100 Liter. — Rübenspiritus steigend. Voco jetzt. November-May 50,3 A.

Bremen. 6. November. Petroleum. (English: vol.) Standard white loco 19,90 ± 20,00 pr. December 20,20 ± 20,25, pr. January 20,10 ± 10,50. Alles bezahlt Richtig.

Bremen. 6. November. Getreidemarkt. Spiritus ± 100% pr. November-December 20,00 pr. December-Januar 20,70, pr. April-May 21,50, pr. December-Januar 22,80, pr. November-December 23,00, pr. April-May 23,50, pr. December-Januar 24,50, pr. April-May 25,00, pr. November-December 25,00, pr. April-May 25,50, pr. December-Januar 26,00, pr. April-May 26,50, pr. November-December 26,50, pr. April-May 27,00, pr. December-Januar 27,50, pr. April-May 28,00, pr. December-Januar 28,00, pr. April-May 28,50, pr. December-Januar 29,00, pr. April-May 29,50, pr. December-Januar 30,00, pr. April-May 30,50, pr. December-Januar 31,00, pr. April-May 31,50, pr. December-Januar 32,00, pr. April-May 32,50, pr. December-Januar 33,00, pr. April-May 33,50, pr. December-Januar 34,00, pr. April-May 34,50, pr. December-Januar 35,00, pr. April-May 35,50, pr. December-Januar 36,00, pr. April-May 36,50, pr. December-Januar 37,00, pr. April-May 37,50, pr. December-Januar 38,00, pr. April-May 38,50, pr. December-Januar 39,00, pr. April-May 39,50, pr. December-Januar 40,00, pr. April-May 40,50, pr. December-Januar 41,00, pr. April-May 41,50, pr. December-Januar 42,00, pr. April-May 42,50, pr. December-Januar 43,00, pr. April-May 43,50, pr. December-Januar 44,00, pr. April-May 44,50, pr. December-Januar 45,00, pr. April-May 45,50, pr. December-Januar 46,00, pr. April-May 46,50, pr. December-Januar 47,00, pr. April-May 47,50, pr. December-Januar 48,00, pr. April-May 48,50, pr. December-Januar 49,00, pr. April-May 49,50, pr. December-Januar 50,00, pr. April-May 50,50, pr. December-Januar 51,00, pr. April-May 51,50, pr. December-Januar 52,00, pr. April-May 52,50, pr. December-Januar 53,00, pr. April-May 53,50, pr. December-Januar 54,00, pr. April-May 54,50, pr. December-Januar 55,00, pr. April-May 55,50, pr. December-Januar 56,00, pr. April-May 56,50, pr. December-Januar 57,00, pr. April-May 57,50, pr. December-Januar 58,00, pr. April-May 58,50, pr. December-Januar 59,00, pr. April-May 59,50, pr. December-Januar 60,00, pr. April-May 60,50, pr. December-Januar 61,00, pr. April-May 61,50, pr. December-Januar 62,00, pr. April-May 62,50, pr. December-Januar 63,00, pr. April-May 63,50, pr. December-Januar 64,00, pr. April-May 64,50, pr. December-Januar 65,00, pr. April-May 65,50, pr. December-Januar 66,00, pr. April-May 66,50, pr. December-Januar 67,00, pr. April-May 67,50, pr. December-Januar 68,00, pr. April-May 68,50, pr. December-Januar 69,00, pr. April-May 69,50, pr. December-Januar 70,00, pr. April-May 70,50, pr. December-Januar 71,00, pr. April-May 71,50, pr. December-Januar 72,00, pr. April-May 72,50, pr. December-Januar 73,00, pr. April-May 73,50, pr. December-Januar 74,00, pr. April-May 74,50, pr. December-Januar 75,00, pr. April-May 75,50, pr. December-Januar 76,00, pr. April-May 76,50, pr. December-Januar 77,00, pr. April-May 77,50, pr. December-Januar 78,00, pr. April-May 78,50, pr. December-Januar 79,00, pr. April-May 79,50, pr. December-Januar 80,00, pr. April-May 80,50, pr. December-Januar 81,00, pr. April-May 81,50, pr. December-Januar 82,00, pr. April-May 82,50, pr. December-Januar 83,00, pr. April-May 83,50, pr. December-Januar 84,00, pr. April-May 84,50, pr. December-Januar 85,00, pr. April-May 85,50, pr. December-Januar 86,00, pr. April-May 86,50, pr. December-Januar 87,00, pr. April-May 87,50, pr. December-Januar 88,00, pr. April-May 88,50, pr. December-Januar 89,00, pr. April-May 89,50, pr. December-Januar 90,00, pr. April-May 90,50, pr. December-Januar 91,00, pr. April-May 91,50, pr. December-Januar 92,00, pr. April-May 92,50, pr. December-Januar 93,00, pr. April-May 93,50, pr. December-Januar 94,00, pr. April-May 94,50, pr. December-Januar 95,00, pr. April-May 95,50, pr. December-Januar 96,00, pr. April-May 96,50, pr. December-Januar 97,00, pr. April-May 97,50, pr. December-Januar 98,00, pr. April-May 98,50, pr. December-Januar 99,00, pr. April-May 99,50, pr. December-Januar 100,00, pr. April-May 100,50, pr. December-Januar 101,00, pr. April-May 101,50, pr. December-Januar 102,00, pr. April-May 102,50, pr. December-Januar 103,00, pr. April-May 103,50, pr. December-Januar 104,00, pr. April-May 104,50, pr. December-Januar 105,00, pr. April-May 105,50, pr. December-Januar 106,00, pr. April-May 106,50, pr. December-Januar 107,00, pr. April-May 107,50, pr. December-Januar 108,00, pr. April-May 108,50, pr. December-Januar 109,00, pr. April-May 109,50, pr. December-Januar 110,00, pr. April-May 110,50, pr. December-Januar 111,00, pr. April-May 111,50, pr. December-Januar 112,00, pr. April-May 112,50, pr. December-Januar 113,00, pr. April-May 113,50, pr. December-Januar 114,00, pr. April-May 114,50, pr. December-Januar 115,00, pr. April-May 115,50, pr. December-Januar 116,00, pr. April-May 116,50, pr. December-Januar 117,00, pr. April-May 117,50, pr. December-Januar 118,00, pr. April-May 118,50, pr. December-Januar 119,00, pr. April-May 119,50, pr. December-Januar 120,00, pr. April-May 120,50, pr. December-Januar 121,00, pr. April-May 121,50, pr. December-Januar 122,00, pr. April-May 122,50, pr. December-Januar 123,00, pr. April-May 123,50, pr. December-Januar 124,00, pr. April-May 124,50, pr. December-Januar 125,00, pr. April-May 125,50, pr. December-Januar 126,00, pr. April-May 126,50, pr. December-Januar 127,00, pr. April-May 127,50, pr. December-Januar 128,00, pr. April-May 128,50, pr. December-Januar 129,00, pr. April-May 129,50, pr. December-Januar 130,00, pr. April-May 130,50, pr. December-Januar 131,00, pr. April-May 131,50, pr. December-Januar 132,00, pr. April-May 132,50, pr. December-Januar 133,00, pr. April-May 133,50, pr. December-Januar 134,00, pr. April-May 134,50, pr. December-Januar 135,00, pr. April-May 135,50, pr. December-Januar 136,00, pr. April-May 136,50, pr. December-Januar 137,00, pr. April-May 137,50, pr. December-Januar 138,00, pr. April-May 138,50, pr. December-Januar 139,00, pr. April-May 139,50, pr. December-Januar 140,00, pr. April-May 140,50, pr. December-Januar 141,00, pr. April-May 141,50, pr. December-Januar 142,00, pr. April-May 142,50, pr. December-Januar 143,00, pr. April-May 143,50, pr. December-Januar 144,00, pr. April-May 144,50, pr. December-Januar 145,00, pr. April-May 145,50, pr. December-Januar 146,00, pr. April-May 146,50, pr. December-Januar 147,00, pr. April-May 147,50, pr. December-Januar 148,00, pr. April-May 148,50, pr. December-Januar 149,00, pr. April-May 149,50, pr. December-Januar 150,00, pr. April-May 150,50, pr. December-Januar 151,00, pr. April-May 151,50, pr. December-Januar 152,00, pr. April-May 152,50, pr. December-Januar 153,00, pr. April-May 153,50, pr. December-Januar 154,00, pr. April-May 154,50, pr. December-Januar 155,00, pr. April-May 155,50, pr. December-Januar 156,00, pr. April-May 156,50, pr. December-Januar 157,00, pr. April-May 157,50, pr. December-Januar 158,00, pr. April-May 158,50, pr. December-Januar 159,00, pr. April-May 159,50, pr. December-Januar 160,00, pr. April-May 160,50, pr. December-Januar 161,00, pr. April-May 161,50, pr. December-Januar 162,00, pr. April-May 162,50, pr. December-Januar 163,00, pr. April-May 163,50, pr. December-Januar 164,00, pr. April-May 164,50, pr. December-Januar 165,00, pr. April-May 165,50, pr. December-Januar 166,00, pr. April-May 166,50, pr. December-Januar 167,00, pr. April-May 167,50, pr. December-Januar 168,00, pr. April-May 168,50, pr. December-Januar 169,00, pr. April-May 169,50, pr. December-Januar 170,00, pr. April-May 170,50, pr. December-Januar 171,00, pr. April-May 171,50, pr. December-Januar 172,00, pr. April-May 172,50, pr. December-Januar 173,00, pr. April-May 173,50, pr. December-Januar 174,00, pr. April-May 174,50, pr. December-Januar 175,00, pr. April-May 175,50, pr. December-Januar 176,00, pr. April-May 176,50, pr. December-Januar 177,00, pr. April-May 177,50, pr. December-Januar 178,00, pr. April-May 178,50, pr. December-Januar 179,00, pr. April-May 179,50, pr. December-Januar 180,00, pr. April-May 180,50, pr. December-Januar 181,00, pr. April-May 181,50, pr. December-Januar 182,00, pr. April-May 182,50, pr. December-Januar 183,00, pr. April-May 183,50, pr. December-Januar 184,00, pr. April-May 184,50, pr. December-Januar 185,00, pr. April-May 185,50, pr. December-Januar 186,00, pr. April-May 186,50, pr. December-Januar 187,00, pr. April-May 187,50, pr. December-Januar 188,00, pr. April-May 188,50, pr. December-Januar 189,00, pr. April-May 189,50, pr. December-Januar 190,00, pr. April-May 190,50, pr. December-Januar 191,00, pr. April-May 191,50, pr. December-Januar 192,00, pr. April-May 192,50, pr. December-Januar 193,00, pr. April-May 193,50, pr. December-Januar 194,00, pr. April-May 194,50, pr. December-Januar 195,00, pr. April-May 195,50, pr. December-Januar 196,00, pr. April-May

Leipziger Börsen-Course am 7. November 1876.

Wechsel.	k. S. p. 8 T.	169,30 G.	Divid. pr. 1874/1875 %	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.		Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ct. N. . .	1. S. p. 2 M.	168,35 G.	8½% 6½%	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	97,50 G.	4½% 2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .	100	99,75 G.
Belgische Bankplätz pr. 100 Fras.	1. S. p. 3 M.	80,60 G.	9 8½%	do.	Aussig-Tepitz . . .	200 f. P.	119,40 bz u. G.	5	Juli Altena-Kiel . . .	500 u. 100	101 G.
London pr. 1 L. Sterl. . .	1. S. p. 3 M.	20,45 G.	3 4 4	do.	Bergisch-Märkische . . .	100	80,50 G.	5	do. Annaberg-Weipert . . .	100	93 G.
Paris pr. 100 Francs . . .	1. S. p. 3 M.	20,25 G.	8½% 8 4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	106,50 bz u. G.	4	do. Berlin-Anhalt . . .	500, 100	96,25 G.
Petersburg pr. 100 R. R. . .	1. S. p. 3 M.	—	0 4	1. Jan.	do. Dresden . . .	100	21 G.	4½% 2/1 2/7	do. Lit. A. . .	do.	99,90 bz u. G.
Warschen pr. 100 S.-R. . .	1. S. p. 8 T.	164,50 G.	4½% 3½%	do.	Görlitzer . . .	do.	—	4½% 2/1 2/7	do. - B. . .	do.	99,75 bz
Wien pr. 100 f. in Oesterr. Währ.	1. S. p. 3 M.	162,75 G.	0 4	do.	Potsdam-Magdeburg . . .	do.	—	5	do. - C. . .	5000-500,500M.	97,85 bz u. G.
Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.							5	Jan. Juli Berlin-Hamburg . . .	1000-100	104 G.
3 Jan. Juli K. S. Rtn.-Anl. v. 1876 M 5000-1000	71 G.	10½% 11½%	Jan. Juli Chemnitz-Würzburgs.	100	190 P.	5	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	do.	96 G.	
3 do. do. do. do. 500	71,70 P.	7 7 4	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	89,75 G.	4½% 2/1 1/7	do. Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 . . .	500-100	96 P.		
3 Apr. Oct. do. St.-Anl. v. 1830 1000 u. 500	94,50 G.	5 5 5	Jan. Juli do. junge volleze.	do.	80 P.	4½% 2/1 1/7	do. Lit. K. 3000,500,500M. v. 1876 3000,500,500M.	98,50 P.			
3 do. do. do. 200-25	94,50 G.	8½% 6 3	Jan. Juli Galliz. Carl-Ludwig . . .	200 f. P.	86,90 bz u. G.	5	Apr. Oct. do. do. v. 1876 3000,500,500M.	98 P.			
3 do. do. do. 1855 100	82 P.	4½% 5½%	1. Jan. Gössnitz-Gera . . .	100	83 G.	5	Jan. Juli Chemnitz-Koselau . . .	200 T.	86 G.		
4 do. do. do. 1847 500	97,10 bz u. P.	3 1½% 4	Graz-Kiffach, Em. I. . .	200	—	4	do. Chemnitz-Würzburgs. . .	100	96 P. (p.1.Juli)		
4 Jan. Juli do. v. 1852-68	96 bz u. P.	0 0 4	Halle-Sorau-Guben . . .	100	7 G.	5	do. Cottbus-Grossenhain . . .	do.	102,35 bz		
1 do. do. do. 1869 do. 96 bz	97,75 P.	6½% 4½%	Köln-Minden . . .	200	102,50 G.	4½% 2/1 1/7	do. Magdeburg-Leipziger Pr.-Obi. der 3000, 15 00	97,75 G.			
1 do. do. do. v. 1852-68 100	97,60 bz	5 5 4	Leipzig-Dresden . . .	100	235,60 G.	4½% 2/1 1/7	do. Magd.-Halberst. Eisenb. G.L.A. 1000, 300	98,50 bz u. G.			
1 do. do. do. 1869	97,50 G.	3 6 4	Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	106 G.	4	do. do. - B. . .	84,75 G.			
1 do. do. do. 1870 25	98 bz	14 14 4	do. Leipzig . . .	do.	260 G.	4	do. do. - 1860. . .	97 G.			
4 do. do. do. 1870 100 u. 50	104 G.	4 4 4	do. do. Lit. B. . .	do.	98,10 G.	4	Jan. Juli do. . .	97,75 G.			
5 do. do. do. - 500	103,75 G.	6 6 4	do. Mainz-Ludwigshafen . . .	250 f. 200 P.	97 G.	5	do. do. - H. . .	101,40 bz u. P.			
3½ do. do. Löh.-Zitt. Litt. A. do. 87,25 G.	12 10½% 3½%	do. Oberschl. Lit. A. C. D. . .	100	134,50 G.	4½% 2/1 1/7	do. Magdeburg-Halberstadt . . .	100	92,50 P.			
4 do. do. do. - B. 25	96,25 G.	12 10½% 3½%	do. Lit. B. 3½% gar. . .	do.	—	4½% 2/1 1/7	do. II. Em. 1900-100	97,40 G.			
4 do. do. Act. d.e.S.-Schl.-R. 100	103,50 G.	8 6½% 4	Oesterr. - Franz. Staatsb. . .	500 fr.	—	4½% 2/1 1/7	do. III. . .	95,75 P.			
4 do. do. Abb.-Pr. I.u.II.E. do. 101 G. I. 101,50 P.	3 3 4	1. Jan. Prag-Turnau . . .	200 f. P.	40,50 P.	5	do. do. do. . .	200	102,70 P.			
4½ do. do. III. -	do. do. do. 101 G. I. 101,50 P.	6½% 6½%	Rechtm. Oder-Ufer . . .	200 Thlr.	—	5	Mrs. Spt. do. v. 1875 500,1000 M. 1040 P.	—			
3½ do. Landrentenbriefe 1000 u. 500	88,90 G.	8 8 4	Rheinische . . .	250	113,25 G.	4	Jan. Juli Oberschlesische Lit. D. . .	1000-100	91,25 P. kl. 91,506		
3½ do. do. 100-12½	88,75 G.	4 4 4	Apr. Oct. do. Lit. B. 4½% gar. . .	do.	—	4½% 2/1 1/7	do. G. . .	92 P.			
4 Jan. Juli do. L.-C.-Ritsch. S. I. 500	95,25 G.	4 2½% 4	1. Jan. Rumänische . . .	100	14,60 G.	4½% 2/1 1/7	do. H. . .	100,25 P.			
4 do. do. S. II. 100	95,30 G.	1½% 9 4	May Nov. Süd-Osterr. (Lomb.) . . .	500 fr.	—	4½% 2/1 1/7	do. do. . .	101,25 G.			
3½ do. Erbh.Ritter.Cr.-V. Pfdr. 500	83,25 G.	7½% 5½% 4	1. Jan. Thüringische Lit. A. . .	100 Thlr.	135 bz u. P.	4½% 2/1 1/7	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel . . .	99,30 G.			
3½ do. do. 100-25	83,75 G.	5 5 5	1. Mai 75. do. 70½ junge	do.	127,25 bz	4½% 2/1 1/7	do. Thüringische I. Em. . .	95,50 G.			
3½ do. do. 500	86,25 G.	4 4 4	1. Jan. d.L.B.(Gth.-Lsf.) 4½% gar. . .	do.	89,75 P.	4½% 2/1 1/7	do. II. . .	500-100 101 G.			
3½ do. do. 100-25	86,25 G.	4½% 4½% 4½%	do. d.L.C.(Gers-Eich) 4½% gar. . .	do.	98,50 G.	4½% 2/1 1/7	do. III. . .	95,50 P. kl. 95,506			
4 do. do. M. 2000-500	94 G.	4½% 4½% 4½%	do. Weimar-Gera (4½% gar.) . . .	do.	50 bz u. G.	4½% 2/1 1/7	do. IV. . .	100,40 G.			
4 do. do. 100-25 Tals.z. 100 M.	95,75 G.	5 0 4	do. Zwickau-Langt.-Falkenst. . .	do.	—	4½% 2/1 1/7	do. V. . .	100,25 G.			
4 do. Pfdr.d. S. Ldw.Cred.-V. verh. v. 1866 500 u. 100	94 G.	6½% 5½% 5	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	100	101 G.	4½% 2/1 1/7	do. VI. . .	900,1500			
4 do. do. do. do. 1867 500-25	94 G.	5 9 4	do. Chemnitz-Aue-Adorf . . .	200	20 G.	4½% 2/1 1/7	do. Werrabahn . . .	300 M.			
4 Apr. Oct. do. do. kindbare . . .	98,75 G.	6 6 5	do. Cottbus-Grossenhain . . .	do.	91,50 G.	4½% 2/1 1/7	do. 500-100 T.	89,25 P.			
4 Jan. Juli Verl. Credbr. d. Bk. d. L. Cr.-Ver. I. S. do. 94 G.	— 5 5	Jan. Juli do. junge . . .	do.	87,40 P.	5	Jan. Juli Aussig-Tepitz I. Em. . .	100 T.	99,50 bz u. P.			
3 do. Lausitzer Pfandbriefe 100-10	81 G.	— 5 5	do. Gera-Plauen . . .	do.	23,50 G.	5	do. do. II. . .	99 P.			
3 do. do. 1000-50	86 G.	0 0 5	do. Halle-Sorau-Guben . . .	do.	—	5	do. do. Em. v. 1868 . . .	94 P.			
3½ do. do. kindb. 6 Monat do. 99 G.	2½% 0 5	do. Hofkult.-Falkenberg . . .	do.	38 P.	5	do. do. - 1871 . . .	94 P.				
4 do. do. verlob. M. 1000-100	96 G.	2½% 2 5	do. Leipzig-Gaschw.-Mauselw. . .	do.	61 G.	5	do. do. - 1872 . . .	90,75 G.			
4 do. do. kündb. 12 Monat 1000-100	99,50 G.	3½% 3½% 3½%	do. Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	68 G.	5	do. do. - 1874 . . .	95,50 P.			
4 do. do. rückralb. 1577 500 u. 100	100,60 P.	5 2½% 5	do. Bamnische . . .	do.	—	5	Apr. Oct. Böhmisches Nordbahn . . .	76,50 bz u. G.			
4½ do. do. 1880 do. 101 G.	5 0 4	do. Weimar-Gera . . .	do.	21 G.	5	do. do. do. Em. 1871 . . .	69,75 G.				
5 do. do. 1876 500	100 G.	—	Zwickau-Langt.-Falkenst. . .	do.	22,75 G.	5	Jan. Juli Brünz.-Rosatz . . .	81,50 G.			
4 do. Schuldb.r. d. A.D.Or.-Anst. 100	97 G.	—	do. do. do. 1872 . . .	do.	—	5	Apr. Oct. Buschtiebr. (Böh. Norwib.) . . .	78 G.			
4 do. Pfandbriefe do. do. 100-25	98,75 P.	9½% 5½% 5	1. Jan. Deutsche Vereinsbank . . .	100	107,50 bz u. G.	5	do. do. - 1872 . . .	72 bz u. G.			
5 do. do. do. do. 102,50 P.	102,50 P.	12 7 4	do. Wechself. (v. L. A. Hahn) 40½ E.	200	113 G.	5	do. do. Deauv.-Franz Partial-Oblig. . .	67,50 bz u. G.			
5 do. do. do. do. 106,50 G.	106,50 G.	12 7 4	do. Wechsler-Bk. . .	do.	77,50 P.	5	Jan. Juli Dux-Bodenbach . . .	50,50 G.			
5 do. do. v. 1872,1873,1874 do. 101,25 G.	101,25 G.	12 7 4	do. Wechsler-Bk. . .	do.	102,50 G.	5	Apr. Oct. do. do. Em. 1871 . . .	40,25 P.			
5 Apr. Oct. Bp. A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk. do. 101,50 P.	101,50 P.	6 5 4	do. Dresden . . .	do.	80 G.	5	Jan. Juli Erzherzog Albrechtsbahn . . .	290			
4½ do. Jan. Juli Pfdr.d.Pr.Hyp.-Act.-Bk. à 120 P. rückz. do. 99 G.	—	10 6 4	Jan. Juli Gersner Bank . . .	do.	87,80 G.	5	do. do. do. do. Em. 1871 . . .	78,00 G.			
5 Div. do. do. do. 100,10 G.	100,10 G.	2½% 0 4	do. Halle-Cred.-Bk. . .	do.	87,80 G.	5	do. do. do. do. II. . .	75,50 G.			
5 Mai Nov. Pfdr.d. Südd.Bod.-Cr. A.-G. à 110 P. rückz. 1000-50	98 G.	7 6 4	Jan. Juli Gersner Bank . . .	do.	87,80 G.	5	do. do. do. do. III. . .	73,60 G.			
4½ do. do. do. do. 106,50 G.	106,50 G.	2½% 0 4	do. Gothaer Privat-Bank . . .	do.	87						